The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Spoerman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 456 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 25. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 253

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neues Todesopfer!

Deutscher Leutnant stürzt mit einem Aeroplan ab.

Magdeburg, Preußen, 25. Okt. Der Leutnant Monte stürzte heute mit einem Aeroplan ab und wurde augenblicklich getödtet.

Wie es scheint, setzte er seinen Motor zur unrechten Zeit, als er zur Erde niedergehen wollte, in Bewegung, und die Anspannung verursachte es, daß die Maschine sich überschlug.

Krachend stürzte sie auf den Boden und wurde ganz in Stücke zerschmettert. Der unglückliche Flieger kam unter sie zu liegen.

Darmstadt, Hessen, 25. Okt. August Euler schuf heute einen neuen deutschen Flugrekord, indem er in einem militärischen Aeroplan, welchen er selber konstruirt hat, 3 Stunden, 6 Minuten und 11 Sekunden flog.

Ueber 250 Opfer!

So hoch jetzt die Todtenzahl des westitalienischen Küstensturmes angegeben.

Neapel, 25. Okt. Nach neuerlichen Meldungen glaubt man jetzt, daß bei dem berichteten Küsten- und Inselorkan und der Springfluth etwa 250 Personen umgekommen sind.

Es war ein richtiger weitverbreiteter Zyklon, und er hatte drei verschiedene Zentren, darunter eines auf der Insel Ischia.

Auch ein Wolkenbruch begleitete den Zyklon, sowie heftige Eruptionen vom Vesuv. Die Stromläufe sind mit Asche und Schlamm gefüllt.

Admiral Leonardi, der italienische Flottenminister, ist jetzt auf der Insel Ischia und organisirt das Hilfswerk, für welches bereits $400,000 verfügbar sind.

Als der Sturm seinen Höhepunkt erreicht hatte, hagelte es auch furchtbar, und zwar in großen Schlossen; und mit den Hagelkörnern sausten riesige Steine von den Berggipfeln nieder.

Während der ganzen Nacht herrschte weithin Panik und Verwirrung, zumal das Versagen der elektrischen Beleuchtungs- und der Telegraphendrähte Alles im Dunkeln ließ und die Verbindung aufhob.

Menschenleichen und Kadaver von Thieren wurden auch in dem Lavastrom zahlreich entdeckt. Der Berg Epomeo, auf der Insel Ischia, hatte gleichfalls einen heftigen vulkanartigen Ausbruch, und an einigen Stellen des Eilandes liegt die Lava 20 Fuß hoch. Fremde sind sogut wie keine in der Unheilszone; sie waren bereits durch die Furcht vor der Cholera vertrieben worden!

Urtheil des Haager Gerichts.

Ueber den Streitfall zwischen den Ver. Staaten und Venezuela.

Im Haag, 25. Okt. Der internationale Schiedsgerichtshof gab heute seine Entscheidung im Orinoco-Anspruchsfalle ab.

In einem Punkte wurde zugunsten der Amerikaner entschieden, und Venezuela wurde angewiesen, binnen zwei Monaten an die betreffende amerikanische Dampfer-Gesellschaft $46,867 nebst 3prozentigen Zinsen seit dem 16. Juni 1903, und die Kosten in Höhe von $7000 zu zahlen.

In den vier anderen Punkten aber wurden die amerikanischen Ansprüche verworfen.

(Ursprünglich hatte die Dampfergesellschaft, deren Privilegien der Präs. Kastro widerrufen hatte, $1,400,000 Schadenersatz gefordert.)

Bewährt sich gut:

Neues deutsches Kriegsschiff auf seinen Probefahrten.

Berlin, 25. Okt. Die amtlichen Tabellen über die Probefahrten des neuen Kreuzerbootes „Von der Tann" ergaben, daß dasselbe auf sechs Fahrten eine Durchschnittsschnelligkeit von 27.4 Knoten pro Stunde entwickelte, und eine Höchstschnelligkeit von 28.12 Knoten pro Stunde. Die Maschinen entwickelten 80,000 Pferdekräfte.

Diese Fahrten fanden in Wasser von 350 Fuß Tiefe statt.

Unter Extra-Bewachung!

Präsident Fallieres und sein Kabinet. — Anläßlich eines anarchistischen Zirkulars.

Paris, 25. Okt. Präsident Fallières von Frankreich und die Mitglieder seines Kabinets werden jetzt beständig bewacht, — anläßlich des Erscheinens eines anarchistischen Rundschreibens, welches erklärte, der Präsident und seine Minister seien zum Tode verurtheilt worden, wegen der Verfolgung und Schuldigsprechung der streitbaren Mitglieder der Eisenbahnstreiker.

Fuhrleutestreik in Portugal.

Soldaten helfen beim Transport von Lebensmitteln aus.

Lissabon, Portugal, 25. Okt. 8000 Fracht- und Expreßwagentreiber sind heute an den Streik gegangen.

Soldaten und auch Heizer werden dazu benutzt, bei der Beförderung von lebensnothwendigen Artikeln auszuhelfen.

Frl. Leneve freigesprochen!

Die Genossin des zum Tode verurtheilten Dr. Crippen.

London, 25. Okt. Frl. Ethel Clara Leneve (ihr Name ist von Hause aus Le Neave) wurde heute unter der Anklage des Mitschuldes an der Ermordung von Dr. Crippens Gattin — wofür Dr. Crippen bereits zum Tode verurtheilt worden ist — zum Prozeß vorgeführt.

Das Gerichtszimmer war dicht gefüllt. Es zeigte sich großes Mitgefühl für das Mädchen, welches aus Liebe zu einem Manne, der doppelt so alt ist, wie sie, ihren Ruf, ihr Heim, ihre Freunde und Alles geopfert hatte und selbst dann noch zu ihm hielt, als diese Verbindung zu ihrer eigenen Verfolgung unter einer so schweren Klage führte.

Frl. Leneve plädirte: „Nichtschuldig." Ihr Anwalt machte sich jede Technikalität des Gesetzes zunutze, um seine Klientin zu schützen.

Der Verfolgungsanwalt Richard D. Muir hielt das Eröffnungsplaidoyer, worin er behauptete, die „Intrigue" zwischen Dr. Crippen und seiner Maschinenschreiberin habe offenbar den Beweggrund für die Ermordung von Crippen's Gattin gebildet, und Frl. Leneve habe ein schuldiges Mitwissen an der Mordthat gehabt; ihr Entsetzen hierüber sei die Ursache ihres Unwohlseins an dem Abend ihrer Unterredung mit ihrer Hauswirthin, Mrs. Jackson, gewesen.

London, 25. Okt. Ethel Clara Leneve wurde heute Nachmittag von der Anklage freigesprochen, an der Ermordung von Dr. Crippen's Gattin mitschuldig gewesen zu sein.

London, 25. Okt. Nur wenige Stunden dauerte die, mit Freisprechung endigende Prozeßverhandlung gegen Frl. Leneve, Dr. Crippen's frühere Maschinenschreiberin. Es wurde kein Beweismaterial vorgebracht, das nicht schon bekannt war.

Der Vertheidiger des Mädchens, der britische Parlamentsabgeordnete Frederick E. Smith, ersuchte die Geschworenen, zu bedenken, daß das Mädchen (jetzt über 27 Jahre alt) schon, seit sie 16 Jahre alt gewesen, unter Crippens Einfluß, d. h. unter dem Einfluß eines der gefährlichsten Verbrecher der neuesten Zeit, vollständig gestanden habe, und nur das erkläre, daß sie, als Junge verkleidet, mit ihm geflohen sei.

Der vorsitzende Richter Alverthone sagte in seiner, für die Angeklagte günstigen Belehrungsrede an die Geschworenen, er könne keinen Grund sehen, weshalb Dr. Crippen Frl. Leneve eine andere Geschichte über das Verschwinden seiner Gattin erzählt haben sollte, als er sonst erzählte.

London, 25. Okt. Der Prozeß gegen Dr. Crippen selbst hatte noch ein Nachspiel, indem das Obergericht den Hilfsredakteur Perris, vom Londoner „Chronicle", eine Geldbuße von $1000 wegen Mißachtung des Gerichts auferlegte; Perris hatte es zugelassen, daß in jenem Blatte die Angabe veröffentlicht wurde, Dr. Crippen habe Hyoskin gekauft und die Ermordung seiner Gattin zugestanden.

Kaiser und Belgierkönig.

Deutschlands Herrscher besucht den König Albert und Ausstellung.

Brüssel, Belgien, 25. Okt. Unter großem militärischen und polizeilichen Aufgebot — 10,000 Mann Soldaten bildeten in den Straßen Spalier — traf Kaiser Wilhelm mit Gefolge hier ein. Er wurde von König Albert und dessen Gemahlin Elisabeth am Bahnhof begrüßt, und eine große Volksmenge jubelte ihm zu.

Die Sozialisten traten heute zusammen und faßten Sympathiebeschlüsse „für das vom Militarismus unterdrückte Deutschland."

Hiesige Blätter machen darauf aufmerksam, daß der Kaiser niemals den Besuch des Königs Leopold erwidert habe. Sie sprechen auch die Meinung aus, daß im Frühjahr auch der französische Präsident Belgien besuchen werde.

Stürmischer Auftritt.

Beim Zusammentritt des französischen Parlaments. — Kundgebung von Sozialisten.

Paris, 25. Okt. Als die französischen Kammern heute zum ersten Mal wieder zusammentraten, veranstalteten die radikalen Sozialisten, welche entschlossen sind, die Sache der Eisenbahnstreiker zu führen, eine heftige Kundgebung gegen den Polizeipräfekten Lepine, der als Zuschauer zugegen war.

Sie schrien: „Nieder mit Lepine!" und forderten seine Ausweisung aus dem Gebäude.

Der Abgeordnetenhauspräsident Henri Brisson sah sich gezwungen, die Sitzung zu suspendiren; und die Verhandlungen wurden erst wieder aufgenommen, als der Polizeipräfekt sich entfernt hatte.

Es wurden mehrere Interpellationen über den neuerlichen Streik eingebracht, einige für, und einige gegen das Recht der Eisenbahner, sich zu einer Gewerkschaft zu vereinigen und zu streiken; ferner eine Interpellation, die verlangt, daß die Nationale Arbeitsföderation aufgelöst werde, weil sie revolutionär sei.

Inland.

In der Luft: ... Welt.

Belmont Park, N. Y., 25. Oktober. Bei den heutigen Flügen stieg Frank L. Coffyn, vom Lager der Gebrüder Wright, in die Lüfte, um seine Befähigung für eine Pilotenlizens zu erweisen. Er umflog das Feld zweimal, ging auf und nieder und beschrieb bei der Hauptdrehung eine Schleife nach rückwärts. Da er seine Ordres mißverstanden hatte, so wurde er ein zweites Mal über das Feld gesandt, wobei er vollkommen befriedigte. Der zuständige Ausschuß unterzeichnete sodann seine Lizens.

Die internationalen Wettflüge brachten heute bis jetzt nichts Sensationelles zu Tage.

Belmont Park, N. Y., 25. Okt. Graf Jacques de Lesseps nahm in seinen Monoplan einen weiblichen Passagier, Frl. Grace McKenzie von Toronto, auf einen kurzen Flug mit; er umkreiste zweimal das Feld und landete sehr graziös.

New York, 25. Okt. Es wurden heute Vorkehrungen getroffen für die Absendung des großen Luftballons „St. Louis III" nach Sault Ste. Marie, Mich., damit er von dort aus durch die Lüfte eine Suche nach dem noch vermißten St. Louiser Wettfahrtballon „America II" und seinen Führern Alan R. Hawley und Augustus Post anstellen. Louis v. Puhl und J. M. O'Reilly werden ihr Leben riskiren, indem sie im Fahrkorbe des Suchballons reisen. Sie hatten dem Aeroklub von Amerika freiwillig ihre diesbezüglichen Dienste angeboten, und dieser hat sie angenommen — Der Ballon nimmt Lebensmittel auf einen Monat, sowie auch ein leichtes zusammenlegbares Canoe mit.

Mittlerweile wird auch von Ottawa, Kanada, aus ein systematischer Versuch gemacht — unter der Leitung von Edward F. Stratton, welcher ebenfalls den Aeroklub von Amerika vertritt — den vermißten Luftballon zu finden. Man glaubt noch immer, daß letzterer wohlbehalten ist, trotz des Gerüchtes, daß man auf dem Huronsee das Wrack eines Gassacks habe treiben sehen. Vielleicht sind die beiden Insassen des Ballons in der kanadischen Waldwildniß auf der Jagd.

Belmont Park, N. Y., 25. Okt. — Alfred Le Blanc, der französische Hauptvertreter, erhielt Weisung, sich vom Wettfliegen zurückzuziehen, wenn es ihm angemessen erscheine. Er ist noch unentschlossen, glaubt aber stark, daß die Flugfahrt gefährlich durch Häuser und Bäume versperrt sei.

Vom Zensus.

Washington, D. K., 25. Okt. Die Bevölkerung des Kentuckyer Countys Jefferson (mit der Stadt Louisville) beträgt nach neuester Angabe des Zensusamtes 262,920, — gegen 252,549 im Jahre 1900.

Lokalbericht.

Drei Monate Haft.

Zu drei Monaten Haft wurde ein gewisser Charles Blair vom Stadtrichter Going verurtheilt, weil er sich unter dem Namen Harry Crawford in die Wählerliste des 32. Stimmbezirks der 21. Ward hatte einschreiben lassen. Blair stellte vor dem Richter in Abrede, daß er bei seinem Vorgehen irgendwelche betrügerische Absicht gehabt habe. Er habe in der Arbeiterbewegung Ungelegenheiten gehabt und um seine Identität zu verheimlichen, habe er den Namen Blair abgelegt gehabt und sich Crawford genannt. Es würde ihm nicht eingefallen sein, sich auf einem anderen Platz noch ein zweites Mal registriren zu lassen und dann mehr als ein Mal zu stimmen. Man hat an den Angaben des Angeklagten nicht gezweifelt, da er sich aber durch eine falsche Namensangabe strafbar gemacht, so mußte er auch eine Strafe erhalten.

Im Schatten des Todes.

Der 65jährige George Hover wurde heute Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 6147 S. Center Ave., von Leuchtgas übermannt aufgefunden, das den offenen Brennern eines Gasherdes entströmte. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Man muthmaßt, daß er durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, den Tod gesucht hat.

* Der Juwelier Rich. O. Kandler, Nr. 5911 Winthrop Ave., dessen Geschäft sich im McCormick-Gebäude an Van Buren Straße und Michigan Ave. befindet und welcher neulich ein Gesuch um seine Bankerotterklärung einreichte, ist gestern Abend auf Betreiben von Louis C. Selig, einem Clerk des Pfandleihers Morris Bomash, Nr. 307 Clark Str., verhaftet worden. Selig beschuldigt Kandler, ihm einen werthlosen Check über $250 gegeben zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; etwas wärmer morgen; Mäßig starker veränderlicher, später Südwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan und Indiana: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kälter, Frost.
Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Etwas wärmer morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad, Nachts 12 Uhr 54 Grad, Morgens 6 Uhr 48 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Butter und Eier.

Das Recht der Börse, die Preise dafür festzusetzen.

Die Distriktsanwaltschaft der Bundesregierung hat beim Bundesrichter Kohlsaat ein Verfahren angestrengt, welches darauf abzielt, dem „Quotirungsausschuß" der Butter- und Eierbörse die Festsetzung der Preise für diese Erzeugnisse zu verbieten. Der Anwalt der Börse, N. J. Moore, wurde heute dieserhalb beim Richter vorstellig. Der betreffende Ausschuß, behauptete er, setze nicht Preise fest, welche für die Zukunft gelten sollen, sondern stelle die thatsächliche jeweilige Marktpreise fest. Hilfs-Distriktsanwalt W. R. Medaris stellte den Sachverhalt etwas ganz anders dar. Der Ausschuß stelle allerdings nicht den Verkaufspreis fest, wohl aber den Kaufpreis, über welchen die Mitglieder der Börse bis zur Bekanntgebung der höchsten Preisquote nicht hinausgehen dürften. Das aber komme einer Verschwörung gegen die Produzenten gleich und sei gesetzlich nicht zulässig.

Das angestrengte Verfahren richtet sich gegen den Vorstand der Butter- und Eierbörse, welche zusammengesetzt, wie folgt:

Präsident, Gordon W. Bull; Vize-Präsidenten, Chas. S. Borden und M. H. Eichengreen; Satzmeister, K. Rutledge; Sekretär, A. J. Stringel; Direktoren — Chas. B. Ford, John M. Lowe, Thomas W. Brennan und F. A. Kelly.

Umgekippt.

Die Insassen eines Kraftwagens ziemlich schlimm verletzt.

An West Madison und Sheldon Str. stieß heute Nachmittag ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen mit einer westwärts fahrenden Madison Str.-Elektrischen zusammen und kippte um. Die Insassen sausten auf's Pflaster und wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

W. A. Pratt, 45 Jahre alt, Pawpaw, Ill.; Rippenbruch, Schrammen und Brauschen.

Frau W. A. Pratt, Gattin des Vorigen; Nervenerschütterung, Schädelwunden und Quetschungen.

D. M. Dale, 55 Jahre alt, Wichita, Kansas, innerlich Verletzungen, Wunden an der Stirn und Brauschen.

Sie haben Aufnahme gefunden im Jefferson Park Hospital.

Mordprozeß Junke.

Der Angeklagte will in der Nothwehr geschossen haben.

Vor Richter Kavanagh wurde heute der Prozeß gegen Harry Junke abgeschlossen. Junke ist der Ermordung von Jakob van Dike angeklagt und gibt auch zu, den tödtlichen Schuß abgefeuert zu haben, er behauptet aber, daß er von van Dike angegriffen worden sei und in Nothwehr geschossen habe.

Vor Richter Smith ging der zweite Prozeß gegen John Kolodozej, den angeblichen Mörder von John Demezak, zu Ende. Beide Fälle wurden den Geschworenen übergeben.

Aufgeschoben.

Das Mißachtungsverfahren gegen Angestellte von Armour & Co.

Anwalt Levy Mayer fand sich heute als Vertreter von George A. Willetts, einem Geschäftsführer, William W. Shaw, einem Stenographen, und W. A. Helander, einem anderen Angestellten von Armour & Co., vor Richter Landis ein und ersuchte um Aufschub des Mißachtungsverfahrens gegen seine Klienten bis zum 1. Dezember. Die Genannten sollen sich durch Zerstörung gewisser Bücher, welche die Grandjury in der Fleischtrust-Untersuchung sehen wollte, der Gerichtsmißachtung schuldig gemacht haben. Der Richter bewilligte das Ansuchen Mayers.

Den Thatsachen entsprechend.

August Honath von jeder Schuld am Tode der Schwester entlastet.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod der gestern, wie berichtet, infolge zufälligen Entladung des Jagdgewehrs ihres 16jährigen Bruders August erschossenen vierjährigen Violet Honath, Nr. 3251 S. Oakley Ave., gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab und entlastete August von jeder Verantwortlichkeit.

August wiederholte seine gestern der Polizei gegenüber gemachte Aussage. Seine Mutter schilderte weinend, wie er mit dem blutüberströmten Schwesterchen auf dem Arm, in den Laden gewankt kam, in dem sie gerade Einkäufe machte. Sie habe einen Ohnmachtsanfall niedergekämpft und einen Arzt holen lassen, der aber habe nur den Tod der Kleinen feststellen können.

Alfreda, die 10jährige Schwester des Opfers und einzige Zeugin des Unfalls, war schmerzgebeugt und unpäßlich. Sie wurde nicht vernommen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Havre: Floride nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria und Pennsylvania, von Hamburg nach New York.
New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Ryndam nach Rotterdam; Cristobal, nach Zentralamerika und Panama.

Cummins' Rede.

Republikaner versprechen sich große Vortheile für Partei davon

Tawneys Erklärung.

Der demokratische Kampagneleiter erklärt, die Rede beweise, daß die Bevölkerung nichts von den Republikanern zu erhoffen habe.

Die gestrige Ansprache Senator Albert B. Cummins' von Iowa lieferte heute den Hauptgesprächsstoff für politische Kreise. Naturgemäß gingen die Ansichten über die Wirkung der Rede je nach der Parteizugehörigkeit weit auseinander. Kongreßmitglied James A. Tawney von Minnesota, Vizepräsident des republikanischen National-Ausschusses für Kongreßwahlen, der dem Ansturm der Insurgenten vom Schlag Senator Cummins' in der Vorwahl erlegen ist, sprach sich in einer äußerst taktvoll gehaltenen Erklärung dahin aus, daß die Rede der republikanischen Partei in ihrem Kampfe um Kontrole des Repräsentantenhauses von großem Nutzen sein würde. Im Hauptquartier des demokratischen Nationalausschusses für Kongreßwahlen verhielt man sich zurückhaltend über die Wirkung der Rede. Dagegen ließ es sich Vorsitzender John McCarthy von der demokratischen Parteileitung im County nicht nehmen, die Ansprache zu erörtern. Er erklärte, daß die Nation von den Insurgenten nichts zu erhoffen habe, daß die „Standpatters" in der republikanischen Partei von Senator Cummins nichts zu erwarten hätten, und daß die einzige Hoffnung der Bevölkerung in der Erwählung eines demokratischen Repräsentantenhauses liege.

Tawney lobt Cummins' Rede.

Kongreßmitglied Tawney sprach sich heute im republikanischen Hauptquartier im Auditorium, wie folgt, über die Ansprache aus: „Die Ansprache Senator Cummins' wird sich, meiner Ansicht nach, für die republikanische Partei in ihrem Kampf um die Kontrole des Repräsentantenhauses als sehr vortheilhaft erweisen. Niemand, der sie hörte, konnte sich des Eindrucks erwehren, daß der Senator es mit der republikanischen Partei, ihrer Haltung und ihren Grundsätzen völlig ehrlich meine. Diese Thatsache ist bedeutungsvoll. Sie läßt erkennen, daß die sogenannten Fortschrittler sich bewußt werden, daß die Sache der wirklich fortschrittlichen Republikaner in Gefahr ist, wenn die faktionellen Streitigkeiten innerhalb der republikanischen Partei noch länger geduldet werden. Nachdem Senator Cummins im Interesse des Friedens innerhalb der Partei und ihres Erfolges sich trotz aller seiner Mängel so nachdrücklich für das Payne-Aldrich'sche Zollgesetz gegenüber der Zollpolitik der demokratischen Partei erklärt hat, kann kein sogenannter fortschrittlicher Republikaner seine Opposition gegen die Partei mit dem Hinweis auf das Zollgesetz begründen, über das sich Senator Cummins, wie folgt, ausgesprochen hat: Das Payne-Aldrich'sche Gesetz mit all seinen Mängeln und Ungerechtigkeiten ist mir tausend Mal lieber als das Chaos, das die Demokraten in einem Monat im Kongreß hervorrufen können.

McCarthys Erklärung.

Vorsitzender John McCarthy von der demokratischen Parteileitung im County sprach sich wie folgt über die Rede des Insurgentenführers von Iowa aus: „Senator Cummins' Ansprache beweist, was wir stets behauptet haben, daß die Nation von der Bewegung der Insurgenten nichts zu erhoffen hat. Seine Indossirung der „Standpatters" in Illinois einschließlich Sprecher Cannons beweist, daß die republikanischen Aemterinhaber trotz aller Meinungsverschiedenheiten in einem Punkt alle der gleichen Ansicht sind, nämlich, daß sie im Amt bleiben sollten. Er erklärt, Besserung sei allein von Reformen innerhalb der Partei zu erwarten. Was können wir von den Republikanern erhoffen? Die Partei nominirte 320 Kandidaten für den Kongreß. Von diesen haben sich 194 zur Wiedererwählung Sprecher Cannons verpflichtet. Das heißt, sie sind gegen jede Aenderung des gegenwärtigen Zollgesetzes und treten für Cannon, Aldrich und die anderen republikanischen Führer und ihre Ansichten ein. 98 erklären, sie seien jetzt gegen Cannon, aber viele von ihnen wie Wilson vom 3. Bezirk Chicago's traten für ihn ein, wenn ihre Stimmen nöthig waren. 28 sind im Zweifel, was sie thun werden. Diese Zahlen beweisen, daß die Insurgenten, auch wenn sie jeden Kandidaten, der sich für sie erklärt hat, erwählen würden, in der nächsten Tagung des Kongresses doch nichts thun könnten ohne demokratische Hilfe. Der republikanische Kaukus wird völlig von den Anhängern Cannons kontrolirt werden. Sie haben eine sichere Mehrheit gegenüber den Gegnern Cannons und den unsicheren Kantonisten. Von den republikanischen Kandidaten in Cook County sind Madden, Wilson, Morley, Lundin und Foß „Standpatters". Drei andere Kandidaten haben nicht die geringste Aussicht, erwählt zu werden. Der zehnte Kandidat, Gansbergen, wurde von Mayor Busse nominirt, der vor zwei Jahren die Delegaten des Staates Cannon zuführte und allen Bestrebungen Cannons freundlich gegenübersteht. Ist darauf zu hoffen, daß einer dieser Kandidaten etwas thun wird, die Bürde der Bevölkerung zu erleichtern? Senator Cummins selbst konnte, trotzdem er Cannon und seine Anhänger indossirte, es nicht über sich bringen, ein Wort von dem zurückzunehmen, was er über die Lasten des Zollgesetzes gesagt hat. Er gibt zu, daß sie unerträglich sind. Wenn die Republikaner, die gegen das Zollgesetz sind, sich von der Bürde befreien wollen, hat seine Partei keine Aussicht auf Erfolg. Wir sind der Ansicht, daß die Wähler sich nicht durch den Appell Senator Cummins', seiner Partei die Aemter zu erhalten, irreführen lassen werden, und daß sie erkennen werden, daß ihre einzige Hoffnung darin beruht, für unser Ticket zu stimmen."

Indossiren J. T. Healy.

In einer Versammlung, die gestern Abend im Deutschen Zimmer des Grand Pazifik-Hotels stattfand, wurde ein fortschrittlicher Klub gegründet, der die Kandidatur des Republikaners Thomas J. Healy für das County-Schatzmeisteramt indossirte. Zum Präsidenten wurde John F. Wolff, zum Sekretär Fred Holsworth und zum Schatzmeister Dr. G. C. Amerson erwählt. Die Mitgliederzahl beträgt angeblich 18,000.

Republikanische Versammlungen.

Republikanische Versammlungen werden von der Parteileitung heute Abend, wie folgt, abgehalten werden:

14. Ward—Hauptquartier, 2103 W. Lake Str.

7. Ward—Freimaurer-Halle, 64. Str. und Lexington Ave.

15. Ward—Lipman's Halle, California Ave. und Division Str.

30. Ward—Columbia-Halle, 5326 State Str.

Morgen Abend findet in Rehberg's Halle, 48. Ave. und W. Indiana Str., eine Versammlung zugunsten des Kongreßabgeordneten Fred Lundin statt, der über Altersversicherung sprechen wird.

Propaganda der That.

Polizei von strikenden Gewandmachern mit Steinen bombardirt.

Streikende Gewandmacher hatten sich heute Einlaß in die an N. Wood und Thomas Straße gelegene Zweiganlage der Firma Rosenwald & Weil zu verschaffen gewußt und geriethen mit den Angestellten, als diese sich weigerten, die Arbeit niederzulegen, in Streit, der bald in Thätlichkeiten ausartete.

Als die von der Firma um Hilfe angegangene Polizei eintraf, war ein halbes hundert Streiker im Begriff, die zur Anlage führende Treppe hinaufzustürmen. Mit den Revolvern in der Hand zwangen die Schergen sie zum Rückzuge. Die Streiker, darüber erbittert, bombardirten die Polizisten mit Steinen, trafen aber fast ausschließlich Genossen oder Anhänger. Nach erbittertem Kampfe wurden 8 der Rädelsführer, die ausnahmslos jämmerlich verbläut waren, in der Wache an Rawson Straße eingelocht. Ihre Namen konnten nicht in Erfahrung gebracht werden.

Verhängnißvoller Diebstahl.

Holzspiritus, der fünf Leuten das Leben kostete, war gestohlen.

Daß der Holzspiritus, welcher in letzter Woche den Tod von vier Männern auf der Westseite und eines fünften in Kittridge, Ill., verursachte, von einem der Opfer, dem Weichensteller Arthur Lowry, gestohlen und durch einen Zusatz von Zucker schmackhaft gemacht worden war, wurde heute beim Inquest über den Tod eines anderen Opfers, Daniel J. Brennan aus Kolumbus, O., bezeugt. Brennan wurde vor einer Woche in einem Stall hinter dem Gebäude Nr. 2346 W. Lake Str. als Leiche gefunden, Lowry hatte ihm und den Anderen das Gift gegeben. Der Inquest wurde von Hilfskoroner Herrmann in dem Bestattungsgeschäft Nr. 217 N. Western Ave. abgehalten. Die Jury erklärte, daß Brennan an Vergiftung durch Holzspiritus gestorben sei, und derselbe Wahrspruch soll auch auf den Tod der Anderen zur Anwendung gelangen.

Pflasterung von Fifth Avenue.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat heute die Pflasterung von Fifth Ave. von South Water bis Van Buren Straße mit Kreosotblöcken beschlossen. Die Mehrheit der Grundbesitzer befürwortete die schleunige Ausführung der Verbesserung.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **456** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

In guter Hut.

Rettete ihre jüngeren Geschwister aus Feuersnoth.

Der Wittwer James Clark, Nr. 309 Whiting Straße, ein Fuhrmann der Howe Scale Co., Nr. 1315 Wabash Ave., war heute früh, während seine 6 Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren noch in dem oberen Stockwerk des zweistöckigen Holzhauses schliefen, zur Arbeit gegangen. Bald darauf brach Feuer aus in der Wand zwischen den beiden Schlafzimmern. Annie, die älteste Tochter, wurde durch das Prasseln der Flammen aus dem Schlafe geschreckt. Sie sprang aus dem Bett, schleppte im Hemd die jüngsten Geschwister, den vierjährigen James und den dreijährigen Lawrence, sorgfältig in Decken gehüllt auf den Hof, eilte dann durch Rauch und Gluth zurück, weckte ihre Schwestern, die 14jährige Elisabeth, die achtjährige Helene und die sechsjährige Gertrude und brachte sie in Sicherheit. Bald darauf traf die von einem Nachbar alarmirte Feuerwehr ein. Die löschte den Brand, nachdem etwa $500 Schaden angerichtet worden war.

Fertig für die Grandjury.

Das Beweismaterial in der Illinois Zentral-Grabschunteruntersuchung.

Dem Staatsanwalt ging heute eine Zusammenstellung der vor Stadtrichter Bruggemeyer in der Voruntersuchung gegen die ehemaligen Beamten der Illinois Zentralbahn, F. B. Harriman, C. L. Ewing und J. M. Taylor, gemachten Zeugenaussagen zu, welche wahrscheinlich der Oktober-Grandjury werden vorgelegt werden. Vielleicht wird schon morgen das Zeugenverhör vor dieser beginnen. Daß Staatsanwalt Wayman diese Zusammenstellung eingefordert hat, hat einem seiner Gehilfen zufolge seine Ursache in dem Habeas Korpus-Befehl, der am Samstag von Richter Chetlain erwirkt wurde. Es sei, sagte der Staatsanwaltsgehilfe, offenbar, daß die Vertheidigung sich der Entscheidung von Richter Bruggemeyer nicht unterwerfen, sondern versuchen wolle, den Fall aus seinem Machtbereich zu rücken.

Der Konsulardienst.

Geschäftsliga dringt auf weitere und ständige Verbesserung.

Die „National Busineß League", eine Vereinigung von Fabrikanten und Kaufleuten, die hier in's Leben gerufen worden ist und an deren Spitze Herr La Verne W. Noyes steht, hat sich abermals an den Präsidenten Taft gewendet mit der Bitte, er möge in seiner Jahresbotschaft an den Kongreß auf die dringende Nothwendigkeit aufmerksam machen, auf dem Wege der Gesetzgebung für dauernde Verbesserung des amerikanischen Konsulatsdienstes zu sorgen. Der Präsident hat eine derartige Empfehlung bereits in der Botschaft gemacht, welche er an den 61. Kongreß richtete, aber weder der zuständige Senats- noch der Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat sich bemüßigt gesehen, der Sache näher zu treten. Nur eine neue Klassifizirung der Konsulate, sowie die Abschaffung des Sportelwesens wird durch ein am 2. April vom Kongreß erlassenes Gesetz vorgesehen. Auf dem Verwaltungswege ist neuerdings zwar eine Wettprüfung für Konsulatsanwärter angeordnet, aber es würde jeder neuen Verwaltung freistehen, die getroffenen Bestimmungen über den Haufen zu werfen und die Konsulate an politische Beutejäger zu vergeben, ohne Rücksicht auf die Befähigung der Betreffenden.

In der Empfehlung der „Liga" macht sich freilich auch ein nativistischer Pferdefuß bemerkbar. Es wird darin nämlich „völlige Amerikanisirung" des Konsulatsdienstes befürwortet. Damit könnte nun freilich blos gemeint sein, daß man mit der Vertretung amerikanischer Interessen nicht ausländische Geschäftsleute, sondern nur amerikanische Berufskonsuln betrauen solle, aber daß man noch weiter gehen und von der Ernennung zu Konsuln auch naturalisirte Amerikaner ausgeschlossen sehen möchte, scheint daraus zu erhellen, daß man in die Empfehlung ein Zitat aus einem amtlichen Schreiben Thomas Jeffersons zitirt, worin es ausdrücklich heißt, es erscheine zweckmäßig, alle Konsulatsposten „mit geborenen Amerikanern zu besetzen".

Zerschmettert.

Wurde als Leiche auf dem Boden eines Fahrstuhlschachts gefunden.

Der 28jährige Emil Brunke, Nr. 2133 Cortland Straße, wurde heute Morgen um 9 Uhr im 9. Stock des an Dearborn Straße und dem Flusse gelegenen Lagerspeichers seiner Arbeitgeber, der Firma Steele-Wedeles & Co., gesehen. Eine halbe Stunde später fand man ihn zerschmettert auf dem Boden liegen. Man muthmaßt, daß er während seiner Arbeit sich über die Brüstung beugte, das Gleichgewicht verlor und aus schwindelnder Höhe abstürzte.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 642 N. Clark Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Wenn Ihr eins oder zwei der Fleisher Garne gebraucht habt, so fangt Ihr erst an, ihren Werth zu würdigen — versucht auch die übrigen.

Habt Ihr Fleisher's Strickwolle für Sweaters gebraucht, so versucht auch Fleisher's Germantown Zephyr. Es erzeugt einen ganz anderen Effekt. Vielleicht gefällt Euch der besser. Habt Ihr Baby-Sachen aus Fleisher's Dresden Saxony gemacht, probirt Fleisher's Shetland Zephyr. Habt Ihr den schönen Fleisher's Shetland Floß versucht? Kennt Ihr das prächtige Spiral-Garn? Das feine und starke spanische Garn? Das Sommer gleiche Ice Wool-Garn? Das pelzartige Angora-Garn? Das zarte Pamela Shetland? Ihr solltet alle diese Garne kennen. Dann könnt Ihr genau nach Euren Bedürfnissen auswählen. Dies sind alles Fleisher-Garne — mit der größten Geschicklichkeit aus sorgsam ausgesuchter Wolle gemacht.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

THE FLEISHER'S WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Strickwolle braucht, kauft Fleisher's — das ist ein Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit absolutem Vertrauen thun, denn es ist garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke. Seht danach. Wenn sie nicht da ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang mit der richtigen Marke.

F Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir senden Euch frei eine Muster-Karte der Fleisher-Garne und erklären Euch zugleich, wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleisher's Knitting and Crocheting Manual

Name ....
Straße ....
Stadt ....

Die neuesten Moden im Stricken und Häkeln.

Die beliebte „Co-ed"-Idee in Sweaters.

Nur wenige Moden haben jungen Leuten so schnell gefallen, als der Co-ed Coat. Seine hübschen, flotten, mädchenhaften Linien, seine frische Schmuckheit machten ihn augenblicklich zum Liebling. Hier haben wir ihn nun in Sweater Form — das Gewand, das sich am besten eignet, die Wirkung hervorzubringen, die den Co-ed beliebt machte. Es ist ein idealer Mädchen-Sweater, gewährt vollkommenen Schutz bei Eleganz. Er wird aus Fleishers Knitting Worsted gemacht, einem Garn, das höchste Dauerhaftigkeit mit einem feinen, gleichmäßigen Faden größter Dehnbarkeit verbindet. Er zeigt all die Schönheit der Masche und läßt das Gewand unter allen Umständen seine Form behalten.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer neuer und Stapel Artikel findet man in der (achten) Auflage von **Fleisher's Knitting und Crocheting Manual**, ein unschätzbares Handbuch für Anfänger und Sachverständige. Enthält einen vollständigen Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen und ist die einzige Autorität der Mode in von Strickwolle gemachten Sachen.

buchenhaar." Beim Essen erzählte Emil, welchen Spaziergang sie am Morgen gemacht. Lini sprach nur ganz wenig; wenn die Großmutter sie lieb anlächelte, da kam ihr immer eine warme Blutwelle zum Herzen, dann glänzte es in ihren Augen, und sie zeigte ihre gesunden weißen Zähne, die hier im Land noch seltener waren als ihre Haare. Ueli eröffnete seine Pläne für den Nachmittag, bis Emil abfahren müsse. Er wolle sie über den Sunnehubel nach der Station Hagmatte fahren. Dort könne man das Nachtessen halten bis um ein Viertel nach Sieben, und dann fahre Emil in Gottes Namen wieder nach Bern „in den Krieg."

Nach dem Essen hatte Emil seinem Meidschi viel zu zeigen auf dem großen Gut. Ueli wartete derweil in seinem Lehnstuhl hinterm Fliederbaume und rauchte eine gute Zigarre. Grittli rüstete verschiedenes für Emil an Wäsche zum Mitnehmen nach Bern. So ging in der Mittagsstille die Zeit weiter, bis Ueli aus einem Schläfchen aufwachte, gähnte und fand, es sei nun nicht mehr zu früh, langsam anspannen zu lassen.

* * *

Noch eine schreckliche Stunde hatte Lina durchzumachen. Kurze Zeit nach der Vorstellung auf dem Hof fuhr Ueli an einem Sonntag mit Grittli und Lini nach Bern, um Emil in der Kaserne zu besuchen. Auf dem Wege aber trafen sie den Nationalrath mit seiner Frau und Emil. Lini wollte es nun wirklich schwach werden. Der Peter aber hatte eben eine gute Stunde, schaute mit Kenneraugen die Schönheit seiner Schwiegertochter an, die man ihm aufzwingen wollte. Er that, als wäre er der friedliebendste Mann von der Welt und war sehr herablassend. Er bekräftigte seine Gesinnung, indem er sie in die Villa nöthigte, wo er mit einer Flasche vom Besten aus seinem Keller aufwartete. Die Mama kauderwelschte mit Lineli, so gut es ging, sprach aber mehr zum Sohne Französch, und dann ging man wieder.

Wie da Lina aufathmete. Ueli lachte drunten und sagte zu ihr: „Siehst Du, nun hat er Dich doch nicht aufgefressen, der Rathsherr. Aber gell, der hat Dich g'schauet, Du hast ihm mi Sex ebenso guet gefallen wie dem Miggeli. He nu, jetzt ist es wenigstens gegangen, wie es Brauch ist. Gell, wenn man einen Schwiegerpapa bekommt, der ein so grüseli großes Thier ist, dann wird es einem fast übel vor Hochachtung. Wie hat er Dir gefallen?"

„Es ist ein schöner Mann, der einem Respekt einflößt."

„Ja, gewiß, es müßte nicht unserm Miggeli sein Vater sein. Und die Mama? Sie ist ganz eine gute Frau, aber sie hat mehr schöne Kleider, als ein schönes Herz."

„Ueli, Ueli, wie Du redest", mahnte Grittli.

„He, das Lineli versteht mich schon, gelt Du?"

Auch Linas bescheidenes Mütterchen lernten Grittli und Ueli kennen. In Burgdorf wurde Frau Hilflicker eines Tages nicht wenig durch den Besuch des Nationalraths Wälchli überrascht. Der guten, zurückgezogenen Frau war es fast zu viel Ehre. Aber glücklicherweise blieb der hohe Besuch nur einige Minuten, und kaum hatte Frau Hilflicker sich von der Ueberraschung erholt, so empfahl sich Peter schon wieder.

Ein reges Leben gab es auf dem Fröschegghofe. Ueli drängte nun plötzlich mit der Hochzeit. Ihm lag fast mehr daran, als den Liebenden.

Er berieth mit Grittli und Emil die Wohnungfrage, und man beschloß, das Innere des Stöcklis umzumodeln. Es sollte etwas ganz Feines aus dem heimeligen Haus mit den weißen Kalkmauern, dem sonngebräunten Rundbogengiebel und den grünen Fensterläden werden. In ganz Schattenflüh sprach man davon, daß der Emil im Stöckli eine Wohnung bekomme wie ein Junker, sogar eine Badestube, eine ganz neumodische, lasse der Götti machen. Emil wollte ein Bad im Haus haben, denn das war das einzige, was ihm in des Vaters Villa imponirt hatte. Aber auch die Fußböden in den Zimmern wurden mit Linoleum und Parkett neu belegt. Unten gab es eine Schreibstube mit Telephon. Das machte dem Ueli einen Hauptspaß. Nur meinte er: „Wenn ich mit dem Deliffon nur nit in's Ugreis komme. ich glaub, das ist nit so einfach, damit zu fuhrwerken."

„Keine Rede, Götti, das ist eins zwei, und Du hast es erlernt."

(Fortsetzung folgt.)

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

Die Hub's Methoden sind bei Kleiderkäufern beliebt, denn sie beruhen auf dem Grundsatz reeller Bedienung; kein Laden vermag mehr zu thun, um seinen Kunden zu gefallen als The Hub; wir wollen Jeden zufriedenstellen der zu uns kommt um Kleider zu kaufen — und wir glauben wir thun es — wir glauben, daß das Publikum zufrieden ist mit der Art und Weise, wie wir ein großes Kleidergeschäft führen, denn sonst würde unser bereits wunderbares Etablissement nicht noch stetig in großartiger Weise wachsen; seht die wunderbaren Werthe in Männer-Anzügen u. Ueberziehern zu **$25**

Andere Sorten Männer-Anzüge bis zu $50, Ueberzieher bis zu $70; unsere Ausstellung von Anzügen und Ueberziehern für junge Männer ist die größte in Chicago, $10.00 bis $35.00

Knaben- und Kinder-Kleider, Ausstattungs-Waaren und Kopfbedeckungen (4. Floor)

Anzüge und Ueberzieher für Knaben und Kinder, Alter 2½ bis 10 Jahre; Anzüge in Russian und Junior Norfolks, reinwoll. blaue Serges, fancy Cashmeres und Cheviots; Ueberzieher in Russian- u. Auto-Moden, **$5.00**

Anzüge und Ueberzieher für Kinder, 2½ bis 10 Jahre; Matrosen-, Russian- und Norfolk-Anzüge, in feinen Velours, fancy Worsteds und Cashmeres mit extra Abzeichen; die neuesten Moden und Muster in Ueberziehern, mit Serge oder Flanell gefüttert, zum Preise von **$7.50**

Andere Sorten von Anzügen und Ueberziehern für Knaben und Kinder, **$8.50**, **$10.00** und aufwärts bis zu **$20.00**.

Novelty-Hüte für Mädchen und Knaben, Farben, welche zu den Anzügen und Ueberziehern passen, **$1.50** bis zu **$6.00**.

Sweaters und Jackets für Knaben und Kinder, Größen 18 bis 34; vorhanden in allen Farben und Kombinationen, Preise betragen **$1.00** bis **$5.00**.

Seht unsere Fenster-Auslage.

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(16. Fortsetzung.)

Jetzt hieß es aber doch schneller gehen, denn um zehn Uhr war die Predigt aus, und die Großmutter kam von Schattenflüh mit dem Götti aus der Kirche heim, um das Paar zu finden. Mit den schönen Schuhen wollte Lini nicht über den steilen Weg hinunter, der sie schnell an Ort und Stelle geführt hätte.

„Schau, jetzt sehen wir dort das Dach, das schöne Dach von unserm Sunnehubel, dort rechts, und g'schau, hier links liegt der Fröschegghof nicht minder schön, wie ein kleines Dorf, und alles, bis dort oben hinauf, gehört dazu, der ganze Wald, alles, alles ist dem Götti."

„Ist der ein Reicher!"

„Ja, der ist wäger ein Reicher, und wenn Du erst die Kühe sehen wirst und den Stier — ich sag Dir gar nicht alles...."

„Schweig, schweig! Es wird mir sonst g'schmuech (übel). Aber wenn er ein ebenso guetes Herz hat wie er reich ist, dann ist das ein Engel."

„Nei, nei, so ist er nicht, der Götti. Er ist streng, aber gerecht, und wenn er jemanden gut leiden mag, dann kann er nicht genug thun für ihn. Er hat aber auch schon genug schlechte Erfahrungen gemacht und trägt darum das Herz nicht gerade so auf den Lippen. Aber wenn er Dich einmal kennt, dann bekommt er Dich lieb, wirst schon sehen. So, hier gehen wir hinab, und ich nehme Dich, mi Sex, und trag Dich, Du Krottli Du, sonst sagst Du, ich sei schuld, wenn Deine feine Schuehli verheie (brechen)."

„Ui! ui! Du min Gott! Mi Sex nimmt er mich! Ui! ui!"

Lachend nahm er sein Meidschi und stieg den steilen Pfad hinab bis zum bessern Weg mit der süßen Last. „So. Aber jetzt muß ich ein schönes Müntschi dafür bekommen."

„Mira — doch nun will ich mich wieder z'weg machen."

„Da steck noch die Blust an." Er brach vom Busch einen prächtigen Rothdornzweig mit halboffenen Blüthen. Lina strich und zupfte an Bluse und Rock, hatte ihre liebe Noth ohne Spiegel mit dem Hut. Emil mußte sagen, ob alles recht sei, aber sie war nicht zufrieden mit ihm, weil er immer nur sagte: „es ist prächtig, könnte nit besser sein," während sie glaubte, sie sei mit ihrer Toilette durch das Tragen den Weg hinunter „ganz aus dem Blei gekommen." Aber sie drängte, und sie gingen eilenden Schrittes durch den Wald hinab, wo sie dann nur noch eine halbe Stunde hatten bis zum Fröschegghof.

Je näher sie dem Hofe kamen, je stärker klopfte dem Meidschi sein Herz. Es mußte oft stillstehen und die Hand an's Herz legen: „Wie ich Angst habe — ich kann's nicht sagen — am liebsten ging ich auf und davon."

„Du dummes Närrli Du! Hab' keine Angst, sie meinen es alle gut mit Dir — eh, lueg, dort kommt wirklich der Götti uns entgegen."

„Wo, wo? Du Herr Jeses, Herr Jeses!"

Lini wollte ihn loslassen, sie wurde todtenbleich, aber Emil hielt sie fest und legte den Arm um ihre Gestalt, doch sie löste ihm verschämt erröthend die Hand.

Emil rief dem Pathen zu: „Da lueg, Götte, wen ich Dir bring! Mein Meidschi, aber es hat so Angst vor Dir, ich bring es fast nicht mehr vom Fleck."

Ueli, ohne Hut, hemdärmelig, mit seinem großen, sonngebräunten Gesichte lachend, stand nun vor ihnen: „Da werde ich, denk, helfen müssen? Grüeß Dich wohl, Meidschi, hab keine Angst, ein so gefährlicher Mann bin ich nit, da ist Dein Schatz noch der viel Gefährlichere!"

Er reichte ihr die Hand, in die sie unsicher und langsam ihre Rechte legte. Ueli fühlte ihr Zittern. Lini brachte kaum den Gruß aus der Kehle. Sie schaute bangend in Uelis glattrasirtes Bauerngesicht. Sie spürte, mit dem Manne war nicht zu spaßen: dem sah sie es an, daß alles, was er that, sicher und überlegt war. Keine weichen Züge gab es in diesem Angesicht. Ruhig, sicher war der prüfende Blick der grauen Augen, streng der Ausdruck des großen Mundes, herb die Linien des Kinns. Nur als so ein eigenes Lachen um die Lippen ging, da wollte es Lini scheinen, das sei jetzt der Götti, der ihren Schatz so lieb habe. Aber schnell huschte so ein Lachen über seinen Mund und war vergangen, ehe es sich auf das Gesicht vertheilen konnte. Mein Gott, was mochte sie für einen Eindruck auf den Mann machen, von dem ihr Schicksal abhing? Wohl, wen dieser Mann gut befunden und liebte, der war seiner Güte sicher — aber ob sie vor ihm bestehen konnte?

Ueli hielt Linas Hand, er fühlte wohl, daß sie zitterte. Es lag ihm ferne, dem Mädchen Bangigkeit einzuflößen, im Gegentheil, er wollte ihm die Furcht wegnehmen. Aber wiederum lag es in seinem Charakter, daß er dieses Meidschi mit anderen Augen ansehen mußte, als sein verliebter Goettibueb. Sie war für ihn ja eine Fremde, deren Herz er auf seine Art zu prüfen hatte. Wohlwollend fragte Ueli: „Habt ihr einen schönen Kehr (Spaziergang) zusammen gemacht und bringt ihr auch einen tüchtigen Hunger mit? Es gibt heute ein b'sonderes Mittagessen, denn wenn ein so schöner Dragoner auf Besuch kommt, da mein ich, darf man etwas mehr aufsetzen? Meinst nit auch, Meidschi?"

„Was das Lineli für eine Angst hat, Götti, g'sehst, wie es schlottert."

Nun hatte Ueli doch fast Erbarmen und mußte Lini aufmuntern: „Laß sehn, Du arm's Krottli, vor mir brauchst Dich nit z'fürchten, was wollte ich einem so schöne Meidschi auch machen, b'sunderbar wenn so ein Dragoner mit so einem langen Sabel bei ihm ist."

Lini wollte lächeln und brachte heraus: „Gelt, ein dummes Ding bin ich, werdet ihr denken."

„He nein, wir sind Dir auch fremd, aber das kommt dann schon anders."

Sie hatten den Hof erreicht. Grittli kam aus dem Haus, Lina zu empfangen. Sie trug in der Hand einen Geraniumzweig mit fein duftenden rothen Blüthen und bewillkommnete das Mädchen mit den Worten: „Da bist in Gotts Namen. Grüß Dich wohl! Da hast ein Blümli, das Dir soll Glück bringen. Du hast mir eins gegeben, als ich von Dir fort bin am Sandrain, ich gebe es Dir nun hier, wo Du ankommst."

Das war für Lini zu viel. Sie brachte kein Wort heraus, und es kam ihr vor, sie erstehe vom Tode und trete in's Paradies, und vor lauter glücklicher Rührung kamen ihr die Thränen.

Grittli nahm das Meidschi gleich an der Hand, führte es vom Haus weg zum Stöckli, unter die Reblaube und sprach ihm dort zu: „Wir wollen hier ein Momentli allein sein, gell Meidschi. Weine nicht, wir meinen es wirklich auch so guet mit Dir wie unser Miggeli. Schau, Du hast mir so g'fallen, als ich am Sandrain bei Dir war, ohne daß Du wußtest, wer ich sei. Wir haben eben den Miggeli auch so lieb wie Du, und möchten ihm einst ein braves Fraueli gönnen. Er hat schon gesagt, was Du für ein guetes Herzli habest, Lineli, und ich glaub ihm. Jetzt werden wir einander ganz von selber kennen lernen, und Du kannst mir Alles sagen, was Du auf dem Herzen hast, präzis wie einer Mutter. Du sollst ebenso viel gelten wie Miggeli, wenn Du eine ebenso guete Seel bist wie er. Der Götti ist halt so einer, wo etwa gern einen Spaß macht, das wird Dir nichts machen, er meint es nit so bös. Alles wird sich geben und finden mit der Zeit. Vom Sandrain her bist Dich ja gewöhnt und weißt, wie es auf dem Land bei uns Bauern ist. Und grad so eine Küherwirthschaft ist es bei uns nicht, wir sind nicht solche, die auch gar keine Ahnung vom Stadtleben haben, b'sonders vom Miggeli her, der ja lang genug in der Stadt wohnte. So ist es vielleicht auch grad für ihn gut, wenn er einmal ein Fraueli bekommt, wo auch etwa gerne ein Buch liest und ihn versteht, wenn er von den Sachen spricht, die er in der Schule gern bekommen hat. Ja, wir müssen oft staunen, der Götti und ich, was der weiß aus der Geschichte und der Naturkunde, man muß sich so verwundern. Gib Dich nur so, wie Du bist, dann wird sich Alles finden. Du brauchst Dich nie zu verbergen mit einem Wunsch, sag nur immer so, wie es Dir um's Herz ist. So, jetzt wollen wir aber zum Essen gehen, Du hast gewiß Hunger."

Wie die lieben Worte und die warmen Blicke aus den guten Mutteraugen Grittlis dem Mädchen wohlthaten. Es hielt die Hand der Großmutter und brachte kaum hervor: „Ich kann es nicht sagen, so wie ich es wollte, nur eins: vielen, vielen Dank für Eure lieben Worte, die mir zum Herzen gehen, — ach, ich g'spürs, und sie thun mir so wohl. Ach, ich muß Euch ja lieb haben, weil Ihr dem Miggeli seine liebe Großmuetter seid. Ihr seid ihm ja d's Liebste auf der Welt, und ich begreif ihn nun auch. Oh, wenn Ihr könnt, und ich will Alles, Alles thun, daß Ihr es könnt, dann habt mich auch lieb. Ich bin Euch ja fremd — ich weiß wohl...."

„Nein, nein, Lineli, Du bist mir nicht mehr fremd. Komm jetzt, Du gutes Kind, hinüber; sie werden auf uns warten, der Götti hat auch Hunger."

Sie gingen wieder hinüber in's Haus, wo Emil seiner Braut harrte mit Ueli, der rief: „Zur Suppe, zur Suppe, zur Suppe! das Meidschi soll jetzt fest essen, dann verliert es die Scheu schon. Wir wollen jetzt sehen, ob uns das Muetterli etwas Gutes gekocht hat, etwas, wo man essen kann, ohne einen gestrickten Magen zu haben."

Er wollte Lina zum Lachen bringen, aber das Meidschi blickte ernst und machte große Kinderaugen. Nur dann, wenn ihm etwa Emil die Hand drückte, die einzige Zärtlichkeit, die er sich jetzt vor den Augen der Seinen erlaubte, glitt ein Lächeln über ihr Gesicht.

Grittli hatte ihre Freude, das Meidschi zu betrachten. Ja, sie fand seine Augen auch schön, ganz außergewöhnlich schön, so wie das „Blut-

Tonsiline Kurirt Halsweh der Raucher

Gewohnheitsraucher leiden häufig an Halsentzündung. Diese nennt man Raucher-Halsweh, und wird häufig so schmerzlich, daß Speise nur mit Schwierigkeit geschluckt werden kann.

Wenn nichts geschieht, um es zu verhüten, kann sich die Krankheit zu Halskrebs entwickeln. Hunderte von Männern müssen sich deshalb chirurgischen Operationen unterziehen — viele sind infolge desselben gestorben.

Wenn Sie an Raucher-Halsweh leiden, vernachlässigen Sie es nicht. Es mag morgen verschwunden sein, aber es wird sicherlich zurückkehren und zwar in heftigerer Form. Es ist ein Warnungssignal der Natur.

Tonsiline wird Sie sicher kuriren und den Hals rein und gesund erhalten, die Folgen der Vernachlässigung verhütend. Tonsiline ist das Resultat jahrelangen praktischen Studiums und praktischer Arbeit und wird aus Droguen hergestellt, welche seit Jahren bei der Kur von Halskrankheiten Verwendung finden. Tonsiline vernichtet die Giftkeime aller Arten von wehem Hals und beseitigt schmerzhafte und giftige Geschwüre. Es lindert und heilt die zarten Mund- und Hals-Membrane und beseitigt die Ursachen von Halsbeschwerden.

Eine schnelle, sichere, besänftigende heilende, antiseptische Kur für wunden Hals, das ist eine einfache Beschreibung von Tonsiline.

Wir wissen aus langer Erfahrung, daß es alles das thut, was wir dafür beanspruchen.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings,
Box 750, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....
Adresse ....
....

Bip.eodi—1mai

Lokalbericht.

Zur Fahne halten!

Senator Cummins predigt den Republikanern Parteitreue.

Tritt für Schutzzoll ein.

Hält die Zollreform für gesichert, sofern die Republikaner am Ruder bleiben. — Gouverneur Deneen entwickelt sein Programm vor einer Massenversammlung.

In der Orchester-Halle, vor einer aus etwa tausend Personen bestehenden Zuhörerschaft, trat gestern Abend Bundes-Senator Albert B. Cummins von Iowa als Kampagneredner auf, und zwar auf Veranlassung des „Hamilton Club". Herr Cummins, einer der Führer des aufrührerischen linken Flügels der republikanischen Partei, hat diese Gelegenheit benutzt, um in unzweideutigster Weise zu erklären, daß seine aufrührerischen Neigungen ihn nie über die Grenzen seiner Partei hinausführen werden. Es möge, sagte er, hie und da für Republikaner rathsam sein, einen Vertreter abzuwandeln, der in den Rahmen der Verhältnisse nicht mehr hineinpasse, aber ganz falsch würde es sein, einen Republikaner, und sei es der schlechteste, durch selbst den besten Demokraten zu ersetzen.

Drei Aufgaben gebe es für die nationale Gesetzgebung in nächster Zukunft zu lösen: die Regulirung der Korporationen; die Zollregulirung; die Erhaltung der nationalen Hilfsquellen. Die demokratische Partei stelle sich in der ersten und in der dritten Frage auf den veralteten Boden der Staatenrechte, und das schließe von vornherein die Möglichkeit aus, daß sie etwas Ersprießliches auf diesen Gebieten würde leisten können. In der Zollfrage nehme die demokratische Partei den Standpunkt ein, daß Zölle nur erhoben werden sollten, um der Bundesregierung die nöthigen Einnahmen zu sichern. Die republikanische Partei befürworte dagegen Zölle zum Schutze der nationalen Industrie, und das sei ein wesentlicher Unterschied.

Der Redner erklärte, daß er gegen das neue Zollgesetz gestimmt habe und gegebenenfalls wieder dagegen stimmen würde. Auch die republikanische Partei als solche gebe zu, daß dieses Zollgesetz Mängel habe, und werde sich bemühen, diese Mängel zu beseitigen. Eine ständige Zollkommission sei eingesetzt worden, und diese werde, nachdem sie in den verschiedenen Industriezweigen genau Umschau gehalten, von Fall zu Fall empfehlen, wie die Zollraten verändert werden sollten.

Die Regulirung der Frachtraten könne in zweckmäßiger Weise nur vorgenommen werden, nachdem man sich vergewissert habe, wie viel Kapital wirklich in den einzelnen Eisenbahn-Linien steckt. Die Demokraten wollten diese Ermittelungen den Einzelstaaten überlassen; es liege aber auf der Hand, daß man auf diese Weise nicht zum Ziele kommen könne.

Die für die Wiedererwählung kandidirenden Kongreß-Abgeordneten Mann, Madden, Foß und Wilson wohnten der Versammlung bei, und der Redner des Abends legte besonders für den Abgeordneten Mann ein gutes Wort ein. Von diesem sagte er, daß seinem Eingreifen in erster Linie die zweckmäßige Abänderung der Eisenbahnvorlage zu verdanken sei, die in der jüngsten Tagung des Kongresses eingebracht wurde. Herrn Mann empfahl deshalb der Senator ganz besonders zur Wiedererwählung. Von den republikanischen Chicagoer Kongreßmitgliedern, die wiedernominirt worden sind, glänzten die Herren Lundin und Moxley durch Abwesenheit. Sie mögen dem Frieden nicht getraut haben. In einer Loge sah man den Abgeordneten Tawney von Minnesota, der bei der Vorwahl von einem „aufrührerischen" Mitbewerber geschlagen worden ist, obwohl oder vielleicht gerade weil Präsident Taft sich persönlich für ihn an den Wagen gelegt hatte.

Gouverneur Deneen auf dem Stump.

Gouverneur Deneen hat gestern Abend in Peoria vor einer großen Versammlung eine weitere Kampagnerede gehalten, in welcher er, was die Kongreßwahl betrifft, den Standpunkt vertrat, daß mit der Einsetzung der Zollkommission die vom Volke verlangte Zollreform gut in die Wege geleitet sei. Es liege deshalb kein Grund vor, bei der bevorstehenden Wahl nicht für republikanische Kongreßkandidaten zu stimmen. Hinsichtlich der Staatsverwaltung verwies der Redner auf die von ihm selbst diktirte Platform der republikanischen Partei. Man möge für die Erwählung einer „ehrlichen republikanischen Mehrheit in der Legislatur" sorgen, die zum Gouverneur halte, dann werde die Zivildienstreform ausgedehnt, das Vorwahlengesetz aufrecht erhalten, der Wahlkorruption vorgebeugt und angefangen werden mit der Anlegung eines Tiefwasserweges zum Golf von Mexiko. In dieser letzterwähnten Verbindung werde die Staatsverfassung Sorge dafür tragen, daß die Wasserkraft des neuen Kanals als werthvolles Eigenthum dem Staate zu öffentlicher Nutzbarmachung erhalten bleibe. Man werde sich auf keinerlei Abmachungen mit der Bundesregierung bezüglich der Verlängerung des Tiefwasserweges über Utica hinaus einlassen, solange man nicht eine bündige Sicherheit dafür erlangt habe, daß der Staat für alle Zeiten die Kontrole über fünf Kraftumwandlungs-Anlagen behalten solle, welche auf der Kanalstrecke von Lockport nach Utica vorgesehen sind. Außer dem Gouverneur trat in der Versammlung der Kongreßabgeordnete Gaff als Redner auf. Den Vorsitz führte Fred H. Smith, Vorsitzer des republikanischen Parteiausschusses für Peoria County.

Französisches Theater.

„Comedie Parisienne". — Das am Montag beginnende Gastspiel der Sarah Bernhardt.

Die „Comédie Parisienne", eine Vereinigung tüchtiger französischer Bühnenkräfte, welche sich des Protektorats leitender Mitglieder der „Alliance Française" erfreuen, brachte vorgestern und gestern Nachmittag im Ziegfeld-Theater Alfred Capus' vieraktiges Lustspiel „La Chatelaine" zur Aufführung. Die Hauptrollen lagen in den Händen von Frau Marguerite Sokal, Herrn Hermann Devries und Herrn Gaston Arnoult, und auch die kleineren Partien waren gut besetzt, so daß eine vortreffliche Gesammtleistung geboten wurde. Für nächsten Monat (27. und 28. November) wird Bernsteins „Samson" zur Aufführung angekündigt.

Am nächsten Montag beginnt, im Studebaker Theater, das auf zweiwöchige Dauer berechnete Gastspiel der Sarah Bernhardt, die Chicago zum Ausgangspunkt der letzten Kunstreise macht, die sie durch die Vereinigten Staaten zu unternehmen gedenkt. Der Andrang zu den Vorstellungen wird voraussichtlich ein sehr starker werden, obschon die Eintrittspreise auf $1, $2 und $3 festgesetzt, somit auf das Doppelte der gewöhnlichen Raten erhöht worden sind. Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt an der Theaterkasse am Donnerstag. Der Spielplan für die erste Woche ist folgender: Montag Abend und Mittwoch Nachmittag: „L'Aiglon"; Dienstag: „La Tosca"; Mittwoch: „Les Bouffons" und „Le Bois Sacré"; Donnerstag: „Camille"; Freitag: „Feodora"; Samstag Nachmittags: „Phèbre", Abends: „Jeanne d'Arc".

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Die Rantzau", Schauspiel von Erckmann-Chatrian.

Für den kommenden Sonntag hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers' „Die Rantzau", Schauspiel in 4 Akten von Erckmann — Chatrian, deutsch von R. Schelcher, auf den Spielplan gesetzt. Erckmann — Chatrian waren Freunde, welche im Laufe der Jahre unzählige Romane und Theaterstücke schrieben, die in Frankreich, (Beide waren Elsässer, der eine Rechtsanwalt, der andere Lehrer) großes Aufsehen mit ihren Werken hervorriefen. In Deutschland sind „Freund Fritz", und „Die Rantzau" heimisch geworden. Knorrige Karaktere findet man hier wie bei Anzengruber, Ganghofer und Schoenherr. Mascagni hat „Freund Fritz" als Operntext verwerthet. Possart dürfte vielen Theaterbesuchern als Rabbi Sichel unvergeßlich sein. „Die Rantzau" ist ein ungemein wirksames Bühnenwerk. Man könnte es „Romeo und Julia auf dem Lande" nennen, nur mit dem Unterschied, daß der Schluß versöhnend ausklingt und der Starrsinn der Alten an der Liebe der Jungen scheitert. Die Besetzung ist wie folgt:

Johann Rantzau, Grundbesitzer...... Emil Marx
Jakob Rantzau, sein Bruder, Holzhändler und Bürgermeister im Dorfe...... Hans Ausfelder
Louise, Johanns Tochter...... Marie Hartmann
Georg, Jakobs Sohn...... Harry Schönborn
Florentius, der Ortsschullehrer.. Ludwig Kreiß
Marianne, dessen Frau...... Hedwig Beringer
Julchen, beider Tochter......... Clarisse Klerens
Herr Lebel, der Förster...... Gustav Kleemann
Die alte Nanette.......... Anna Pechtel
Erster Arzt.......... Louis Prätorius
Zweiter Arzt.......... Karl Hiller
Ein Heger.......... Fred Kessenich
Dominick, Knecht bei Johann........ Karl König
Marie, Magd bei Johann....... Klara Lapping
Martin, Knecht bei Jakob...... Hermann Berger

— Treffender Vergleich. — Frau Mandelbaum (zu ihrer Freundin): Was sagen Sie zu mein' Isidor! Wie gut als er aussieht! — Freundin: Ausgezeichnet! E blühender Mandelbaum!

Finanzielles.

Wir unterbreiten diese Thatsachen:

daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, wie in einer Bank der unteren Stadt;

daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen — 3 Prozent — bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;

daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sowohl wie englisch sprechen;

daß, falls Ihr an der Nordwestseite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich bequem für Euch gelegen ist, und daß unsere Bankstunden Euren Umständen besser angepaßt sind;

daß Ihr ein Konto bei uns eröffnet — ein Dollar genügt zum Anfang. — Kommt heute.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
dibdja

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wendet Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Mozart ... Tel. Monroe 84. 83*3

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der „Badewannentrust".

Washington, D. C., 25. Okt. Das Justizdepartement der Bundesregie= beginnt am 31. Okt. in Pittsbrg, durch den Baltimorer Anwalt Lindsay C. Spencer als Extravertreter, mit der Entgegennahme von Zeugnißaussagen für den Prozeß der Regierung gegen den sogenannten Badewannen-„Trust".

Ausland.

Mindestens 200 Todte?

Furchtbarer Orkan braust über die west-italienische Küstenregion usw.

Neapel, 25. Okt. Neapel und das umgebende Land an der Küste entlang, sowie besonders die Insel Ischia (16 Meilen südwestlich von Neapel) wurde von einem schrecklichen Sturm nebst Springfluth heimgesucht. Nach den Berichten, welche bis gestern Nacht eingelaufen waren, schätzte man, daß mindestens 200 Menschen umgekommen sind, und Eigenthum im Werthe von Millionen von Dollars zerstört ist! Ein ganzes Städtchen wurde vernichtet.

Das größte Unheil soll auf der Insel Ischia angerichtet worden sein; doch ist ist man noch nicht ganz sicher darüber, und die Verbindung mit der Insel ist abgebrochen. Gerüchtweise ist auch von Erderschütterungen auf dem Eilande die die Rede. Jeder Theil von Neapel zeigt die Spuren des Orkans, und in den Vorstädten liegen große Trümmerhaufen; viele Personen in den entlegeneren Stadttheilen wurden getödtet.

Das ganze umgebende Land wurde verwüstet. Große Massen Trauben, Rebstöcke, Bäume, Mauerwerk und Theile von Häusern wurden nach allen Richtungen zerstreut.

Groß ist auch die Sturmverheerung an der Küste der Provinz Salerno. — Völlig zerstört soll das Städtchen Cetara sein, am Golf von Salerno. 12 Leichname und eine Menge Verletzte wurden bis jetzt aus den Trümmern dortiger Häuser gezogen. Amalfi und Sorrento haben ebenfalls stark gelitten, — lauter Plätze, welche durch ihre paradiesische Schönheit berühmt sind!

Eine Lawine von Steinen und Schlamm kam den Vesuvberg herab, oberhalb der Lavalinie des Ausbruchs von 1906; sie fegte Alles vor sich her, zerstörte auch eine Trambahnlinie und verschlang etwa 20 Menschenopfer. In Casamicciole und in mehreren anderen Dörfern wurden fast alle Häuser umgeweht. Dies waren nur leichte Bauten, die an Stelle der, durch Erdbeben zerstörten rasch errichtet worden waren.

Immer noch Hindernisse

Für die elsaß-lothringische Verfassungsreform. — Landesverrathsklage gegen Metzer Ex-Polizeikommissar! — Syndikat für türkische Anleihe erweitert. — Schiffsmaschinistenstreik in Triest. — Deutschenführer in Prag erringen mehr Zugeständnisse.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Okt. Riesiges Aufsehen macht die Kunde aus Metz, daß der ehemalige dortige Polizeikommissar Goldammer unter ernster Anklage in Haft genommen worden ist. Er wird beschuldigt, an die französische Regierung wichtige militärische Geheimnisse des Deutschen Reiches verrathen zu haben! Die Inhaftnahme erfolgte auf Grund der Ergebnisse der, seit mehreren Wochen geführten, strengen Untersuchung, in deren Verlauf auch in dem Metzer Vorort Montigny die drei Brüder Koch und der Mechaniker Schlick dingfest gemacht worden sind. Die Letzteren werden sich auf die Anklage zu verantworten haben, eine größere Anzahl Patronen und Granaten nach Frankreich ausgeliefert zu haben; auch glaubt man, daß sie die in letzter Zeit wiederholt vorgekommenen Munitionsdiebstähle ausgeführt haben.

Die Untersuchung ist noch nicht beendet, und es werden weitere Enthüllungen erwartet. Die bisher bekannt gegebenen Resultate haben in allen Kreisen der Bevölkerung einen überaus peinlichen Eindruck gemacht. Goldammer war vermöge seiner Stellung in der Lage, wichtige Auskunft über militärische Angelegenheiten zu erlangen, die für Frankreich eventuell von hohem Werth sein konnte.

Mit den Aussichten der elsaß-lothringischen Verfassungsreform ist es noch immer schlecht bestellt. Im Staatsministerium hat man trotz langwieriger Berathungen zu keiner Verständigung gelangen können, und einstweilen sind die Erörterungen ausgesetzt worden. Doch werden die Verhandlungen in absehbarer Zeit wieder aufgenommen werden. Sie sind nothwendig, weil noch mehrere ernste Meinungsverschiedenheiten unter den größeren Bundesstaaten behoben werden müssen. Als der Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg im März dieses Jahres im Reichstag die Erklärung abgegeben hatte, daß ein Gesetzentwurf über die elsaß-lothringische Verfassungsreform fertig gestellt sei, erwartete man, daß die entscheidende That nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden würde. Aber jetzt macht man sich darauf gefaßt, daß das das Reichsland seine Rolle als Stiefkind noch gerume Zeit weiterspielen muß.

Die „Frankfurter Zeitung" meldet, daß zur Durchführung der eventuellen deutschen Anleihe an die Türkei das bisherige sogenannte Türkische Syndikat erweitert worden ist. Diesem gehören nunmehr an: die Gruppe der Deutschen Bank, die Bleichröder-Gruppe, die Diskonto-Gesellschaft und die Gruppe der Deutschen Orientbank. Neben den genannten Hauptinteressenten sind noch die Dresdener Bank und die Nationalbank für Deutschland betheiligt.

Die Konferenz der bairischen Bischöfe, welche in Freising tagte, hat den Beschluß gefaßt, den vom Papste vorgeschriebenen Eid dem untergebenen Klerus nicht abzuverlangen. Des Weiteren wurde vereinbart, daß die Wahl der Zeitungen, welche in den Seminarien gelesen werden dürfen, den einzelnen Vorständen überlassen werden soll.

Wien, 25. Okt. Bei den Ausgleichsverhandlungen, welche in Prag zwischen der deutschen und der tschechischen Gruppe der nationalistischen Kommission fortgeführt worden sind, haben die Deutschen noch weitere Forderungen durchgesetzt. Eine der Streitfragen betraf die Referate an den Landesausschuß, hinsichtlich welcher die Tschechen bislang eine schroff ablehnende Haltung eingenommen hatten. Durch geschickte Taktik haben die deutschen Vertrauensmänner in der nationalpolitischen Kommission es endlich doch fertig gebracht, daß nun gewisse Referate an den böhmischen Landesausschuß getheilt werden sollen.

Die Deutschen haben auch noch andere Zugeständnisse erlangt, für die sie mit Entschiedenheit eingetreten, und welche für die Aufrechterhaltung des Deutschthums in Böhmen von Wichtigkeit sind. Dank dem versöhnlichen Geist, welcher von beiden Seiten bei den Verhandlungen bekundet worden ist, sind diese in den letzten Tagen rüstig gefördert worden.

Laut Meldung aus Triest hat der bevollmächtigte Sonderausschuß des Verbands der Handelsschiffmaschinisten den Ausstand, welcher wegen der schwebenden Lohnstreitigkeiten beschlossen worden war, nunmehr proklamirt. Von dem Streik werden zunächst 15 Schiffahrtsgesellschaften betroffen. Man erwartet, daß sofort energische Anstrengungen gemacht werden, um die Gegensätze zwischen den Gesellschaften und den Maschinisten auszugleichen, denn ein längerer Ausstand müßte zahlreiche Unzuträglichkeiten mit sich bringen. Außerdem dürfte die Bewegung dann nicht auf den Verband der Handelsschiffmaschinisten beschränkt bleiben, sondern weitere Kreise ziehen und dem allgemeinen Verkehr empfindlichen Schaden zufügen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist der Geschäftstheil der Oregoner Ortschaft Florence.

— Der Amerikanische Kongreß für Sittenreinheit trat gestern in New Orleans zusammen.

— Im Alter von 100 Jahren und 2 Tagen starb in Boston Mrs. Mary Turcotte, bald nachdem ihr lange vermißter Sohn zurückgekehrt war.

— Der 7jährige Frank Zablotsky in New York starb lediglich infolge von Nervenerschütterung infolge heftigen Zahnwehs, nachdem er 35 Stunden gelitten hatte.

— Belva Lockwood in Washington, D. C., die einzige Frau, welche jemals für das amerikanische Präsidentenamt „lief", feierte gestern ihren 80. Geburtstag.

— Bei den Wettflügen im Belmont Park, bei New York, schuf J. Armstrong Drexel einen neuen amerikanischen Höhenrekord; er stieg mit seinem Monoplan 7105 Fuß hoch.

— Frau Mary Schley Brown in New York, die mit Percy W. Evans getraut wurde, bestimmte als „Brautjungfern" ihre drei japanischen Hündchen und der Bräutigam fügte sich dieser Laune.

— Wahnsinnig geworden, schüttete Frau Rena Stuettermann in Keokuk, Ja., den Inhalt einer Dreigallonen-Gasolinkanne über sich, ihren Gatten und ihren Sohn und zündete die Kleider an. Sie und ihr Sohn sind todt; der Gatte liegt noch schwer darnieder.

— Laut Beschluß des Sekretärs des Innern, Ballinger, werden alle noch unvertheilten Ländereien der fünf zivilisirten Indianerstämme in Oklahoma versteigert werden, in der Zeit vom 21. November 1910 bis zum 1. März 1911.

— „Sir" Frederick Grey, welcher unter Anklage der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen, in unserer Bundeshauptstadt im Gefängniß sitzt, ist, Depeschen aus Manchester, England, zufolge wahrscheinlich ein früherer britischer Sträfling.

— In seinem Heim zu Mount Holly, N. J., starb gestern Abend der Kontreadmiral John J. Read, welcher zuletzt als Kapitän des Kreuzers „Olympia" nach den asiatischen Gewässern fuhr, — demselben Schiff, das 3 Jahre später, unter Dewey, in der Seeschlacht von Manila eine so hervorragende Rolle spielte.

— Eine Anzahl Streikbrecher, welche die Missouri-Pazifikbahn für ihre Werkstätten in Sedalia angeworben hatte, desertirten wieder. Sie behaupten, die Gesellschaft habe ihnen außer den ausbedungenen Lohn freie Kost und Behausung versprochen, aber nachher $6 per Woche dafür verlangt.

— Großes Aufsehen erregte in Denver, Kolo., folgende Aeußerung von Albert B. Kreitler, dem dritten Vizepräsidenten der „International Printing Preßmen and Assistants' Union of North America" in einer Sitzung des Gewerkschaftsrathes, bezüglich des Streiks der dortigen Preßleute: „Eher werden die Zeitungsgebäude in die Luft gesprengt werden, als daß die Frage nach dem Wunsche der Zeitungsherausgeber erledigt wird."

Ausland.

— General Jules Dalstein ist als Militärgouverneur von Paris wegen hohen Alters zurückgetreten. General Michael Joseph Maunoury wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Probirt KIDNEY-KAPS

Gegen Nieren- und Blasen-Leiden.

Es beseitigt die Ursache von lahmem Kreuz, Rheumatismus, Schwindel, aufgedunsen. Augenlidern, häufigem Aufstehen in der Nacht. Nur 50 Cents die Schachtel, werth das Zehnfache für jeden Leidenden. Fragt Euren Apotheker darnach oder geht nach der Public Drug Co., 150 State Str. Die haben immer einen großen Vorrath auf Lager, denn das Mittel gefällt dem Publikum besser als irgend ein anderes. diff

— An der Küste von Neufundland scheiterte der Dampfer „Regulus", von Belle Island nach Sidney, B. K., bestimmt; und die 18 Mann der Besatzung sind wahrscheinlich ertrunken. Der Dampfer hatte im Sturm einen Wellenbruch erlitten, und ein Schlepper hatte ihn mitgenommen, doch rissen während der Nacht die Trossen.

Lokalbericht.

Der Rathhausbau.

Hervorragende Fachleut: haben seine Nachprüfung begonnen.

Morgen soll mit der Nachprüfung des Rathhausbaues begonnen werden. Die Herren A. N. Talbot, Professor des Geniewesens an der Staatsuniversität in Urbana, und Herr James H. Wells von der New Yorker Architektenfirma Clinton & Russell, haben sich bereit finden lassen, diese Arbeit zu übernehmen. Sie werden sich zunächst mit den Plänen und den kontraktlichen Vereinbarungen vertraut machen und dann systematisch feststellen, ob die Vereinbarungen von der Bauunternehmer-Firma eingehalten worden sind.

Die Abwasserbehörde hat nunmehr einen Anfang damit gemacht, die Pumpen in der Kanal-Station am Fuße der 39. Straße mittels elektrischer Kraft aus ihrer Anlage in Lockport treiben zu lassen. Sobald alle Pumpen mit der Lockporter Leitung verbunden sein werden, wird die große Maschinenanlage, welche die Stadt mit sehr bedeutenden Kosten für die Station hat einrichten lassen, thatsächlich überflüssig sein.

Der Finanzausschuß der Abwasserbehörde ist von dieser ermächtigt worden, von der Western Electric Co. deren Flußufer-Grundstück südlich von der Polk Straße käuflich zu erwerben. Das Grundstück soll beseitigt werden zwecks Ausweitung des Flußbettes.

Dr. Spalding von der zuständigen Abtheilung des Gesundheitsamtes erklärt, daß man nicht zu befürchten brauche, es werde in der Stadt zu einer Diphtherie-Epidemie kommen, wie solche aus verschiedenen Vororten gemeldet wird. Es gebe zur Zeit in der Stadt nur etwa 150 Fälle der Krankheit, und es sei durchweg für wirksame Isolirung gesorgt.

In einer Versammlung, die gestern im „Auditorium" zu Evanston stattgefunden hat, theilte Gesundheits-Kommissär Dr. Evans von Chicago mit, daß in Evanston verhältnißmäßig etwa 2½ Mal so viel Leute wie in Chicago am Typhusfieber sterben. Eine Wendung zum Besseren werde erst eintreten, wenn auch die Evanstoner Abwasser durch den Drainagekanal fortgespült und nicht mehr in den See geschwemmt werden, aus dem die Stadt ihr Leitungswasser bezieht.

Die Aufsichtsbehörde für den Pensionsfonds der Lehrerschaft hat gestern neue Beamte gewählt, wie folgt: Präsidentin, Mary E. Vaughn, Vorsteherin der Lawson-Schule; Vize-Präsidentin, Kate Starr Kellogg, Distrikts-Superintendentin; Sekretär, Herbert Miller, Lehrer an der Crane-Schule.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	24. Okt.
Weizen—					
Dez	.92¼—92	.92¼	.91⅞	.92	.92⅛
Mai	.98¾—½	.98¾	.98⅜	.98⅜	.98⅞—99
Juli	.96—95⅞	.96	.95¾	.95⅞	.96½
Mais—					
Dez	.45½—¼	.45½	.45⅛—¼	.45⅛—⅜	.45⅝
Mai	.48¾—½	.48¾	.48½	.48½	.49
Juli	.49½	.49½	.49⅜	.49⅜	.49⅝
Hafer—					
Dez	.30⅝	.30¾	.30½—⅝	.30⅝	.30¾—⅞
Mai	.34—33⅞	.34⅛	.33⅞	.34⅛	.34⅛—¼
Juli	....	....	....	....	.33⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	....	....	....	....	17.17½
Jan	17.40	17.40	17.37½	17.37½	17.35
Mai	....	....	....	....	16.25
Schmalz—					
Okt	13.15	13.15	13.15	13.15	13.05
Nov	11.75	11.75	11.70	11.70	11.70
Jan	10.42½	10.42½	10.40	10.40	10.40—42
Mai	9.82½	9.82½	9.82½	9.82½	9.80—82
Rippchen—					
Okt	11.10	11.10	11.10	11.10	11.10
Jan	9.20	9.22½	9.20	9.20	9.20
Mai	8.95	8.97½	8.95	8.95	8.95

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 67,200, von Mais auf 300,000, von Hafer auf 246,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,200 Bushels Weizen, 300,700 Bushels Mais und 291,200 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,568,000 Bushels, von Mais 699,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,328,000 Bushels, Mais 666,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,696,000 Bushels und Mais 390,000 Bushels.

Gemälde-Ausstellung.

Im 2. Stockwerk des „Fine Arts Building", 203 Michigan Ave., wird in der nächsten Woche eine Ausstellung eigener Gemälde der in Lichtenrade bei Berlin ansässigen Baronin Hermione von Preuschen-Telmann eröffnet werden, und zwar wird zunächst — am kommenden Dienstag — der Presse Gelegenheit gegeben werden, die Gemälde zu besehen. Die Eröffnung der Ausstellung für das allgemeine Publikum findet am Donnerstag, dem 3. November, statt. Bekanntlich hat sich die Baronin Preuschen, die Wittwe des hervorragenden Schriftstellers Konrad Telmann, nicht nur als Malerin, sondern auch als Dichterin, einen bedeutenden Namen gemacht.

Blut abgezapft.

Eifersüchtiger Liebhaber und jähzorniger Gatte greifen zum Messer.

Unangenehmer Mensch.

Verwegener Einbrecher treibt in Englewood sein Unwesen. — Lassen von sich hören. — Polizei nimmt sich der Einwanderer an. — Trau, schau, wem?

Einer Lappalie wegen gerieth gestern Abend der Arbeiter Martin Mizia, Nr. 1440 W. 46. Straße, mit seiner Gattin Sophia in Streit und brachte ihr nach kurzem Wortwechsel mit seinem Rasirmesser mehrere Wunden an den Armen bei. Die Frau fand Aufnahme im Englewood Union-Hospital. Der Thäter wurde verhaftet und in der New City-Wache unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Rasend vor Eifersucht fiel gestern Abend an W. 43. und S. Honore Straße der 25jährige John Solapra, Nr. 4605 S. Honore Straße, über den 24jährigen Maschinenbauer John Perock, Nr. 1427 Augusta Straße, her und brachte ihm mehrere Stiche in die linke Hand und den linken Arm bei. Die Polizei schaffte den Vermesserten nach dem St. Bernhard-Hospital. Solapra befindet sich in der New City-Wache in Haft.

Beide haben angeblich demselben Mädchen den Hof gemacht. Als gestern Abend Solapra den Nebenbuhler vor der Wohnung der Geliebten traf, gerieth er in Wuth und vermesserte ihn.

Der Schrecken von Englewood.

In Englewood treibt in letzter Zeit ein Einbrecher sein Unwesen, der die unangenehme Angewohnheit hat, in den Schlafzimmern der von ihm heimgesuchten Opfer ein Streichholz nach dem andern anzuzünden und die Schläfer aus der Ruhe aufzuschrecken.

Sonntag Morgen gab er in der Wohnung der Frau D. M. White eine Gastrolle. Frau White stellte sich schlafend, bis er aus dem Fenster gesprungen war. Dann erst wagte sie es, ihren Mann zu wecken.

Aus der Wohnung von Wm. Dawson, Nr. 347 West 59. Straße, stahl er $15, eine goldene Uhr, mehrere Eisenbahn-Pässe und eine $10 enthaltende Sparbüchse. Frau Dawson sah ihn, als er das Weite suchte, und fand später auf dem Hofe die leere Sparbüchse.

Kurz zuvor hatte er F. L. Shutt, Nr. 6215 Princeton Ave., mit seinem Besuch beehrt. Frau Shutt schrie, als er, ein brennendes Zündholz in der Hand, ihr Schlafzimmer betrat, gellend auf und veranlaßte ihn dadurch, sich zu verkrümeln. Auf der hinteren Veranda fand sie später ihres Sohnes Beinkleider, deren Taschen ausgeräumt waren.

Während die Polizei ihn suchte, kletterte der Spitzbube dann in die Wohnung von D. M. White. Auf dem Hofe fand man später Herrn Whites Beinkleider. Der Dieb hatte in den Taschen $12 gefunden. Außerdem hatte er sich einen Hut angeeignet.

Er versuchte später, in die Wohnungen von Oskar Wallskog, Nr. 342 W. 60. Straße; David Hancox, Nr. 336 West 60. Straße; George J. Kelly, Nr. 313 W. 59. Place; Frau Bertha Graham, Nr. 340 W. 60. Place; Frau Michael Steffen, Nr. 347 W. 60. Straße, und R. W. Paxton und F. A. Boiles, Nr. 213 W. 61. Str., einzubrechen, wurde aber in jedem einzelnen Falle verscheucht, ehe er sein Vorhaben hatte ausführen können.

Senden Nachricht.

Die Detektives Prendergast und McGuire meldeten heute dem Polizeihauptmann Collins von der Wache in Englewood ihre Ankunft in East St. Louis und erklärten, daß sie mit Leigh Rhodus, dem angeblich geständigen Mörder des Zahnarztes Dr. Wm. F. Michaelis, sobald der Häftling ihnen ausgeliefert worden sei, nach Chicago zurückkehren würden.

Sie sind im Besitze eines vom Polizisten John McWayne von der Wache in Englewood erwirkten Haftbefehls, dem gemäß Rhodus des Mordes bezichtigt wird.

Man hofft, daß die Beamten mit dem Angeklagten heute Abend oder morgen früh hier eintreffen werden.

Aus St. Louis wird gemeldet, daß der Häftling heute den beiden Chicagoer Detektives gegenüber sein Geständniß wiederholte und hinzufügte, den Zahnarzt mit einem 32kalibrigen, automatischen Revolver niedergeknallt zu haben.

In der Nähe des Opfers wurde bekanntlich eine Patronenhülse, Kaliber 32, gefunden.

Den Revolver hatte der Thäter angeblich in Chicago versetzt, ehe er diese Stadt verließ.

Rhodus soll auf Befragen erklärt haben, er wolle lieber am Galgen enden, als wegen Raubes ins Zuchthaus gesteckt werden.

Polizeihauptmann Collins hat den Behörden in East St. Louis sein Wort verpfändet, daß Rhodus, falls er hier von der Mordanklage freigesprochen werden sollte, ihnen wieder ausgeliefert werden wird, damit er in East St. Louis wegen angeblichen Raubes und Einbruchs belangt werden könne.

Einer der hiesigen Detektives wird auf jeden Fall schon heute Abend zurückkehren und seinen Vorgesetzten Bericht erstatten.

Faßt guten Willen.

Wenn immer ein Einwandererzug auf dem Dearborn Str.-Bahnhof eintrifft, harrt eine Schaar gewissenloser Expreßleute der Ankömmlinge, stürzt sich auf die Aermsten, die wie vom Himmel zum Scheeren gesandte Schafe betrachtet werden, packt sie auf die bereitstehenden Wagen, gondelt mit ihnen mehrere Stunden lang in der Stadt herum, setzt sie dann irgendwo, nur nicht am erstrebten Ziele, ab, berechnet ihnen haarsträubende Preise und überläßt die Gerupften dann ihrem Schicksal. Junge Mädchen sollen häufig statt nach der Wohnung ihrer Verwandten nach verrufenen Häusern geschafft und dort festgehalten worden sein.

Gestern hat die Polizei den ersten Versuch gemacht, diesem schmachvollen Treiben zu steuern. Als ein Emigrantenzug eintraf, war auf Weisung des Inspektors Wheeler eine Polizeiabtheilung zur Stelle, und eine große Anzahl der Einwanderer wurde den Klauen der Wölfe in Menschengestalt, der vorerwähnten Expreßleute, unter Anwendung von Gewalt entrissen. Viele aber wurden unter der Nase der Häscher entführt. Wie viele von diesen ihr Reiseziel erreicht haben, weiß man nicht.

Abgefeimte Diebin.

Der Geschäftsmann Julius Pauly, Nr. 749 Broadway, New York, wurde gestern Abend in seinem Zimmer im Palmer House von einer abgefeimten Diebin um seine Brieftasche, die drei Schuldscheine über $6000 enthielt, bestohlen.

Die Diebin kam, anscheinend einer Ohnmacht nahe, in das Zimmer gewankt, ließ sich auf ein Sofa fallen und hauchte: „Ein Glas Wasser, bitte."

Pauly beeilte sich, ihrem Wunsche zu entsprechen. Nachdem sie das Wasser getrunken und sich anscheinend erholt hatte, bat sie wegen der Störung um Entschuldigung, dankte ihm und entfernte sich.

Bald darauf vermißte Pauly die Brieftasche, die er in der Hüftentasche getragen hatte. Er wandte sich sofort an die Polizei. Die fahndet jetzt auf die Diebin. Die Brieftasche mit den Noten wurde später im Korridor gefunden. Jedenfalls hat die Diebin ihren Raub fortgeworfen, als sie fand, daß die Brieftasche kein Baargeld enthielt.

Irrsinnige entwichen.

Wie erst gestern Abend bekannt wurde, haben Sonntag Abend drei Geisteskranke aus der Irrenanstalt zu Dunning ihre Flucht bewerkstelligt. Die Entwichenen sind Charles Tuneo, Usule Newfeldt und Philipp Young. Sie hatten sich nach dem Abendessen auf die hintere Veranda begeben, das Schloß einer Schwingethür gesprengt, waren dann auf den Hof geeilt und über die Mauer geklettert.

Young litt an Verfolgungswahn. Tuneo und Newfeldt wären in wenigen Tagen so wie so als geheilt entlassen worden.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Ausreißer habhaft zu werden.

Verdächtiger Todesfall.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern erfolgten Tode des 52jährigen Michael Galligan, Nr. 1929 Wellington Straße. Die Hinterbliebenen behaupten, daß er Sonntag in einer auf der Nordseite gelegenen Wirthschaft jämmerlich verbläut und mit Füßen gestoßen worden und an den Folgen dieser Mißhandlung gestorben sei.

Mißglückt.

Zwei zur Zunft der Schaufensterräumer gehörende Diebe zertrümmerten gestern Abend das Schaufenster des Ladens des Juweliers Mathias Hibbeler, Nr. 917 Center Straße, wurden aber von Straßengängern verscheucht, ehe sie irgend welche Beute hatten ergattern können. Die Diebsgesellen wurden eine beträchtliche Strecke weit verfolgt, entkamen aber in einer dunklen Gasse und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vom Adler angegriffen.

Eva und Anna, die kleinen Töchter des in der Nähe von Eola, Ill., ansässigen Landwirths Konrad Brummell, wurden gestern Abend, als sie das Vieh eintrieben, von einem Adler angegriffen. Der Raubvogel verfolgte sie bis zur Stallung und wurde dann von dem Vater der Kinder, der ihre Hilferufe gehört hatte, erlegt. Er mißt von Flügelspitze zu Flügelspitze acht Fuß.

Stellt es in Abrede.

Countyraths-Präsident Busse nicht an der Mt. Prospect Creamery Co. betheiligt.

Gegen Herrn Wm. Busse, den als Kandidat für Wiedererwählung auftretenden Präsidenten des Countyraths, ist der Vorwurf erhoben worden, er sei an der Mt. Prospect Creamery Co. betheiligt und ziehe widerrechtlich Vortheil aus deren Kontrakt für die Lieferung von Milch an die County-Anstalten. Der Geschäftsführer der Countyverwaltung, Herr Wm. McLaren, stellt nun in Abrede, daß diese Anschuldigung begründet sei. Ein jüngerer Bruder des Herrn Busse sei an jener Gesellschaft betheiligt, aber nicht Herr Busse selber, obgleich dieser der Gesellschaft für ihre Butterfabrik in Mt. Prospect unentgeltlich eine Baustelle überlassen habe. Das sei nur in der Absicht geschehen, den Werth seiner umliegenden Ländereien zu erhöhen.

Den Kontrakt für die Milchlieferung nach Dunning hatte früher Herr A. H. Kolze, doch ließ angeblich die Beschaffenheit der von diesem gelieferten Milch häufig zu wünschen übrig. Der Mt. Prospect Co. zahlt die Countyverwaltung für die Gallone Milch ½ Cts. mehr, als Herr Kolze erhielt.

Gefährlich erkrankt.

Enkelkinder Geo. M. Pullmans von der Rückenmarks-Lähmung befallen.

Aus Oregon, Ill., wird gemeldet, daß die beiden Kinder des Abgeordneten Frank O. Lowden, Mädchen im Alter von 8 und 11 Jahren, von der Rückenmarkslähmung befallen worden seien und auf den Tod darniederlägen. Der Vater, welcher sich in Arkansas befand, als die Krankheit zum Ausbruch kam, eilte sofort mittels Extrazuges nach Hause, und die tüchtigsten Spezialisten sind nach Sinissippi, dem Landsitz der Familie Lowden, berufen worden. Frau Lowden ist eine Tochter des verstorbenen Schlafwagen-Magnaten Geo. M. Pullman.

Fand einen Mammuthzahn

Als J. H. Knapp, 1416 Vincennes Ave., Chicago Heights, gestern in einem Bach in jenem Vorort nach Muscheln grub, fand er im Bett des Wasserlaufs einen zehn Zoll langen und zehn Pfund schweren Mammuthzahn. Der Zahn, einer der größten, die man je gesehen, wird in der Hochschule von Chicago Heights ausgestellt werden. Es ist ein Backenzahn aus dem Unterkiefer des vorzeitlichen Riesenthieres. Der Finder will nach weiteren Funden graben.

Für ein Deutsches Haus.

Am kommenden Sonnabend, Abends 8 Uhr, findet in Kolze's Halle, Armitage und Campbell Ave., wiederum eine Versammlung der Verein dr Nordwestseite statt, zur Förderung des gemeinschaftlichen Baues eine Hallen-Gebäudes. In dieser Versammlung wird die Gründung einer Aktien-Gesellschaft vorgenommen werden.

— Die Oppositionspresse in Japan greift das neue Budget lebhaft an und beschuldigt die Regierung der Verschleierung der finanziellen Lage

Mehr über die Lage des Los Angeles Telephone

San Franzisko Town Talk
Okt. 1., 1910

* * * * * *

Sie bringen einem zum Fluchen

Jetzt, da die Home Telephone Company verzweifelte Anstrengungen macht, ihre Anlagen in der Stadt auszudehnen, mag es der Mühe werth sein, die Nachrichten aus Los Angeles zu prüfen, wo die Kompany seit Jahren festsitzt. R. G. Loucks, ein wohlmeinender Bürger der Stadt, versucht eine Bewegung in Gang zu bringen, die Home und die Pacific States Telephone Gesellschaften zu zwingen, Anrufe unter einander auszutauschen. Wie man die Gesellschaften dazu zwingen will, einen solchen Plan anzunehmen, ist nicht leicht zu fassen, aber es braucht Niemand gesagt zu werden, daß die beiden unabhängigen Telephon-Systeme einen Betrug am Publikum darstellen. Diese Thatsache ist den Bewohnern von Los Angeles völlig klar geworden, jetzt, seit die Telephons der beiden Gesellschaften in allgemeinem Gebrauch sind und besonders seit die automatischen Telephons reparaturbedürftig sind. Ueber die automatischen Telephons sagt The Spectator in Los Angeles: Sie sind eine Erfindung des Teufels, hergestellt, um die Uebertretung des Gebotes gegen Gotteslästerung zu fördern. Der automatische Dienst ist nur automatisch Einem mit einem guten Prozentsatz von Leuten zu verbinden, die man nicht will. Er ist ärgerlich, aufregend, geduldserschöpfend und dem Fluchen förderlich.

* * * * * *

The Chicago Telephone Company hat 230,906 Telephons in Chicago, und installirt neue Telephons zur Rate von 35,000 das Jahr.

Sie stellt die Verbindung her mit über 5,000,000 Telephons außerhalb Chicago, und ist im vollsten Sinne des Wortes

Ein Telephone und allgemeiner Dienst

Chicago Telephone Co.
203 Washington Street

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schillerfalter.

Gleich den Dichtern wird auch den Politikern eine gewisse „Licentia“ zugestanden. Man verlangt nicht, daß sie sich stets an die Thatsachen halten, folgerichtig denken und sich selbst treu bleiben müssen. Da die Politik, namentlich hierzulande, aus Kompromissen besteht, so kann sie augenscheinlich nicht immer nach festen Grundsätzen betrieben werden. Alles das vorausgeschickt, muß man sich doch über die edle Dreistigkeit des Insurgentensenators Cummins von Iowa wundern, der in dem nämlichen Athemzuge die politische Unabhängigkeit und die Parteisklaverei predigen zu dürfen glaubt. Wenn die Rede, die er hier als Gast des Hamiltonklubs gehalten, überhaupt einen Sinn hat, so ist aus ihr nur der Schluß zu ziehen, daß den Insurgenten bei ihrer Tempeleinreißerei nicht mehr wohl zu Muthe ist. Sie begreifen allgemach, daß sie zwar die Philister vom Dache stürzen, aber auch sich selbst unter den Trümmern begraben werden.

Senator Cummins sagt sehr richtig: „Wenn jeder Republikaner, der überzeugt ist, daß wir den Tarif nicht im Einklange mit unseren Platformversprechungen durchgesehen haben, demokratisch stimmen würde, so müßte das Abgeordnetenhaus demokratisch sein. Wenn jeder Republikaner, der überzeugt ist, daß einige der von republikanischen Führern in der letzten Tagung gemachten Vorschläge zur Regelung des Verkehrs reaktionär und unbillig gegen die große Volksmasse waren, seine Stimme einem demokratischen Kandidaten gäbe, so wäre ein republikanischer Sieg unmöglich.“ Er ist stolz auf seine Empörung gegen diese reaktionären Führer und versichert, wenn über den Payne-Aldrich-Tarif nochmals abgestimmt werden müßte, so würde er wiederum mit Nein stimmen. Trotz alledem aber ermahnt er alle Republikaner, für jeden Parteimann zu stimmen, der von einer republikanischen Konvention aufgestellt worden ist, also auch für den Sprecher Cannon und den Ochsenbutterfabrikanten Morley. Das ist eine Zumuthung, die der „fortschrittliche“ Senator vor seinem eigenen Gewissen rechtfertigen mag, auf die jedoch denkende Ehrenmänner nicht eingehen können.

Denn von allen Sittlichkeitsgründen abgesehen, ist es offenbar ein Unsinn, die Regierung einer Partei anzuvertrauen, die aus unvermischbaren Elementen besteht. Die Demokraten wurden seinerzeit für regierungsunfähig erklärt, weil vier „demokratische“ Senatoren abtrünnig geworden waren und das vom Abgeordnetenhause angenommene Zollgesetz derartig verstümmelt hatten, daß Präsident Cleveland ihm seine Unterschrift versagen zu müssen glaubte. Unter den republikanischen Senatoren hat es aber nicht blos vier, sondern vierzehn, und unter den republikanischen Abgeordneten hat es fünfunddreißig Insurgenten gegeben. Sprecher Cannon selbst erklärte in der jüngsten Tagung, man könnte nicht mehr von einem republikanischen Hause sprechen, weil die Insurgenten so oft mit den Demokraten zusammengingen. Auch richtete sich die Empörung nicht nur gegen Cannon und Aldrich, sondern auch gegen den republikanischen Präsidenten, nicht nur gegen das Tarifgesetz, sondern auch gegen alle Administrationsentwürfe. „Für alle praktischen Zwecke“ bestand ein Bündniß zwischen den Fortschrittlichen und den Demokraten, wenn auch schließlich den Insurgenten der Muth fehlte, mit demokratischer Hilfe den Sprecher seines Amtes zu entsetzen.

Seither hat in allen mittel- und fernwestlichen Staaten ein erbitterter Kampf zwischen den beiden Parteiflügeln stattgefunden. Einige der ältesten und angesehensten republikanischen Staatsmänner sind rücksichtslos und grausam abgeschlachtet, viele andere sind wenigstens in den Hintergrund gedrängt worden. Es bestehen, wie Senator Cummins selbst zugibt, nicht kleine Meinungsverschiedenheiten, sondern wesentliche Unterschiede (material differences) zwischen den Insurgenten und den Regulären, Unterschiede, die jedes Ausgleichsversuchs spotten. Die Partei wird also nichts für das Land thun können, wenn im nächsten Kongresse nicht entweder die Fortschrittlichen den Reaktionären, oder die Standpatters den Insurgenten sich unterwerfen. Da aber die Vorwahlen bereits dargethan haben, daß die Reaktionäre immer noch weitaus in der Mehrheit sind, so ist an **ihre** Unterwerfung selbstverständlich nicht zu denken. Folglich ist von einem republikanischen Kongresse keine einzige der Maßregeln zu erwarten, die Senator Cummins als wünschenswerth oder nothwendig bezeichnet. Eine innerlich uneinige Partei kann überhaupt nichts vollbringen.

Es ist auch nicht anzunehmen, daß die fortschrittlichen republikanischen Wähler für reaktionäre Kandidaten stimmen, oder daß die Standpatrepublikaner sich für Insurgentenkandidaten begeistern lassen werden. Senator Cummins hat ganz vergeblich seine Aufrichtigkeit in Frage gestellt.

Beinahe wunderbar.

Für das Rechnungsjahr 1909 (1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909) hatte das Postdepartement einen Fehlbetrag von $17,600,000 zu verzeichnen. Fehlbeträge sind für amerikanische Postverwaltung von jeher die Regel gewesen, aber nie zuvor hatte das Postdepartement einen so großen „Unterschuß“ zu verzeichnen gehabt. Dabei hatte das Postgeschäft sich eines stetigen und schnellen Wachsthums erfreut. Die Einnahmen waren beispw. von rund 183⅓ Millionen 1907 auf 191⅓ in 1908 und 203⅓ Millionen in 1909 gestiegen — in 1907 belief sich der Fehlbetrag aber nur auf $6,692,000, um im nächsten Jahre auf $16,910,000 hinaufzuschnellen und im Rechnungsjahr 1909, wie erwähnt und bekannt, die bis dahin nie erreichte Höhe von rund 17½ Millionen zu erreichen. Da war offensichtlich irgend etwas nicht richtig und es schien dringend nothwendig, daß etwas geschehe, ein weiteres Steigen des Fehlbetrags zu verhüten, die Ausgaben und Einnahmen besser in Einklang zu bringen miteinander. Dementsprechend befaßte sich der Generalpostmeister in seinem Bericht über das Rechnungsjahr 1909 eingehender mit dem Fehlbetrag; er kennzeichnete als dessen Ursachen die so sehr niedrige Rate für Postgut zweiter Klasse und den ländlichen Postdienst (mit freier Ablieferung), der seit seiner versuchsweisen Einführung in 1897 und besonders seit 1902 mächtig angewachsen war, und erklärte in seinem Bericht an den Präsidenten eine Erhöhung der Rate für Postgut zweiter Klasse (Zeitungen, Wochen- und Monatsschriften), bezw. eines Theils desselben, für unumgänglich nothwendig, dem Postdefizit ein Ende zu machen, oder doch, es innerhalb mäßiger Grenzen zu halten. Der Präsident nahm diese Empfehlungen auf, die Sache kam vor den Kongreß und es folgte die Untersuchung der Frage durch einen Kongreßausschuß, die sehr interessant und lebhaft wurde. Die Folge war eine Erklärung des Generalpostmeisters, — er hoffe durch Sparsamkeit und Vereinfachungen und Verbesserungen im Dienste an die 11 Millionen Dollars das Jahr zu sparen, wenn nicht das Defizit ganz auslöschen zu können, und werde sogleich damit beginnen. Im Uebrigen blieb Alles beim Alten.

Jetzt liegen die Zahlen und der Bericht des Postdepartements für 1910 (bis zum 30. Juni) vor. Der Generalpostmeister hat sein Wort gut gemacht: es wurden im Vergleiche zum Vorjahre rund 11½ Millionen gespart, insofern als der Fehlbetrag für das Berichtjahr nur mehr $6,100,000 beträgt, gegenüber dem von $17,600,000 des Vorjahrs. Das ist aber noch lange nicht Alles. Trotz dieser großen Ersparniß wurde der Dienst nicht nur nicht beschränkt, sondern er wurde bedeutend erweitert und verbessert. Es wurden im Berichtjahre mehr als 1500 neue Postämter eingerichtet und der freie Landpostdienst wurde auf weitere 515 Postrouten mit einer Gesammtlänge von 12,235 Meilen ausgedehnt. Das Angestelltenheer der städtischen Postämter wurde um rund 1800 Mann vermehrt, 1000 „neue“ Briefträger wurden angestellt und im Eisenbahnpostdienst fanden weitere 750 Leute Beschäftigung. Durch diese Vermehrung des Angestelltenheeres wurde die jährliche Lohnzahlung um mehr als 2 Millionen erhöht und die Gehalt- und Lohnliste wurde weiter um rund 3¼ Millionen das Jahr erhöht durch Zulagen, die den „Clerks“ (zusammen $1,750,000), den Briefträgern ($1,226,000) und den Eisenbahnpostleuten ($250,000) bewilligt wurden. Kurz zusammengefaßt: Vor einem Jahre hieß es, die Rate für Postgut zweiter Klasse und der freie Landpostdienst bringen dem Postdepartement ungeheure Verluste und jene Rate **muß** (wenigstens für Magazine usw.) erhöht werden, soll das Defizit nicht noch mehr anwachsen. Jetzt berichtet der Generalpostmeister, durch die Ersparniß von 11½ Millionen wurde das Defizit auf $6,100,000 herabgedrückt, dabei wurden die Lohnzahlungen um rund 5¼ Millionen erhöht, 1500 neue Postämter geschaffen — eine ganz besondere Leistung, wenn's so stimmt; denn seit 1901 ging die Zahl der Postämter, dank dem freien Landpostdienst, stetig zurück, von 76,691 auf 660,144 in 1909 — 515 neue Landpostrouten geschaffen mit 12,235 Meilen Länge und — die Rate für Postgut zweiter Klasse wurde nicht erhöht; im Uebrigen blieb Alles beim Alten!

Der Generalpostmeister ist offensichtlich stolz auf seine Leistung, und er hat das beste Recht, stolz zu sein. Sie grenzt, so wie sie sich in dem Bericht widerspiegelt, geradezu an's Wunderbare. Wir sind aber ein skeptisches Geschlecht, und statt Herrn Hitchcock auch nur auf Augenblicke als einen Zauberkünstler anzustaunen, wundern wir uns höchstens über den hohen Grad der Liederlichkeit, Vergeudung und Unfähigkeit, der geherrscht haben muß **vor** dem Eintritt eben der Reformen, die eine so bedeutende Erweiterung und Verbesserung des Dienstes, Erhöhung der Gehälter usw. **und** die Ersparniß von 11½ Millionen ermöglichten, und darüber, daß man angesichts der Sachlage, die doch wohl bekannt sein mußte, vor einem Jahre von der Nothwendigkit einer Ratenerhöhung reden konnte. Und dann — dann wird man sich fragen, wie viele Millionen wohl in anderen Departements gespart werden könnten. — — —

In Missouri.

Eine Eigenheit des jetzt in Missouri „tobenden“ Prohibitionswahlkampfes ist die Thatsache, daß er in keiner Weise ein Parteikampf ist. Wo sonst solcher Kampf geführt wurde, ist immer die eine oder die andere der großen Parteien die Urheberin gewesen. Selbst wenn, wie jetzt in Missouri, die Entscheidung in die Hände des Volkes gelegt wurde, hatte das zur Volksabstimmung gebrachte Gesetz oder Verfassungsamendement in der Staatslegislatur seinen Ursprung. Dort war das Gesetz oder Amendement zuvor angenommen worden, und hätte dort nicht angenommen werden können außer mit dem Willen und der Billigung der die Legislatur beherrschenden Partei. Siegte schließlich der Fanatismus, so wußten die Geschlagenen und Entrechteten, welche Partei sie dafür verantwortlich zu halten hatten. Ward ihnen sonst keine Genugthuung, so ward ihnen wenigstens die, an der schuldigen Partei nach Kräften Rache nehmen zu können. Massen freisinniger Wähler, die es früher mit der verantwortlichen Partei gehalten, nahmen nun gegen sie Stellung, und es ist dabei manchmal zu merkwürdigen Umschlägen und sehr empfindlichen Züchtigungen gekommen. So wurde in Iowa nach Einführung der Prohibition die dort für unbesiegbar gehaltene republikanische Partei in zwei Gouverneurswahlen geschlagen. Selbst wenn damit die Prohibition nicht wieder ausgetrieben wurde, so war auf alle Fälle eine heilsame Warnung gegeben. Ganz unzweifelhaft würde namentlich in den nördlichen Staaten die Prohibition viel größere Fortschritte gemacht haben, wenn nicht die herrschende Partei im Gefühl ihrer Verantwortlichkeit die zu erwartenden Folgen gescheut hätte.

Siegt in Missouri die Prohibition, so ist dafür niemand verantwortlich. Niemand als „das Volk selbst“, und das ist unverantwortlich. Man kann, laut bekannten Ausspruchs, nicht ein ganzes Volk auf die Anklagebank bringen. Man kann ebensowenig einem ganzen Volke eine Wahlniederlage beibringen. Alle Versuche, die Legislatur von Missouri zur Annahme eines Prohibitionsgesetzes zu bewegen, oder zur Unterbreitung eines Prohibitionsamendements zu bewegen, sind vergeblich geblieben. Die Legislatur war neuerdings abwechselnd von Republikanern und von Demokraten beherrscht. Keine der beiden Parteien war gewillt, die prohibitionistischen Kastanien aus dem Feuer zu holen und sich daran die Finger zu verbrennen. Und so würde es in Missouri wie bisher auch jetzt noch keinen Prohibitionskampf geben, der Staat stände nicht in Gefahr, ein zweites Kansas zu werden, eine seiner wichtigsten Industrien wäre nicht mit dem Untergange bedroht, wenn nicht der Staat der gepriesenen „Segnung“ von Initiative und Referendum, der sogenannten „unmittelbaren Volksgesetzgebung“ sich erfreute, die er in einer schwachen Stunde sich hat aufschwatzen lassen.

Sobald dies geschehen war, hatten die Fanatiker erreicht, was sie vorher trotz aller Anstrengungen nicht erreichen konnten. Es war nun nicht mehr nöthig, eine prohibitionistische Legislatur zu erwählen. Es war nicht mehr nöthig, in die einzelnen Wahlbezirke zu gehen und die Mehrheit der Wähler zum prohibitionistischen Glauben zu bekehren. Nichts war mehr nöthig, als eine Petition aufzusetzen und dafür eine gewisse (vorsorglich niedrig bemessene) Anzahl Unterschriften aufzutreiben. Daß auf das allzeit geduldige Papier 20,000 oder 25,000 Namen gesetzt wurden, war genügend, der Masse der Wähler einen Kampf aufzuzwingen, den die Mehrheit der Wähler viel lieber vermieden haben würde, denn wenn sie ihn gewollt hätten, konnten sie ihn längst mit Hilfe der alle zwei Jahre wiederkehrenden Legislaturwahlen haben. Einen Kampf, in dem die Massen der Prohibitionsgegner sich gegen die ihnen zugedachte schimpfliche Bedrückung und Knechtung wehren, Tausende von Geschäftsleuten um Erhaltung ihres Eigenthums und um ihre geschäftliche Existenz ringen müssen. Einen Kampf, der den Staat seit Monaten in Aufregung gehalten hat und dessen Geldkosten hoch in die Hunderttausende gehen.

Es ist heute nicht zu sagen, was des Kampfes Ausgang sein wird. Die Prohibitionisten rechnen auf Sieg angesichts der Thatsache, daß von den 114 Counties des Staates bereits 70 durch Local Option „trocken gelegt“ sind, und in anderen 12 Counties gleichfalls allenthalben Trockenheit herrscht außerhalb der Hauptstädte dieser Counties. Die Landbevölkerung Missouris ist ohne Zweifel zur Mehrheit prohibitionistisch in dem Sinne, daß sie keine „Saluhns“ haben will. Ob jedoch diese Mehrheit auch bereit ist zu der „staatsweiten“ Prohibition; auch gewillt ist, nicht bloß den Ausschank aller geistigen Getränke, sondern auch deren Herstellung zu verbieten, wie das vorgeschlagene Amendement es verlangt, und dadurch die große Brauindustrie des Staates zu vernichten und den werthvollen Weinbau des Staates, scheint doch nicht so ganz sicher. Namentlich in Anbetracht der jüngsten Zensusergebnisse, die bereits, abgesehen von den zwei großen Geschäftsstädten St. Louis und Kansas City, einen thatsächlichen Rückgang der Bevölkerung erweisen, der nur erklärt werden kann durch die industrielle Rückständigkeit des Staates. Bis vor Kurzem nach der Zahl seiner Bevölkerung der fünfte unter den Vereinigten Staaten, ist Missouri jetzt, überflügelt von Massachusetts und Texas, der siebente geworden. Unter den Umständen auch noch wichtige Industrien auszutreiben, ist ein Begehren, dessen selbstmörderische Thorheit selbst der Bauer mit den sprichwörtlichen dicksten Kartoffeln begreifen können sollte.

Doch, wie gesagt, Gewisses weiß man nicht. Und sollte das Schlimmste kommen, so wird für das angerichtete Unglück Niemand verantwortlich sein außer den sogenannten „Reformern“, die mit der Einführung von Initiative und Referendum die Verantwortlichkeit der Gesetzgebung vernichtet haben, und den prohibitionistischen Störenfrieden eine Macht gegeben haben und eine Gelegenheit, die ihnen andernfalls niemals zutheil geworden wäre.

Der Ursprung der deutschen Weiler-Orte.

Im Südwesten Deutschlands gibt es bekanntlich eine große Anzahl von Orten, deren zweiter Bestandtheil weil, wil, weiler, wiler lautet oder die ausschließlich mit diesen Namen bezeichnet werden. Daß dieser auch als selbstständiges Wort zur Bezeichnung einer ganz kleinen Siedelungsgemeinschaft vorkommende Name lateinischen Ursprungs ist und von „villa“ und „villare“ oder „villarium“ stammt, kann im Ernst nicht bestritten werden; schon der Hinblick auf die entsprechenden französischen Ortsnamen auf „ville“, „viller“, „villiers“ müßte gegen die gelegentlich vertretene Annahme schützen, als ob in dem bestimmenden Namensbestandtheil der Weiler-Orte ein germanischer Wortstamm enthalten sein könne. Immerhin ist aber mit dieser rein sprachlichen Worterklärung noch keine Aufklärung darüber geschaffen, ob nicht dem Entstehen der Weiler-Orte bestimmte geschichtliche Bedingungen zugrunde lagen, und ob nicht der gemeinsamen Namensform auch eine Gemeinsamkeit in der Anlage und ursprünglichen Zweckbestimmung der Weiler-Orte entsprochen haben dürfte. Im jüngsten Heft der Zeitschrift Wörter und Sachen (Heidelberg, Karl Winter) hat Prof. O. Behaghel-Gießen diese Frage nach dem Ursprung der Weiler-Orte aufgeworfen und in einer vermuthlich als endgiltig zu betrachtenden Weise beantwortet. Die große Mehrzahl dieser Weiler-Orte liegt nämlich, wie Behaghel in eingehender Weise darlegt, in der Nähe früherer römischer Heerstraßen, und zwar ganz besonders in der Nähe einstiger Kastelle; es ist also wohl der Schluß erlaubt, daß dieser Zusammenhang kein zufälliger ist, sondern daß es sich hier um Ansiedelungen handelte, die in der Form von Guts- und Meierhöfen angelegt wurden, um diese Kastelle mit der nöthigen Verpflegung zu versehen. Diese Weiler treten an den Straßen bald in dicht gedrängter Folge mit gelegentlich annähernd gleichen Abständen, bald wieder nur vereinzelt und in größerer Entfernung auf, so daß die Möglichkeit naheliegt, daß manche Weiler-Orte auch mit einstigen Unterkunfts- oder Wirthshäusern für die römischen Soldaten in Zusammenhang stehen und also gleichfalls den militärischen Vorkehrungen der Römer ihre Entstehung verdanken. Behaghel hat diese Nachbarschaft der Weiler-Orte für über 70 römische Kastelle nachgewiesen, und zwar gilt dieser Zusammenhang nicht bloß für Gegenden mit großer Häufigkeit der Weiler-Orte wie den deutschen Südwesten, sondern auch dort, wo sie nur selten zu finden sind, wie an der Donau, in der nördlichen Schweiz, in Oberhessen und am Niederrhein. Diese deutschen Weiler-Orte halten sich im ganzen innerhalb der Grenzen des römischen Imperialismus, also innerhalb einer Linie, die gebildet wurde durch den Rhein von der Mündung bis Rheinbrohl, den Limes und die Donau von Kehlheim abwärts; daß indessen in einzelnen Gegenden wie namentlich im Lahnthal und an einer Linie zwischen Weißenburg i. B. und Rothenburg a. T., Weiler-Orte in zum Theil großer Dichtigkeit auch außerhalb der Grenzen des Limes auftreten, beweist mit aller Sicherheit, daß römisches Leben zu bestimmten Zeiten auch außerhalb der Limesgrenze seinen Sitz hatte, zumal in einspringenden Winkeln desselben, wo diese Orte gewissermaßen unter den Kanonen des Limes lagen und daher, wenn sie auch als vorgeschobene Posten anzusehen waren, doch in verhältnißmäßiger Sicherheit das benachbarte Kastell mit Lebensmitteln versorgen konnten. Man wird gegen diese Erklärung der Weiler-Orte einen ernstlichen Einwand kaum erheben können; natürlich gilt sie aber nur für die ursprüngliche Entstehung, d. h. für jene Fälle, in denen der Weiler-Name unmittelbar aus der entsprechenden römischen Benennung hervorgegangen ist, nicht auch für jene immerhin nicht ganz seltenen Weiler-Orte, deren zweiter Namensbestandtheil — wie bei Fröschweiler im Elsaß, das ursprünglich Froschheim hieß — erst durch Uebertragung an seine Stelle gelangt ist. Diese Fälle sind übrigens sehr selten, weit häufiger ist das Umgekehrte der Fall, daß ein späteres -heim, -dorf, -hofen oder -ingen an Stelle eines frühern -villa, -villare, -weil- oder -weiler getreten ist.

Die Aelteste der Rothschild.

Die Oeffentlichkeit hat nicht viel Notiz davon genommen, daß die mächtigste Finanz-Dynastie der Welt, die Familie Rothschild, in diesen Tagen ihr ältestes Mitglied, ihr Oberhaupt den Jahren nach, verloren hat. So still, so geräuschlos, wie sie in den letzten Jahrzehnten lebte, ist die Baronin Louise von Rothschild, geborene Montefiore, aus diesem Dasein geschieden. Und doch verdient diese Frau ein freundlicheres Gedenken. Nicht nur wegen der ungeheuer bevorzugten sozialen Stellung, die sie einnahm, sondern vor allem, weil sie von dem großen Reichthume, den ein gütiges Geschick ihr in den Schoß gelegt hatte, den edelsten und uneigennützigsten Gebrauch machte. In England hieß sie „Lady Rothschild“. Ihr Gatte, Freiherr Antony von Rothschild, österreichisch-ungarischer Generalkonsul in London, hatte am 12. Januar 1847 von der Königin Viktoria den Titel eines britischen Baronets erhalten und nannte sich seitdem, da er britischer Unterthan geworden war, Sir Antony Rothschild. Am 28. Mai 1821 geboren, ist Lady Rothschild fast 90 Jahre alt geworden und davon hat sie 34 Jahre im Wittwenstand verbracht. Sie lebte in Aston-Clinton, einem schönen Theile Englands, der im Volksmunde das „Land Rothschild“ genannt wird, weil dort fast aller Grund und Boden den Nachkommen des Frankfurter Bankiers Mayer Anselm Rothschild gehört. Im Winter wohnte sie aber stets einige Monate in London und nahm sich der Hungernden und Leidenden in hochherziger Weise an. Besonders ihren bedürftigen Glaubensgenossen galt ihr Mitleid und ihre Fürsorge, und sie ließ es nicht, nach der Art anderer vornehmer Damen, dabei bewenden, bedeutende Summen für allgemein nützliche Zwecke zu spenden, sie suchte die Armuth und das Elend an Ort und Stelle auf. Wo die Noth am dringendsten war, griff sie schnell und entschlossen ein. Sehr bezeichnend ist in dieser Hinsicht ein Erlebniß, das ihr einst begegnete, als sie ein junges Ehepaar, das man ihrem Interesse empfohlen hatte, im größten Elend antraf. Ein Zimmer nur diente den Unglücklichen als Unterkunft und in diesem Zimmer befand sich kaum ein Möbelstück, von Nahrungsmitteln ganz zu schweigen. Ohne sich lange zu besinnen, fuhr Lady Rothschild nach dem nächsten Leihhause, nahm einen kostbaren Diamantring vom Finger und wollte ihn verpfänden. Der Leihhausbesitzer war von der Schönheit des Steines indessen derart überrascht, daß in ihm der Verdacht aufstieg, eine Diebin vor sich zu haben, und er sich weigerte, ihn in Gewahrsam zu nehmen. Lady Rothschild sah sich genöthigt, einen in der Nähe wohnenden Rabbiner herbeiholen zu lassen, der sie erkannte und dem eigenartigen Geschäft nun durch Zeugniß zu schnellem Abschlusse verhalf, so daß Lady Rothschild imstande war, zu ihren Schützlingen mit vollen Händen zurückzueilen. Sie hat keinen Sohn hinterlassen. Zwei Töchter trauern an ihrer Bahre. Die ältere, Konstanze, ist seit 1907 die Wittwe von Lord Battersea, der zwölf Jahre lang im britischen Parlamente saß und auch einmal jüngerer Lord des Schatzes war. Die andere, Anna, war mit Mr. Elliot Yorke, einem Sohne des Grafen Edinburg (nachmaligen Herzogs Alfred von Koburg) vermählt, der schon nach fünfjähriger Ehe 1878 verstarb.

In Lissabon.

Von Professor Max Rabes.

Die tragischen und die Welt erregenden Ereignisse, die sich in den letzten Wochen in Portugal zugetragen haben, wecken die Erinnerung und all die Eindrücke wieder, die ich empfing, als ich vor einiger Zeit einen Abstecher von Paris nach Portugal machte.

Der eilige Reisende hätte nicht ahnen können, daß dieses betriebsame Volk, daß dieses saubere, reinliche Lissabon mit seinen aufstrebenden Bewohnern von Lärm und Kanonendonner widerhallen würde weithin über schön gepflegte Plätze, vorzüglich in Ordnung gehaltene Straßen, denen man es anmerkte, daß sie der Stolz der Bevölkerung waren.

Schon als vor zwei Jahren die ersten Zeichen der nun erfolgten Sturmtage sich zeigten, kam mir die Erinnerung an den kleinen, untersetzten, wohlgenährten König Carlos, den ich bei einem Spaziergang sah, und der in seinem behäbigen Phlegma wohl nicht ahnte, wie schnell tragisches Geschick sein Geschlecht ereilen würde. Er fuhr in offener Kalesche und erwiderte sichtlich erfreut den vereinzelten Gruß des Fremden, ein Beweis dafür, daß er durch Bezeugungen der Ehrerbietung durch sein Volk nicht verwöhnt war. Einem aufmerksamen Beobachter entging es nicht, daß die Blicke, die dem König folgten, doch schon auf spätere Ereignisse hinwiesen.

Es überkommt mich eine leise Wehmuth bei der Vorstellung, daß heute dieselben Menschen, die interessante Bauwerke, wie Belem, Estrellakirche, Alameda, die neuen schönen Anlagen und Schmuckplätze geschaffen haben — heut ihr eigenes Werk zerstören! Wird man nun wohl mit den gefangenen Königstreuen mit gleicher Nachsicht verfahren, wie mit den Gefangenen in ihrem Gewahrsam auf dem Marktplatz in Cintra? Diebe und Einbrecher, die behäbig und wohlgenährt in den Fenstern — natürlich hinter nicht zu engen Gittern! — liegen und rauchend und plaudernd mit dem Publikum und ihren Freunden „Verkehr pflegen“! Wer unter ihnen ein besonderer Naturschwärmer war, ergötzte sich mit dem Strom der Fremden, die dieses liebliche Bergstädtchen unsicher machen, an den zauberhaften Anlagen, Schluchten, Pflanzen, Blumen von Monserrate mit seinem märchenhaften Garten, in dem Wasserfälle und Kioske oft anmuthig wie ein Zauberbild aus tausendundeine Nacht wechseln! Hätte der junge, kleine König Manuel im malerischen mittelalterlichen Schloß Pena, das auf steilem Fels die Lande überragt, Zuflucht gefunden — was kaum anzunehmen ist! — so könnte er, umgeben von stiller, ernster Pracht, nachdenken, wie schnell sein kurzer Königstraum so kraß zerstört wurde.

Als ich damals von Cintra, müde von all' den neuen Eindrücken nach Lissabon zurückkehrte, überkam mich das Gefühl behaglicher Ruhe in dem großen Avenidapalast, in dem mich bei Tisch ein Kellner aus dem Berliner Esplanade-Hotel pflichteifrig bediente. An einem Seitentische saß Cleo de Merode mit ihrer Mama und speiste mit der ihr eigenen Frömmigkeit.

Nach dem Essen sah ich im Foyer zwei Lakaien mit riesengroßen Blumensträußen, und etwas später erkannte ich den Zweck dieser gärtnerischen Gebilde. Da saß nämlich Fräulein Cleo zwischen zwei kleinen Knaben, die ihr — in Smokinganzügen — wortlos die Cour schnitten. Zwei brasilianische Lebekinder! Dann ging ich in das große Variete im Riesenzirkus, in dem das lebhafte Publikum in seiner Antheilnahme und Erregtheit — ein Publikum, das nach Tausenden zählte, wenig erfreulich wirkte.

Abschied von Lissabon. Ein letzter Blick von der Höhe Almada, auf die Stadt, auf das Meer und auf die fliederfarbene Ferne . . . .

Und wie sich auch nun die politische Lage gestalten möge, so wünsche ich doch, daß die Stadt Lissabon — kehre ich einmal zurück — nichts von seiner so oft besungenen Schönheit eingebüßt hat, die sie, alles in allem genommen, dem Königthum zu verdanken hat.

Menschenmassen in Ashland Ave.

Anläßlich des von den Geschäftsleuten in Ashland Ave., zwischen 46. und 49. Str., veranstalteten Straßenkarnevals war jene Strecke der Straße gestern Abend von so vielen Tausenden von Menschen erfüllt, daß der Straßenbahn- und allgemeine Verkehr stockte. Die Straße war mit rothen, weißen und blauen elektrischen Lichtern glänzend beleuchtet; sieben oder acht Schauwagen bahnten sich mit Mühe ihren Weg durch die Menschenmassen.

Aus Vereinskreisen.

Distrikt 379 des **Deutschen Unterstützungs-Bundes** hält am nächsten Donnerstag, Abends 8 Uhr, in Aug. Sirotkas Halle, 1321 Clybourn Ave., eine Massenversammlung ab. Die Mitglieder und deren Freunde, Herren und Damen, sind freundlichst eingeladen. An Gemüthlichkeit wird es nicht fehlen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Fischer geb. Heim

am 24. Oktober 1910 im Alter von 76 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 1618 S. Washtenaw Ave., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Geo. Fischer, Gatte.
Louise und Charles, Kinder.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Noth und Tod.
Durch deine heiligen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

dmi

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Andreas Wissemes

nach kurzer schwerer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, vom Trauerhause, 4818 N. Clark Str., nach der St. Gregorius-Kirche, um 9 Uhr, dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Wissemes geb. Weber, Gattin
Johann, Wilhelm, Michael, Elizabeth und Frank, Kinder.
Mahme Wissemes, Schwiegertochter.
Anna Schmidt, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Klara Buchholz

am 23. Oktober im Alter von 12 Jahren, 7 Monaten und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4217 Princeton Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried und Friedericka Buchholz, Eltern.
Ida Kastendick geb. Buchholz, Hedwig und Lizzie Buchholz, Schwester.
Fred Kastendick, Schwager, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Karl Marschall

nach schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren 8 Monaten und 8 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3705 W. 55. Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Marschall, Gattin.
August, Karl, Friedrich, Söhne.
Marie Holl, Minna Amrhein, Lina Thiede, Töchter.
Peter Holl, Karl Amrhein, Gustav Thiede, Schwiegersöhne.
Bertha Marschall, Ida Marschall, Schwiegertöchter, nebst Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Frau Janzen

im Alter von 68 Jahren u. 3 Tagen am 23. Oktober, um 2 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch um 12:30 vom Trauerhause, 851 N. Francisco Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Johann Janzen, Gatte.
Minna und Friederika, Töchter.
Gustav Sorge, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Montag Morgen meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Anna Kohn

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 25 Jahren, 2 Monaten und 16 Tagen. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2839 Lee Ave., nach der Nazarethkirche, Ecke Talman Ave. und Greenwood Terrace, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Augusta Kohn geb. Haff, Mutter.
Martha, Olga, Alma, Emil, Otto und Frieda, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Anna Niemann

am 23. Oktober, 4 Uhr Nachmittags, im Alter von 51 Jahren, 4 Monaten und 1 Tag nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Vormittag um halb neun Uhr, vom Trauerhause, 10317 Ave. M., South Chicago, nach dem Oakwood-Friedhof.

Hans Niemann, Gatte, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Kaspar Schmid

von der 5. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Oktober, 2 Uhr Nachm., von 3819 Irving Park Boulevard, nach Montrose.

Joseph Sieben, Sekretär.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 707 und 757.

Fred. J. Guitermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Marie Scholz

am Montag, den 24. Oktober, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Oktober 1910, um 11 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 304 N. Walnut Avenue, Austin, Ill., nach dem Waldheim-Friedhof.

Franz Scholz, Gatte.
Edward Scholz, Sohn.
Katherine Uher, Mutter.
Fred Uher, Jerry, Rose u. Emily Bronceck, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

George Schmidt

im Alter von 13 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, vom Trauerhause, 6138 Center Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Oakwoods Friedhof.

dimi **Die trauernden Eltern.**

Beerdigungs-Anzeige.

Der verstorbene

Herr Kasper Schmid

früher in Chicago wohnhaft und seit den letzten 2 Jahren (vor seinem Tode im Lake Michigan am 18. Juni 1910) ein Einwohner von Michigan City Indiana, wurde im See nahe St. Joseph, Michigan, gefunden. Leichenfeier abgehalten in der Leichenbestattungskapelle der David D. Mee Company, 3918 Irving Park Blvd. in Chicago, am Mittwoch, den 26. Oktober, pünkt 2 Uhr Nachmittags.

Gestorben: Charles Sokup, starb am 25. Oktober, 2 Uhr Morgens, 36 Jahre und 11 Monate alt. Geliebter Gatte von Carrie Sokup geb. Wickers, Bruder von Joseph, Frank, Elisabeth Sokup und Veronika Heinse. Beerdigung Freitag, den 28. Oktober, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1137 N. Hoyne Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, Ecke Cornell und Noble Str., von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unseren einzig geliebten Sohn und Bruder

Fritzchen

welcher heute vor einem Jahre, am 25. Oktober 1909, im Alter von 5 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist.

Es hat der Tod mit kalter Hand
Ein Blümelein geknickt,
Das eben noch in Blüthe stand
Und Aug' und Herz entzückt.
Wie hat es Elternhand gepflegt,
Wie Elternaug' bewacht,
Und Schwesterliebe hingelegt
In Gottes Schutz und Macht.
Doch gegen Sorge, Müh' und Noth
Um das geliebte Kind,
War der gestrenge bleiche Tod
Ganz unerbittlich blind.
Es starb in seinem Jesu lieb,
Nun liegt's an seiner Brust,
Und statt der Noth, die uns verblieb,
Genießt es Himmelslust.

Gewidmet von deinen dich ewig liebenden Eltern:

Julius und Käte Korpium.
Heinrich und Ida Sasse, Schwager und Schwester.

Danksagung.

Hiermit sage ich meinen herzlichsten Dank allen Freunden sowie dem Lake View Damen-Verein und dem Columbia Damen-Verein für die liebevolle Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin.

August Bohe, Gatte.

Aufruf!

Die Mitglieder des **Distrikt Nr. 379 Deutschen Unterstützungs-Bundes** sind hiermit ersucht, am **Donnerstag**, den **27. Oktober**, 8 Uhr Abds., in Bruder **Aug. Sirotkas Halle**, 1321 Clybourn Ave., zu erscheinen, da wichtige Geschäfte vorliegen. Die Mitglieder sind gebeten ihre Freunde mitzubringen.

C. H. Ronacher, Präsident.
L. Zemlicka, Sekretär.

dimi

——— Vater und Sohn. ———
Ein Wort zur geschlechtlichen Aufklärung. Von Heinr. Schotzky. Gebd. 35c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
“School Days”
Nächste Woche: Rose Melville in „Sis Hopkins“.
o24—29

Eis-Palast Van Buren und Paulina
Heute Abd.—Hockey, Riversides geg. West Sides.
Mittwoch—Spez. Darbiet. im Schlittschuhlaufen.
Donnerstag—Klasse „A“ Scratch Wettlaufen.
Freitag—Spez. Darbietungen im Schlittschuhlauf.
Samstag—Hockey, Murrahs geg. West Sides.
Eintr. 25c. Schlittschuhe f. Alle. Gute Eisbahn.

Oktoberfeier der Fidelia
Mittwoch, den 26. Oktober 1910,
im großen Saale der Lincoln Turn-Halle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue. Tickets 25 Cents @ Person, einschließlich Garderobe.
sondi

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.......... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
dibofa

Zum halben Preis,
soweit der Vorrath reicht
Drescher's Gedichte
Brosch. 50c, geb. 1.00, franko
Zu beziehen durch
Columbia Printing Co.
....1682-6 N. Halsted St....Chicago
18,15,17,19,21,28okt—10t

Gute Gelegenheit.
Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu übernehmen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhaben geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str.
ok14—31,3

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6640 Central.

Seid rechtzeitig weise —

Ihr könnt nicht gesund sein, wenn die Eingeweide nicht in Ordnung sind. Vernachlässigung dieser Gesundheitsregel verursacht die Hälfte der Krankheiten, an welchen wir leiden. Haltet die Eingeweide in Ordnung; sonst treten Gifte und Abfallstoffe, die aus dem Körper geschieden werden sollten, in's Blut über und verseuchen den ganzen Körper. Wartet nicht, bis die Eingeweide verstopft sind, sondern nehmt

BEECHAM'S PILLS

Es ist das feinste Abführmittel in der Welt — sanft, sicher, prompt und gründlich. Sie stärken die Magenmuskeln und werden die zarten Schleimhäute der Eingeweide nicht schädigen. Beecham's Pillen üben eine allgemeine Wirkung aus. Das heißt, je länger man sie nimmt, desto weniger häufig braucht man sie. Sie helfen der Natur, sich selbst zu helfen, und

Halten die Eingeweide gesund
Galle thätig und Magen in Ordnung

In Schachtel, 10c und 25c, mit voller Anweisung.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Frau H. G. — Sie werden Ihre Blumenstücke wieder einem Gärtner in Pflege geben, oder sie durch sorgfältiges Bedecken (mit Dünger) und Umwickeln (mit Stroh) vor dem Erfrieren schützen müssen.

H. O. — Die Tunnelanlagen der fraglichen Gesellschaften haben jetzt eine Gesammtausdehnung von etwa 70 Meilen. Sie erstrecken sich auf der Nordseite bis zur Chicago Avenue, auf der Westseite bis in die Gegend von 16. und Halsted Straße und auf der Südseite bis nahe zur 22. Straße.

North Clark Str. — Die Ihnen zunächst gelegene Abendschule ist die Franklin Schule an Goethe, nahe Wells Str.

J. G. — Wenden Sie sich an das Porter Memorial Kinderhospital, Fullerton Blvd. und Orchard Str.

Geo. K. — Darüber kann man Ihnen nur im österreichischen Konsulat, 184 LaSalle Str., Auskunft geben.

Alb. P. — Es hat hier einige derartige Zeitungen gegeben, sie sind aber schon vor mehreren Jahren als schwindelhaft von der Polizei unterdrückt worden.

E. T. — In jener Gegend gibt es keinen Kindergarten.

Ed. D. — Wasserstoffgas dient zur Füllung.

C. D. — Man rechnet auf die frühere deutsche Meile acht Kilometer. In Rußland rechnet man überhaupt nicht nach Meilen, sondern nach Wersts. Eine Werst ist gleich 1066 Meter, also etwas mehr als ein Kilometer.

Jos. B. — Wenn Ihre Anfrage in unsere Hände gelangt ist, so ist sie auch beantwortet worden. Es kommt sehr häufig vor, daß Fragesteller sich nicht die Mühe nehmen, den „Briefkasten" ordentlich durchzusehen, und dann die Ihnen ertheilte Antwort übersehen.

Zweijähriger Leser. — Selbstverständlich müssen Sie zu diesem Zweck die englische Sprache völlig beherrschen. — In einer Werkstatt würden Sie wohl den mechanischen Theil erlernen, sich nicht aber zum Chauffeur ausbilden können. Von einem solchen werden übrigens auch mechanische Kenntnisse, bis zu einem gewissen Grad wenigstens, verlangt.

Jul. M. — Der Deutsche Landwehrverein versammelt sich an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat in Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. Sekretär ist Herr Fritz Eicke, 3500, 100. Str.

John S. — Melden Sie sich in der Hammond Schule an, 21. Place, nahe California Ave.

Ein Leser. — Wenn Sie Handfertigkeits-Unterricht nehmen wollen, so melden Sie sich in der Crane-Hochschule an, Van Buren Str. und Oakley Blvd., sonst in der Marquette-Schule, Wood und Harrison Str.

Unwissend. — Tragen Sie Ihr Anliegen in dem „Chicago Half Orphan Asylum and Nursery" vor, an Burling, nahe Center Str.

W. J. — Die bei Einreichung der Klage zu entrichtenden Gerichtskosten betragen im Stadtgericht $2, wenn die Klagesumme nicht über $200 beträgt.

M. G. — Wenn Sie nicht wollen, brauchen Sie dem Nachbar, der sein Haus anstreichen will, nicht zu gestatten, Ihr Grundstück zu betreten oder Leitern darauf zu stellen.

P. A., North Ave. — Was eine Person dafür zu verlangen hat, daß sie jemandem Kost gibt oder die Wirthschaft für jemand führt, ist ausschließlich Sache der Vereinbarung. Es gibt darüber kein Gesetz; was die Parteien unter einander abmachen, das gilt.

Leser. — Kein Gesetz bestimmt, wie lange Jemand in seiner Wohnung Tanz oder Musik haben darf. So lange keine polizeiliche Ruhestörung vorliegt, ist dem Inhaber der Wohnung nichts anzuhaben. Selbstverständlich hat jedoch der Hausherr das Recht, dem Miether zu kündigen, falls sich dieser der Hausordnung nicht fügt.

C. Sch., Paulina Str. — In Friedenszeiten erfolgt Einziehung zum Heeresdienst nicht über das 31. Lebensjahr hinaus.

Karl Sch. — Es ist möglich, daß Sie auf Grund von Verlassung die Scheidung erlangen. Die Regel ist, daß die Frau verpflichtet ist, dem Manne zu folgen, wenn der Mann seinen Wohnort verläßt, vorausgesetzt, daß er ihr die Mittel zur Reise gibt und in angemessener Weise für ihren Unterhalt zu sorgen bereit ist.

Frau C. C., Wells Str. — Es steht keine Strafe darauf, einen angenommenen Namen zu führen, so lange dies nicht zu betrügerischen Zwecken geschieht. Daß Stiefkinder den Namen des Stiefvaters führen, ist nichts Ungewöhnliches.

C. K., 69. Str. — Sommer oder Winter macht keinen Unterschied in den Rechten des Hausherrn dem Miether gegenüber. Der Hausherr kann im Winter wie im Sommer kündigen.

Leser. — Unter welchen Bedingungen öffentliches Land, auf dem Sie sich niederlassen wollen, erworben werden kann, wird man Ihnen auf eine Anfrage im Bundes-Landamt (General Land Office, Washington, D. C.) mittheilen. Die Bedingungen sind verschieden je nach dem Werthe des Landes.

B. J. M. — Auf genügende Gründe hin können Sie jederzeit eine gerichtliche Aenderung Ihres Namens erwirken. Sie haben dazu einen Anwalt nöthig. Die Gerichtskosten ohne Anwaltsgebühren betragen $10.

C. — Vielleicht hilft Ihnen die Legal Aid Society, Nr. 87 Lake Straße.

Elizabeth Str. — Gewohnheitsmäßige Trunkenheit während der Dauer zweier Jahre ist gesetzlicher Scheidungsgrund in Illinois.

A. A. — Die nächste derartige Anstalt ist das „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum", Burling, nahe Center Str.

A. B. G. — Jener Verein ist der „Feuerbestattungsverein von Chicago", der sich, soviel uns bekannt, in Meuthens Halle, 1457 Clybourn Ave., versammelt.

Marie. — Der 19. Oktober 1872 war ein Samstag, der 6. Februar 1831 ein Sonntag.

* * *

Rechtsanwalt **Fred Blotke**, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Käthie. — Es ist die Pflicht der Beförderungsgesellschaft, den ihr übergebenen Koffer an die vom Eigenthümer bestimmte Adresse abzuliefern. Erweist sich die Adresse als unrichtig, so ist es die Pflicht der Gesellschaft, den Koffer in gutem Zustande für den Eigenthümer zu halten, bis dieser ihn abzuholen kommt. Wo Sie jedoch Ihren Koffer finden können, vermögen wir Ihnen nicht anzugeben.

M. E. — Wenn der Schatzmeister eines Vereins ihm anvertraute Gelder verliert oder unterschlägt, oder sie nicht an die gehörige Person abliefert trotz ihm zugegangener, gehöriger Weisung durch die zuständigen Autoritäten des Vereins, so kann er sowohl strafrechtlich wie zivilrechtlich verantwortlich gehalten werden. Die bloße Thatsache, daß er nur eine geringfügige Vergütung bezogen hat, macht keinen Unterschied in der Sache.

M. K. J. — Hat Jemand die amtliche Erlaubniß zur Errichtung eines Gebäudes erwirkt und will später den Bauplan ändern, so ist dazu keine neue Erlaubniß nothwendig. Soll jedoch die Zahl der Wohnräume vermehrt werden, so rathen wir, den Fall dem städtischen Bauamt vorzulegen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eine große neue Fabrikanlage für die Westseite.

Nach dem Torrenssystem gebucht worden ist gestern der Verkauf eines großen, 324x112 Fuß messenden Grundstückes an der Westseite von Throop, zwischen Kongreß und Harrison Str. Herr Frank E. Hecht hat dieses für $34,160 von Herrn Stafford E. North erworben. Es soll darauf, mit einem Kostenaufwand von $350,000, ein sieben Stockwerke hoher Fabrikbau für die Kaestner & Hecht Elevator Company aufgeführt werden, deren Fabrik sich bisher Nr. 440 Nr. Jefferson Straße befindet.

Infolge von Schwierigkeiten, welche die Verzinsung der auf dem Anwesen lastenden Hypothekenschuld verursacht, hat die Hibernian Banking Co. zeitweilig von dem „Mansion"-Zinshaus Besitz ergriffen, das am Grand Blvd. zwischen 38. und 39. Straße, steht. Das vor 10 Jahren aufgeführte Gebäude enthält acht Wohnungen von je 8 Zimmern, die monatlich je $75 bis $80 Miethe bringen.

Für $36,000 hat Herr Chas. B. Shedd von der National Life Insurance Co. das Grundstück an der Südostecke von Prairie Ave. und 29. Place erstanden. $16,500 hat das Grundstück Nr. 3650—58 Vincennes Ave. gebracht, welches Thomas E. Hoskins gestern an Gregory Van Meter verkauft hat.

Für $6000 ist die 264 bei 108 Fuß messende Baustelle an Morse Ave. und 115. Staße aus dem Besitz des Bänkers J. Pierpont Morgan in New York in den von Orvin A. Eames übergegangen.

Die Gebrüder Georg und Gustave Maniates haben von A. F. Krey für $14,000 ein Grundstück nebst Ladengebäude an der North Ave., 49 Fuß östlich von Halsted Straße, gekauft.

Julius Bender zahlte an Frau Karoline Ohlerking $16,000 für ein Grundstück nebst Ladengebäude an der Halsted Straße, 100 Fuß südlich von der Monroe Straße.

Zum Preise von $30,000 ist das 48 bei 100 Fuß messende Grundstück an der Ostseite von Blue Island Ave., 24 Fuß südwestlich von 12. Straße, aus dem Besitz von Louis Eisenstädt in den von Frau Katherine M. Shannon übergegangen. Die Indiana Harbor Belt Railway Co. hat in Thornton Township von Edward Bachmann für $25,000 einen 80 Acker großen Trakt Land gekauft.

Ein Darlehen von $27,500 hat Walter P. Needham von Thies J. Lefens auf sein Anwesen an der Nordostecke von Indiana Ave. und 42. Str. erlangt. Es muß mit 5½ Proz. verzinst und soll in fünf Jahren abgetragen werden.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement).

2nov,bidoson*

Greift immer weiter um sich.

Gewandmacherstreik zieht vier weitere Firmen in Mitleidenschaft.

Der Streik der Gewandmacher dehnte sich gestern auf vier weitere Firmen aus, bei denen etwa 1500 Männer und Frauen die Arbeit eingestellt haben sollen. Die Gewerkschaftsführer glauben, daß in wenigen Tagen die gesammte Kleiderfabrikation der Stadt ruhen wird. Gestern traf T. A. Rikkert, der Präsident der Internationalen Gewandmacher-Gewerkschaft, hier ein, um die Leitung des Ausstandes zu übernehmen. Er sagte, daß auch in New York bei Zweighäusern von Chicagoer Firmen gestreikt würde, und daß die Aussichten auf Organisirung aller in der Kleiderfabrikation beschäftigten Arbeiter günstig seien.

Die Elektrizitätsarbeiter, die seit mehr als einem Jahre einen Streik gegen die Chicago Telephone Company führten, sind endlich zu einem Einvernehmen mit der Gesellschaft gelangt. Die letztere wird hinfort in allen neuen oder erneuerten Gebäuden, wo Telephonanlagen anzubringen und andere Unionleute beschäftigt sind, nur Unionleute anstellen. Diese werden etwa 25 Cents den Tag mehr Lohn erhalten, als bisher gezahlt worden ist.

Lebte mit einer Anderen.

Der Schwiegersohn eines Polizeileutnants schuldig befunden.

Walter O'Meara, Schwiegersohn des Leutnants John R. Bonfield von der Harrison Str.-Bezirkswache, wurde gestern auf die Anklage seiner Frau, Ida, hin von Geschworenen vor Stadtrichter Going schuldig befunden, vom 31. Juli bis gegen Ende August mit Nellie Mullins gelebt zu haben. Sein Anwalt hat einen neuen Prozeß beantragt. O'Meara hat Zuchthausstrafe von 6 Monaten bis zu einem Jahre oder eine Geldstrafe bis zu $500 oder Beides zu gewärtigen.

* R. H. Weaks, Harvey, der dort Freitag während seiner Arbeit in der Buda Manufacturing Company in das Getriebe gerieth und tödtliche Verletzungen erlitt, ist heute in seiner Wohnung gestorben. Er war 50 Jahre alt.

Der „kleine Stimmzettel".

Wähler haben eine Anzahl wichtiger Fragen zu entscheiden.

Kandidaten für Staatsämter.

Die Wähler müssen entscheiden, ob die Initiativgesetzgebung eingeführt werden soll. — Ausgabe von Pfandbriefen in der Höhe von $7,500,000.

Außer der wichtigen Aufgabe, Kandidaten für Staats-, County- und Richterämter, für die Legislatur und den Kongreß auszuwählen, harrt der Wähler in der Novemberwahl noch eine weitere wichtige Aufgabe. Sie müssen zu einer Reihe wichtiger Fragen Stellung nehmen, die der Legislatur in ihrer nächsten Tagung vorgelegt werden sollen, und über die Vermehrung der Schuldenlast hiesiger Verwaltungskörperschaften um nicht weniger als $7,500,000 entscheiden. Alle diese Fragen finden sich auf dem „kleinen Stimmzettel", der den Wählern außer dem Riesenstimmzettel mit den Namen der Kandidaten am Wahltag eingehändigt werden wird.

Abstimmung über Verfassungsänderung.

Die ersten drei Fragen des „kleinen Stimmzettels" sollen der Legislatur in ihrer nächsten Tagung als Richtschnur dienen. Sie beziehen sich auf die Abänderung der Staatsverfassung, um die Einführung der Initiativgesetzgebung zu ermöglichen, auf die Annahme eines Gesetzes, das die Ausdehnung des Zivildienstsystems auf alle Staatsämter verfügt, und auf die Annahme eines Gesetzes, das unlautere Wahlumtriebe verbietet. Die Abänderung der Staatsverfassung behufs Einführung der Initiativgesetzgebung kann nur mit Genehmigung der Wählerschaft des Staats geschehen, welcher der Abänderungsantrag zur Abstimmung vorgelegt werden muß. Die erste Frage des „kleinen Stimmzettel", die sich darauf bezieht, lautet wie folgt: „Soll die Legislatur in ihrer nächsten Tagung eine Abstimmung über einen Abänderungsantrag zur Staatsverfassung, der Kontrole der Gesetzgebung durch die Bevölkerung mittels Initiative und Referendum vorsieht, anordnen? Die Abstimmung soll in der nächsten Staatswahl vorgenommen werden. Der Abänderungsantrag soll vorsehen, daß gewisse Gesetzentwürfe eingebracht werden sollen, wenn acht Prozent der Wählerschaft darum nachsuchen, und daß über gewisse Gesetze eine Volksabstimmung vorgenommen werden muß, wenn fünf Prozent der Wählerschaft darum nachsuchen. Die Entscheidung der Mehrheit ist bindend."

Die zweite Frage des „kleinen Stimmzettels" lautet: „Soll die Legislatur in ihrer nächsten Tagung das Zivildienstsystem durch Annahme eines Zivildienstgesetzes für den ganzen Staat ausdehnen?"

Die dritte Frage des „kleinen Stimmzettels" lautet: „Soll die Legislatur in ihrer nächsten Tagung ein Gesetz gegen unlautere Wahlumtriebe annehmen, das die Kampagneausgaben eines Kandidaten und seiner Anhänger begrenzt und die Veröffentlichung einer ins Einzelne gehenden, eidlichen Erklärung über den verausgabten Betrag, wofür er verwandt worden ist, und wer dazu beigesteuert hat, verfügt?"

Alle drei Fragen sind von der Wählerschaft mit Ja oder Nein zu beantworten. Sie kommen im ganzen Staat zur Abstimmung.

Forstschutzbezirke.

Nur in Cook County kommt die vierte Frage zur Abstimmung, die sich auf die Schaffung von Forstschutzbezirken bezieht, die durch ein in der letzten Tagung der Legislatur angenommenes Gesetz ermöglicht wird. Das Projekt sieht den Ankauf von landschaftlich bemerkenswerthen bewaldeten Gebieten in Cook County durch eine für den Zweck ernannte Kommission vor. Diese Gebiete sollen so viel als möglich in ihrem jetzigen Zustand erhalten und zu öffentlichen Parks umgewandelt werden. Zu diesem Zweck soll eine Steuer von einem Zehntel-Cent auf den Dollar erhoben werden.

Ausgabe weiterer Pfandbriefe.

Schließlich hat die Bevölkerung noch über Bondausgaben in der Höhe von $7,500,000 abzustimmen; $3,000,000 sollen für den Bau fünf neuer Gebäude für das Countyhospital verwandt werden, die nach der Ansicht der Countyverwaltung unbedingt nöthig sind, da die bestehenden Gebäude nicht nur unzulänglich, sondern auch veraltet sind. Ueber diese Bondausgabe hat die Wählerschaft des ganzen County zu entscheiden. Die zweite Bondausgabe sieht die Verausgabung weiterer städtischer Pfandbriefe im Betrag von $3,500,000 vor, deren Ertrag zur Bezahlung des neuen Rathhauses verwandt werden soll. Ueber diese Bondausgabe hat nur die Wählerschaft innerhalb der Stadtgrenzen abzustimmen. Die dritte Bondausgabe schließlich sieht die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von einer Million durch die Westparkbehörde vor. Ihr Ertrag soll zur Schaffung neuer kleiner Parks im Westparkbezirk verwandt werden. Ueber diese Bondausgabe haben nur die Bewohner des Westparkbezirks abzustimmen, der im Süden vom Illinois und Michigan-Kanal, im Osten vom Chicagofluß, im Norden von Belmont Ave., Kedzie Ave. und North Ave. und im Westen von der Stadtgrenze begrenzt wird.

Kandidaten für Staatsämter.

Von Staatsämtern hat die Wählerschaft des Staates in der kommenden Novemberwahl das Staatsschatzmeisteramt, das Amt des Superintendenten für öffentlichen Unterricht und die Stellungen dreier Mitglieder des Aufsichtsraths der Staatsuniversität zu besetzen. Zu letzteren Stellungen sind auch Frauen wählbar.

Die Kandidaten sind:

Staatsschatzmeisteramt—

Republikaner—Edward E. Mitchell von Carbondale. Im Jahre 1858 in Williamson County geboren und mit Ausnahme von zehn Jahren, während deren er bei der staatlichen Getreideinspektion in Chicago beschäftigt war, stets im südlichen Illinois wohnhaft. Gründete im Jahre 1893 die 1. Nationalbank in Carbondale, deren erster Kassirer er ist, und ist außerdem Vizepräsident der Carbondale Trust & Savings Bank, einer der größten Banken ihrer Art im südlichen Theil des Staates. Sekretär und Schatzmeister der Chicago & Carterville Coal Co. und Direktor der Carbondale Mill und Elevator Co. Mitchell war einer der Ersten, welche die Bedeutung der Kohlenlager von Herrin erkannten und ihre Ausbeutung unternahmen. Seit Jahren Mitglied der republikanischen staatlichen Parteileitung für den 25. Kongreßbezirk und zur Zeit Mayor von Carbondale.

Demokrat—Alphaus K. Hartley von Chrisman, Edgar County. Wurde im Jahre 1854 auf einer Farm nahe Chrisman geboren, wo er auch seine Erziehung erhielt. Von frühester Jugend auf in der Landwirthschaft thätig. Besitzer einer Farm von 400 Ackern, die er selbst bewirthschaftet, und seit einigen Jahren Bänker, Präsident der Staatsbank in Chrisman. Trotzdem Hartley stets ein lebhaftes Interesse an der Politik genommen hat, hat er nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Superintendent des öffentlichen Unterrichts:

Republikaner—Francis G. Blair von Charleston. Seit 1906 Superintendent des öffentlichen Unterrichts. Wurde im Jahre 1864 in Nashville, Jll., geboren. Er erhielt seine Erziehung in den öffentlichen Schulen von Jefferson County, in dem staatlichen Lehrerseminar in Normal und im Swarthmore College, Pa. War Schulsuperintendent in Malden und LeRoy und zwei Jahre lang Vorsteher der Franklin-Schule in Buffalo, N. Y. Von 1899 bis 1906 Leiter der Abtheilung für Handfertigkeitsunterricht am staatlichen Lehrerseminar in Charleston.

Demokrat—Konrad M. Bardwell von Aurora. Geboren in Deerfield, Mass., im Jahre 1860. Erhielt seine Erziehung auf der Hochschule in Northampton, Mass., und am Amherst College. Kam im Sommer 1883 nach Illinois und war zuerst als Lehrer im 10. Schulbezirk des Township Calumet, Cook County, thätig. War von 1884 bis 1886 Schulsuperintendent von Marengo, Jll., und von 1886 bis 1890 Schulsuperintendent in Tipton, Ja. In diesem Jahre kehrte er nach Illinois zurück und war bis 1906 Leiter der Schulen in Canton und seitdem Schulsuperintendent in Aurora. Im Jahre 1894 war er Präsident des Lehrerverbands des mittleren Illinois, 1905 des Lehrerverbands des nördlichen Theils des Staates und 1909 Präsident des staatlichen Lehrerverbands. Gegenwärtig ist er Präsident des Staatsverbandes der Schulsuperintendenten.

Mitglieder des Aufsichtsraths der Staatsuniversität:

Republikaner—Mary E. Busey, Urbana; Otis W. Hoyt, Geneseo, und William L. Abbott, Chicago (gegenwärtig im Amt).

Demokraten—Alexander L. White, Fairmount, Vermilion Cy., Kaufmann; J. J. McGlynn, East St. Louis, Schulvorsteher, und George T. Page, Peoria, Anwalt, früher Präsident der staatlichen Anwaltskammer.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Schickt nach einem freien Probe-Packet und Ihr werdet überglücklich sein von der überraschenden Besserung und Heilung.

Jeder, der an Hämorrhoiden leidet, sucht schnelle Besserung. Könnt Ihr nicht warten, geht nach der nächsten Apotheke und holt ein 50c-Packet der Pyramid Hämorrhoiden-Heilung. Ihr werdet sofortige Besserung finden. Die Heilung geschieht schnell und ist eine vollständige nachhaltige Heilung. Alte, chronische Fälle, welche die ganze Zeit jucken, bluten, hervorstehen und wund sind, werden brandig und sind die Ursache großer Pein. Man sollte sofort an die Pyramid Drug Co., 271 Pyramid Building, Marshall, Mich., um ein freies Probe-Packet schreiben; in einfachem Umschlag durch die Post versandt. Solche Leute haben ein Dutzend Mittel probirt, sie glauben an nichts, erwarten, operirt zu werden, sind krank, erschöpft und verzweifelt. Sie bedürfen dieser freien Probe. Es ist eine Offenbarung. Die Besserung gibt Hoffnung auf Heilung, das Mittel verwandelt diese Hoffnung in eine Thatsache. Ein über 70 Jahre alter Mann in Indiana litt über 30 Jahre an blutenden Hämorrhoiden. Die freie Probe der Pyramid Pile Cure war seine erste Linderung. Er wurde vollständig geheilt und lebte seine übrigen Jahre in ungestörter Freude, und verrichtete Arbeit, die seine Gedanken in Anspruch nahmen, und ging umher ohne die Schmerzen und das Unbehagen, welche Hämorrhoiden begleiten. Versäumt nicht, nach dieser freien Probe zu schicken. Ihr könnt eines der regulären 50c-Packete in irgend einer Apotheke erhalten, und nehmt nur, was Ihr fordert.

Nieren-Leiden ist eine trügerische Krankheit — tausende haben sie und wissen es nicht. Wenn Ihr gute Resultate wünscht, begeht Ihr keinen Irrthum, wenn Ihr Dr. Kilmer's Swamp Root gebraucht, das große Nieren-Heilmittel. Bei Apothekern in 50c und $1.00 Größen. Probeflaschen per Post frei, auch Büchlein über die Feststellung von Nierenleiden. Adresse, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

— Beruhigend. — Gläubiger: Was, glauben Sie, ich werde täglich die drei Stockwerke zu Ihnen hinaufrennen, um zu meinem Gelde zu kommen?! — Schuldner: Herr Schwamminger, beruhigen Sie sich! Von nächster Woche ab bekommen wir einen Lift!

— Das größte Unglück. — Mann: Hast du denn auch schon von dem großen Unglück gehört? — Frau: Nein, noch nicht. Was ist denn um Himmelswillen passirt? — Mann: Entsetzlich! Auf'm Salvatorkeller is 's Bier ausgegangen!

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 26. Oktober.

Bereitet Euch für's kalte Wetter vor — unsere Preise sind richtig.

Volle Größe Beaver Shawls für Damen, regulär $1.50 werth, — für........ **89c**

Reinwollene Schulter Shawls für Damen, Größe 40 bei 40, 75c werth, für........ **50c**

Flanell Dressing Sacques — in allen Größen und Farben — regulär 69c, für........ **45c**

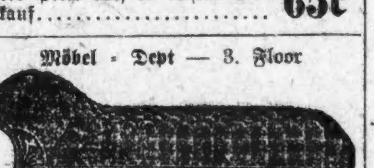
Cardigan Jackets für Männer, in schwarz, grau und braun, —$3.48 werth, für........ **$2.69**

Karrirte und gestreifte schlichtfarbige Poplins, regulär 29c die Yard, für........ **19c**

Englische Cashmeres, 40c Qualität, für........ **29c**

Federn von lebenden Gänsen, regulärer Preis 85c, in diesem Verkauf........ **65c**

Möbel - Dept — 3. Floor



Couch — mit Boston Chase oder imitirtem Leder gepolstert, für........ **$8.50**

Nr. 11 Oak Heizöfen — für........ **$3.98**

Eisenwaaren - Dept. — 4. Flor.

Sink Strainer, regulärer Preis 18c, — für **12c**

Wollene Abstäuber,— 25c werth, für **19c**

Grocery - Dept. — 4. Floor

Washburn Mehl, ⅛, 85c; ¼, $1.70; ½........ **$3.40**

Fancy Peaberry Kaffee........ 18c

3 Pfund für........ 50c

Packet „Not a Seed" Rosinen........ 10c

Pt. Mason Jar süßsaure Pickles........ 12c

2 Pfd. Büchse Armour Bohnen........ 12c

Pt. Sniders Catsup........ 17c

½ Pfd. Wilburs Cocoa........ 17c

Fleisch-Markt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch........ 10½c

Veal Stew........ 10½c

Magere kleine Pork Schulter........ 14½c

Prime Chuck Roast........ 9½c

Frisch gehacktes Rindfleisch........ 9½c

Magere kleine Cal. Schulter........ 13½c

Mageres Rippen-Suppenfleisch........ 7½c

Magere kleine Swifts Premium Schinken, für........ **19¾c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider (Männer), reinster, luftigster und sanitärster Schneider-Shop in Chicago. Wir wünschen Taschenmacher, Canvas Arbeiter, Lining Basters, Kragenmacher, Armlöcher Basters, Knopflochmacher, Knopfannäher, Aermelannäher, Brushers, Finishers, Abpresser, Edge Presser etc. Wir zahlen die höchsten Löhne an tüchtige Arbeiter für auf Bestellung gemachte Kleider.
Damforth Mills Co.,
Printers Bldg., 160—168 Sherman Str.
Telephone: Harrison 5439.

Verlangt: Ein tüchtiger Gärtner zur vollständigen Besorgung einer Vorstadt Residenz, drei Acres Grund, dreizehn Meilen von der Stadt. Moderne Residenz am Platze für Gärtner. Empfehlung verlangt. Anzufragen zwischen 10 und 11 Uhr Vormittag, 116 Lake Str., 2. Floor. P. A. Rubel. dimi

Verlangt: Tüchtiger Porter, der keine Arbeit scheut, guter Lohn. 42 Süd Clark Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen und sich sonst nützlich zu machen, flink und reinlich. 4404 State Straße. dimido

Verlangt: CoatTrimmers, Blocking System, beste Löhne, saubester, luftigster und sanitärster Schneider-Shop in Chicago.
Damforth Mills Co.,
160—168 Sherman Str. Printers Bldg.

Verlangt: Eisenarbeiter für schwere Blech- und Tankarbeit, auch Schmied. 1336 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Teamsters für „Dump"-Wagen.—2452 Grand Ave.

Verlangt: Trockenreiniger für Färberei. Graf, 217 W. Division Str.

Verlangt: Gute Coat und Skirt Makers. Wm. Wendorf, Illinois Hall Building, 1554 Ogden Ave., Ecke Madison Str. dimidofrsa

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, einer der busheln kann. Stetige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimi

Verlangt: Carpenters, Stadt, Land; Konkret Finisher; Car-Repairer; Fabrikarbeiter, $1.75, Land; Tagelöhner, Stadt, $2.50; Saloon, Restaurant, Barns, Farmarbeiter. German Agency, 519 West Madison Str. dimi

Verlangt: Mehrere Handtaschenmacher, an englischer Arbeit. Hartmann Trunk Co., 200 Jackson Boulevard.

Verlangt: Porter für Saloon. 1659 W. North Ave.

Verlangt: Guter deutscher Butcher als Schlachter und Wurstmacher, auf's Land; frischeingewanderter vorgezogen. August Schäfer, Rushville, Jll. dimi

Verlangt: Butcher. Muß polnisch sprechen. 1025 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge von guter Erscheinung, 17—18 Jahre alt, aus guter Familie, Officearbeit und Ausgänge zu besorgen. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Adr.: F. 158 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, 17—18 Jahre, als Porter. 1846 Belmont Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, um im Treibhaus zu arbeiten und den Wasserkessel Nachts zu besorgen; muß Erfahrung haben; $15 monatlich, Kost und Wäsche; stetige Arbeit während des Winters. Wm. Kutz, Niles Center, Cook County, Jll.

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker. Tagarbeit. — 2338 Grand Ave.

Verlangt: Jungen an leichten Drahtarbeiten. — Dallmer Mfg. Co., 2628 N. Clark Str. 25okt,1w

Verlangt: Netter junger Mann, am Tisch aufwarten zu helfen. Leichter Platz, Zimmer und Board. 20 Meilen von Chicago. $5 die Woche. 639 Willow Str., oben.

Verlangt: Junger Mann, geschickt mit Carpenter-Werkzeug. 746 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Laufburschen; Lohn $4.00 zum Anfang. Albert Bush & Co., 277 Fifth Ave. dimi

Verlangt: Guter Korbmacher. 1268 Clybourn Ave.

Verlangt: Farmarbeiter, muß melken können; $25 den Monat. 2036 Cleveland Ave.

Verlangt: Junger lediger Mann für allgemeine Arbeit in kleiner Bäckerei, muß fahren können.—2120 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Küfer für Likörfässer zu repariren. 637 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Eisen- und Stahlgeschäft, 9 Stunden täglich mit Lohnansprüchen. — Adr.: L. T. 78 Abendpost.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman. Albrecht, 2151 Fairfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junge von 16 Jahren als Gärtnergehilfe muß arbeitswillig und ehrlich sein. F. L. Otto, 2131 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Carpenters und Taglöhner. 6912 West 12. Straße, Oak Park.

Verlangt: Bushelman, 4529 N. Western Ave., 1½ Blocks von Northw. Ave. Hochbahnstation.

Verlangt: Cabinetmaker, der im Renoviren alter Möbel bewandert ist, Nordseite Shop. Angabe der Empfehlungen und beanspruchten Lohnes. Adr.: T. 573 Abendpost. dimi

Verlangt: Schneider, ein Bursche, der die Arbeit an Männerröcken versteht. 134 Ost Van Buren Str., Zimmer 405.

Verlangt: Knabe, der gern im Laden arbeitet und Orders abliefert. Lohn $8 per Woche und Lunch. Muß stetig und über 16 Jahre alt sein. 4545 Racine Ave., nahe Wilson.

Verlangt: Porter. 565 Madison Str.

Verlangt: Erfahrener, lediger Chauffeur, der auch Dampfheizung in Privathaus besorgen will. Pierce Arrow Car. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an T. 576 Abendpost.

Verlangt: Guter Butcher, der mit Viehhandel vertraut ist. Gutes Heim und stetiger Platz. Charles Brummenbaum, Elmhurst, Jll. Tel. W Elmhurst. dimi

Verlangt: Ein Union-Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr. 1006 S. Robey Str.

Verlangt: Rockmacher, bei der Woche; beständige Arbeit, guter Lohn. Ungarischer bevorzugt. 6103 Cottage Grove Ave., Josef Graf.

Verlangt: Ein geweckter, guter Laufjunge; muß nett und reinlich sein. 106 State Str., Zimmer 1302. dimi

Verlangt: Junger Carpenter. 1045 Ferdinand Ave., nahe 12. Str., Forest Park, Jll.

Verlangt: Bushelman. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mann, im Stall bei Pferden zu arbeiten. E. Tauber, Winnebago Ave. und Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, guter Schreiner. 382 S. Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Wurstmacher. 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Ein deutscher Buchbinder, welcher das Stamping versteht, findet dauernde Beschäftigung. E. W. Bredemeiner & Co., 345 Michigan Str.

Verlangt: Junger, lediger Mann, der etwas englisch spricht, als Porter. Muß etwas Bartenden können. Stetige Stellung. Gutes Heim. 835 W. 71. Str., John Taupel jr., Eigenthümer.

Verlangt: Männer für Outside-Arbeit, sogleich. Nachzufragen in Grünhäusern, 1405 Central Str., Evanston Cars halten vor der Thüre. dimido

Verlangt: Ein guter Wagenmacher an Truck- und Wagen-Arbeit. 17 Ost Michigan Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen für Wagen, 16—17 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.
19okt1wX

Verlangt: Guter Mann in Livery Barn. 3512 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider an Damenkleidern. 2858 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge, der Lust hat, das Schmiedegeschäft zu erlernen. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Wagenmacher und Blacksmith Helfer.—3259 Lincoln Ave.

Verlangt: Für Wurstmacherei, junger Mann an der Bench zu arbeiten. 953 West 37. Str.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei an Brot zu arbeiten. 1942 W. Division Str.

Verlangt: Aelterer Brotbäcker für kleine Bäckerei. 1617 W. 53. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Trockenreiniger. Muß guter Spotter sein an Damenkleidern in Reinigungs- und Färberei-Geschäft. A. C. Brenning, 3178 N. Clark Str.

Verlangt: Teamster. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 2503 Belmont Ave., Gerlach.

Verlangt: Ehrlicher, lediger Hausmann, der willens ist, bei jeglicher Hausarbeit zu helfen. 535 Wrightwood Ave., östlich von Clark Str.

Verlangt: Guter Presser an Damen- und Herrenkleidern, sowie guter Damenschneider und rascher Bushelman; beständige Arbeit für den richtigen Mann. 2219 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave., Lippner & Co. dimi

Verlangt: Presser und Bushelmann. 607 S. California Ave.

Verlangt: Erfahrener Tabak-Stripper Junge, kann auch das Geschäft erlernen. 1063 Cornelia Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Guter Porter, der auch etwas Bartenden kann und etwas polnisch spricht. 838 N. Center Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Bartender, der etwas polnisch spricht. 811 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier. Candy Store 1903 West Division Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 2387 North Ave.

Verlangt: Aelterer Porter, einer der Bartenden kann. 2353 North Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen. 309 W. Chicago Ave., nahe Franklin.

Verlangt: Ein fleißiger Junge, 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. $5.00. 4856 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein Butcher, um Ablieferungswagen im Mittelpunkt der Stadt zu fahren; muß bekannt sein. Adr.: T. 563 Abendpost. modi

Verlangt: Junge für Bäckerei. 2824 Wentworth Avenue. modimi

Verlangt: Mehrere gute Jungen, 16 Jahre alt, für Adding Maschinen-Shop; gute Gelegenheit für gute Jungen. Comtograph Co., Blackhawk und Dayton Straße. modi

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechender Junge. Butcher, 1241 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein kräftiger Junge in Wurstmacherei an Frankfurter zu arbeiten, muß mit solcher Arbeit bekannt sein. 648 Wells Str. modi

Verlangt: Zwei gute Schneider, erfahren an Damen- und Herren-Coats; gute Bezahlung; stetige Arbeit. 802 78. Str. Nehmt Halsted-79. Str. Car. modimi

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann für Damen- und Männer-Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. 2845 West Madison Straße. modi

Verlangt: Schneider für Reparaturen an getragenen Kleidern. 11 Süd Clinton Str., Saloon. somodi

Verlangt: Glas- und Porzellan-Maler. 1045 W. Randolph Str. 23okl1x

Verlangt: Weber für Band-Webstühle. Leon Freeman, 355 Union Park Court. somodi

Verlangt: Vormann für Weiden- und Reedshop, muß auch etwas von Holzarbeit verstehen und womöglich Polsterarbeit übersehen können. Gute Stellung für den rechten Mann. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 22okl1wX

Verlangt: Butcher, Meat Cutter, junger deutscher Mann vorgezogen. Nachzufragen bei J. Johnson, 9659 Avenue N, South Chicago. 20okl1wX

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit. 1816 Irving Park Boul. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Taglöhner, Stalleute, Porters, Eheleute. Central Employment, 171 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Mann und Frau für Kochen und Hausarbeit, private Stellung auf einem Landgut. Zeugnisse. Adr.: T. 568 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mitteljähriger Mann, gewesener Sanitäts-Feldwebel, sucht Posten als Krankenwärter oder Masseur; geht auch auswärts. Adr.: F 146, Abendpost.

Gesucht: Wiener Zucker- und Kuchenbäcker, guter Ornamentierer, sucht Stelle als zweite Hand. Mallig, 2230 Wabash Ave.

Gesucht: Norddeutscher, 24 Jahre alt, der gut englisch spricht, sucht Beschäftigung als Bartender, verrichtet Porterarbeit. Hahn, 1540 Wieland Str.

Gesucht: Ein Wagenmacher sucht Arbeit. 675 N. Clark Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Posten, ist ein Jahr im Land. Jakob Buschbach, 1847 Nord Western Avenue.

Gesucht: Kürzlich eingewanderter junger Mann wünscht Beschäftigung. 8218 Racine Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender und Waiter sucht stetigen Platz, spricht englisch und polnisch. Außer dem Hause schlafen. Gabert, 748 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher mit vierjähriger Erfahrung, spricht etwas englisch, sucht Stellung, um im Laden sich einzuüben. 1847 N. Western Avenue. Peter Braun.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Arbeit, Porterarbeit vorgezogen. George Miller, 1853 Vine Str.

Gesucht: Bartender, kann Porterarbeit thun, sucht Platz. Kintzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Klempner, kurze Zeit im Lande, erfahren mit allen Facharbeiten sowie im Kunstgewerbe, sucht Stellung. M. Sterk, 936 Greenwood Terrace.

Gesucht: Mann sucht Stelle, um Pferde zu besorgen, oder irgendwelche andere Arbeit. 2549 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, fünf Jahre im Lande, verheirathet, ein Kind, Frau kann englisch, polnisch lesen und schreiben, böhmisch und slawisch sprechen, sucht Stelle, nebst Frau. Ludwig Windbichle, 2019 Armitage Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle, im Stall Pferde zu besorgen); hat schon im Stall gearbeitet. 1502 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre, wünscht Stelle als Bartender oder Waiter in gutem Platz. Kein Lohn für die ersten zwei Wochen. Adr.: F. 152 Abendpost.

Gesucht: 1. Klasse zuverlässiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephone: 215 Dearborn.

Gesucht: Ein rüstiger Mann sucht Arbeit als Watchman oder Porter. Gute Referenzen. Phone Humboldt 3096.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 436 W. 31. Str.

Gesucht: Aelterer Mann, ehrlich, reinlich, nüchtern, mit besten Empfehlungen, sucht Arbeit als Nachtwächter oder für leichte Porterarbeit in Saloon. Versteht Dampfheizung. Spricht deutsch und englisch. Ch. Schaf, 1831 Justine Str.

Gesucht: Holzdrechsler, 26 Jahre alt, sucht Arbeit. John Schinager, 2043 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung außerhalb, kann irgendwelche Empfehlungen stellen. D. Dyne, 1016 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei an Brot und Rolls, mit guter Erfahrung. 1428 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes. 1833 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 1022 Burling Straße, hinten.

Gesucht: Aelterer Saloonporter sucht Stellung, kann etwas bartenden. Frank Gopp, 415 West Straße.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren, sucht Stelle als Porter im Saloon, kann bartenden. Michael Hegyi, 1714 Burling Str.

Gesucht: Guter Gänse-Butcher sucht Stelle. Adr.: F. 141 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Butcher, der sein Geschäft gut versteht, sucht Stelle. Adr.: F. 147 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Maschinenschlosser, 25 Jahre alt, sucht Stelle. Alois Schneider, 1826 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, kaufmännisch gebildet, sucht irgendwelche Beschäftigung. F. S., 2749 Haddon Avenue.

Gesucht: Butcher sucht guten Platz, deutsch und englisch, mit oder ohne Board. F. Oertl, 6001 Wallace Str. Tel. Gresham 204.

Gesucht: Butcher, guter junger Mann, wünscht Stelle in Butcher Shop, scheut keine Arbeit. Carl Mild, 3005 Keeley Str. dimi

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Loomis und 18. Place, Tel. Canal 1386, Louis Bodak.

Gesucht: Junger Mann, ehrlich und arbeitsam, wünscht Stelle als Hilfs-Janitor oder Porter, kann mit Werkzeug umgehen. Leo. Schütz, 1633 Jefferson Str.

Gesucht: Guter Saloon-Porter, kann Lunch kochen und Bartenden, sucht stetigen Platz. Adr.: F. 154, Abendpost. dimi

Gesucht: Fleischer und Wurstmacher, Oesterreicher, erst eingewandert, sucht Posten, am liebsten im Laden. Karl Fricht, 511 North Ave., 3. Fl. modi

Gesucht: Verheiratheter Deutscher sucht zum 1. November Stellung als Janitor; versteht Dampfheizung, kann gut mit Werkzeugen umgehen; habe mehrjährige Erfahrung und beste Empfehlungen. Henry Zwicky, 2323 Dearborn Str., Flat 3. modi

Gesucht: Lediger, junger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. John Neutwich, 611 Dearborn Ave. modi

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Saloonporter und Lunchman. Bitte vorzusprechen, Frank Svoboda, 4330 Nord Kimball Ave. modi

Gesucht: Bartender und Lunchmann sucht Stellung. Adr.: T. 544, Abendpost. somodi

Gesucht: Erfahrener Lunchman sucht Stelle. William Wagner, 879 N. Hermitage Ave. 24okl1w

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle. B. Laita, 2440 Trumbull Ave. 24okl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 14 und mehr Jahren für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Moeller & Kolb, 900 West 20. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen, um erster Klasse Kleider zu machen, müssen fähig sein ein Stück Arbeit vollständig zu machen, guter Lohn, stetige Arbeit garantirt. Sofort nachzufragen. Mrs. Marx, 1659 West Division Str.

Verlangt: Nähmädchen in Damen-Schneiderei. — 2124 Lincoln Ave., Laden.

Verlangt: Gutes Mädchen im Bäckerladen; guter Lohn; keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen versteht. Rauschenfels, 1920 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Gürteln. 206 Market Str. dimido

Verlangt: Mädchen, Schuh-Fitting und Tackwork an Feinen Damenschuhen zu erlernen. $5 und aufwärts im Anfang. Selz, Schwab & Co., 110 S. Union Str. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Caste."
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Bachelor Belles."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „School Days."
Pelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen im Schneider Shop, sauberster, luftigster und sanitärster Tailor-Shop in Chicago. Wir wünschen Taschen-Näherinnen, Canvas-Näherinnen, Lining Basters, Kragen-Näherinnen, Armloch-Näherinnen, Knopfannäherinnen, Brushers, Finishers, Abpresserinnen, Edge-Presserinnen etc. Wir zahlen die besten Löhne an tüchtige Arbeiter für auf Bestellung gemachte Kleider.
Damforth Mills Co., Printers Bldg., 160—168 Sherman Str. Telephone: Harrison 5439.

Verlangt: Damen für Banaz Stickerei-Arbeit; wir zahlen von $12 bis $25 die Woche an gute Arbeiterinnen und garantiren permanente Stellen. Nachzufragen: New Era Building, 610 Blue Island Ave., Zimmer 522.

Verlangt: Geübte Woll- und Baumwoll-Spulerinnen; beständige Arbeit und guter Lohn. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str. modi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Arbeit. Bright Gas Mantle Co., 1153 W. Superior Straße. modi

Verlangt: Hilfe an Damenröcken (Skirts), und ein Mädchen für die Office. Stein & Co., 39 State Str., Zimmer 406. 'Phone: Central 1392. somodi

Verlangt: Weberinnen für Band-Webstühle. Leon Freeman, 355 Union Park Court. somodi

Verlangt: Mädchen und Frauen bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., nahe Sedgwick Str. Es wird deutsch gesprochen. 21okliwX

Verlangt: Ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. — Textile Mfg. Co., 213 Institute Place, Ecke Franklin, 6. Floor. Nehmt Elevator. 19okliwX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, müssen englisch sprechen. F. Vogel & Sons, 234 Fifth Avenue. 25okliwX

Verlangt: Aelteres Mädchen in Bäckerei, muß am Tisch aufwarten können, Kost und Wohnung. 2629 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Skirts — 2709 W. Division Str. dimido

Verlangt: Näherin an Schneider-Arbeit. 2858 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Näherin zum Finishen an gestrickter Arbeit. 5017 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, im Bäckerladen zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 340 North Ave.

Verlangt: Mädchen an Skirts und Finisher an Jacken. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen zum Handnähen in Waist-Fabrik, solche unter 16 Jahre, müssen Zertifikat bringen; wir bezahlen bei der Woche. Gary & Heller, 900 Market Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 422 Ost 37. Str., nahe Grand Blvd., 3. Floor. Phone Douglas 5641. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Abends. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 4563 Lake Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine kleinen Kinder. Guter Lohn. 823 Central Ave., Wilmette. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 4552 Prairie Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen und Waschen. 1257 LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Vorstadt. Zu erfragen: 350 W. Chicago Ave., oder Hansen und Root Str., Park Ridge, Ill., Baumann.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. $6 bis $7 die Woche. 5148 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 4405 Michigan Ave., 3. Flat, Hirsch.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche. Gutes Heim. 2200 N. Lawndale Ave., Fischer.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, bei Hausarbeit zu helfen. 1813 Spaulding Ave., 3. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 890 Montrose Blvd., Matthews. 25okliwX

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gloede's, 1405 Centeral Str., Evanston. Cars halten vor der Thüre bei Grünhäusern. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2440 North Central Park Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Bäckerei und Hausarbeit. Garfield L Train bis 711 S. 48. Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das waschen, kochen und bügeln kann, guter Lohn. 2105 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. T. Panama, 707 Wellington Str.

Verlangt: Gute Köchin, muß englisch sprechen können. 3943 Ellis Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen, das Lunch kochen kann. 3461 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, kann zu Hause schlafen. 426 Randolph Str.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer (keine Kinder). Adr.: T. 564 Abendpost.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln, Mittwochs. 4222 Monroe Str., 2. Flat.

Verlangt: Gewecktes junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. Adr.: F. 149 Abendpost. modi

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch nicht erforderlich. 6004 Süd May Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2741 Logan Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Anständige Frau oder Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit und zwei Kindern. Braucht kein englisch zu sprechen. Mrs. Eisler, 415 Elgin Str., Forest Park. sodido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 721 Melrose Str., 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4814 Ashland Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4503 Grand Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: 10 Mädchen, sofort. 359 West Chicago Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1955 Evergreen Ave., 1. Flat, nahe Robey Straße. modimi

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen. 2459 N. Kedzie Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1213 W. Adams Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Morgens nachzufragen in 6346 N. Hermitag Ave., nahe Devon Ave. mo—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 7 Uhr Abends. 4535 Lake Ave. 19ok,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Str. 21okliwX

Verlangt: Mädchen in kleiner Privatfamilie, zum kochen, waschen und bügeln; guter Lohn. 3706 Ellis Avenue. 20okliwX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1ma*X

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 424 Oakdale Ave., zweites Apartment, östlich. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4232 Kenmore Ave., nahe Buena Park Hochbahnstation. modi

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen oder Frau tagsüber für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. E. E., 660 Graceland Ave., Pattington J. 8. Phone: Lake View 3707. modi

Verlangt: Short Order-Köchin. Marr Restaurant, 90 Madison Str., Ecke Dearborn, Basement. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3738 Pine Grove Avenue nahe Grace Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1922 S. Kedzie Ave. Ungarin oder Deutsche. Tel.: 503 Lawndale. dimi

Verlangt: Starke, freundliche Frau, die etwas englisch sprechen kann, als thätige Haushälterin in vermögender Familie, leichte Arbeit, keine Wäsche; bringt Empfehlungen. 6645 Yale Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Shapera, 1010 Ashland Blvd., nahe 12. Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen; kleine Familie; schöne Umgebung. Anzufragen: 2. Flat, 3236 Evergreen Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche; guter Lohn. 4747 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, von 7 bis 5. $5. 1612 Cleveland Ave., Eingang an Meyer's Court.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2047 Grace Str., nahe Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 316 Oak Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Mäntel-Laden, 3218 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 613 Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave., nahe Elston Ave. Telephon: Irving Park 3843.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5358 South Park Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche, kein Kochen; gutes Heim. 4441 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein erstklassiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß gut kochen können. J. H. Murphy, 6356 Kenmore Ave., Ecke Devon Ave.

Verlangt: Eine Frau, die Lust hätte, für einen Mann und drei erwachsene Knaben zwei Wochen hindurch den Haushalt zu führen, da die Frau während der Zeit zum Besuch in Wisconsin weilt; $5 die Woche. Adr.: Ferd. Siegrist, 1412 Lowe Ave., Chicago Heights. dimido

Verlangt: Waschfrau, im Hause zu waschen. — 2128 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für erste Arbeit, das kochen kann. Keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 2618 Hampden Court, zwischen Deming Place und Wrightwood Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1914 Blue Island Ave.

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. dmi

Verlangt: Junges Mädchen oder alte Frau für Hausarbeit. 160 Carl Str., Basement.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann. Kein Waschen. Guter Lohn. Telephone 254 Drexel. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen, um ein Kind zu beaufsichtigen, gutes Heim, guter Lohn. 551 37. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1535 N. Robey Str.

Verlangt: Dienstmädchen. Sam. Schutz, 2706 Potomac Ave., Phone Humboldt 2792.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, $14 per Woche. Sigsbees Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1519 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Haushälterin, Frau oder Mädchen, in kleiner Wittwersfamilie, frisch eingewanderte bevorzugt. Vorzusprechen 6—8 Abends. 2216 Lincoln Ave., 3. Floor.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Arbeit, keine Wäsche, gutes Heim. Hilton, 2156 N. Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2819 Logan Blvd., oberes Flat. Nachzufragen in Office 2323 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen zum kochen und waschen. — 4340 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; $5.00 die Woche. 935 Lafayette Parkway. C. O. Wheeler. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das deutsch und englisch spricht. 4500 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Gutes Heim. — 5036 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 2437 Kedzie Blvd., Phone Humboldt 6753.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 444 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1162 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3806 W. Chicago Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges intelligentes Ehepaar sucht Stelle in Privathaus; Frau als Köchin, Mann als besserer Hausmann. Joseph Huber, 1241 Wabash Ave., Chicago, Jll.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4821 Laflin Str.

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe, evang., 46 Jahre, wünscht Beschäftigung als Haushälterin bei einem gutsituirten Herrn oder Dame mit Kindern, gut in Handarbeit. Adr.: F. 153 Abendpost.

Gesucht: Eine ältliche, noch sehr rüstige Frau wünscht einem alten Herrn die Wirthschaft zu führen. Adr.: K. B. 125 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln, Nordseite bevorzugt. Bitte persönlich vorzusprechen. 1652 W. North Ave., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche nach Hause zu nehmen. Guter Platz zum Trocknen. M. E., 1708 Mohawk Str.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze ins Haus zu nehmen. 1646 Meyers Court, hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. 1327 Mohawk Str.

Gesucht: Tüchtige Businesslunch-Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Vorzusprechen drei Tage. 1926 Sedgwick Str., Basement. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2343 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene Wienerin sucht Stelle als in Saloon oder Restaurant. 1153 Wells Str.

Gesucht: Gute Dinner und „Short Order"-Köchin sucht Stelle. 1153 Wells Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1631 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 4910 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2623 Princeton Ave., Flat 1.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen, mit oder ohne Bügeln. Nachzufragen: 1513 W. 47. Str., oben.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1917 Mohawk Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in deutscher Familie. 3502 Elston Ave., nahe Troy Str., 2. Floor.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer- oder irgendwelche Beschäftigung. Nachzufragen bei Mrs. Miller, 2564 Lime Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Hausarbeit. 1353 S. Fairfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Hausarbeit. 1516 Clybourn Ave., Flat 3, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, kann auch bügeln. 745 North Ave. E. Merle

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Anzufragen: 4714 Evans Avenue. Janitor.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht einen Platz in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 489 North Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit eines das kochen kann. Am liebsten in Rogers Park. 1717 Cleveland Ave., vorne oben.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle bei Wittwer mit 1 oder 2 erwachsenen Kindern. 832 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Böhmisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 739 Gardner Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Familien-Wäsche ins Haus. 1725 Fremont Str., vorne, unten. — Hoffmann.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen, reinlich und erfahren in aller Arbeit, sucht Stelle in kleiner Familie von Erwachsenen. 1450 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, 4 Tage die Woche. 946 Concord Place.

Gesucht: Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit, verrichtet alle Arbeit, wünscht zuhause schlafen. 1839 Howe Straße.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1822 Dayton Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1742 W. 21. Pl., 1. Flat. Saloon.

Gesucht: Aeltere, gebildete Deutsch-Amerikanerin, alleinstehend, wünscht Haushaltungsplatz bei arbeitendem Paar oder kleiner Familie. Kleiner Lohn, aber gutes Heim in guter Gegend, Nordseite bevorzugt. Adr.: T. 569 Abendpost. dimi

Gesucht: Gebildete, deutsche Wittwe (50 Jahre alt), wünscht gutes Heim bei gebildetem, altem Herrn, zu dessen Gesellschaft und Pflege. Gute Vorleserin. Briefe erbeten unter Adr.: T. 566 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Adr.: F. 156, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Arbeit. Holdres, 726 W. Van Buren Str., 3. Fl., Flat D.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Hausarbeit oder Stelle als Geschirrwäscherin in Restaurant. Will zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen. 2434 W. Huron Str. modi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1833 N. 42. Ave. modi

Gesucht: Verheirathete Frau sucht Stelle für Hausarbeit, Waschplätze oder ähnliche Arbeit. A. Weber, 2704 Lowe Avenue. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für Küchenarbeit, Saloon oder Restaurant, in der Nähe. Vorzusprechen 624 Hinsche Str. modi

Gesucht: Wittwe sucht Platz als Haushälterin in kleiner Familie. 1348 N. Halsted Str. modimi

Gesucht: Junges, frisch eingewandertes Mädchen, 20 Jahre alt, kann kochen und plätten, sucht Stellung bei Privatfamilie, möglichst ohne Kinder. Zu erfragen: 2836 Burling Str., Hinterhaus. mdimi

Suche Stelle als zweites Mädchen. 2017 Alport Straße. Annie Simak. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 1852 Orchard Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, Anfang der 40er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes selbigen Alters oder älter, Geschäftsmann oder Handwerker bevorzugt, zwecks Heirath. Etwas Vermögen vorhanden. Bitte zu antworten in deutsch oder englisch. Adr.: F. 145 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger junger Mann, Nationalität: Holländer, 6 Jahre im Land, spricht gut englisch, wünscht Bekanntschaft eines netten jungen Mädchens, zwecks Heirath. Adr.: T. 570 Abendpost.

Heirathsgesuch. Respektabler Wittwer, 42 J., mit stetigem Einkommen, wünscht möblirtes Zimmer (10 pro Monat) bei anständiger junger Wittfrau; konvenirenden Falles Verheirathung. Bin Samstags und Sonntags, sowie an Feiertagen in der Stadt. Der Adresse bitte Carverbindung beizufügen. Adr.: F. 109 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Mann, anfangs der 30er, (Professionist), wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe, zwecks Heirath.. Eine, welche etwas vorstellt, etwas Vermögen erwünscht. — Briefe mit Bild bis Samstag. Adr.: F. 155, Abendpost.

Heirathslustiger junger Mann, 27 Jahre alt, Professionist, wünscht Bekanntschaft mit einem Mädchen, 20—22 Jahre alt, deutsch-kroatische Katholikin bevorzugt, zwecks Heirath. Briefe erbeten unter Adr.: F. 138 Abendpost. somodi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren und Damen. Billiger und besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5. (40c wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. dimi

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1527 N. Clark Str. Tel. North 5386 1oklmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 15s*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jacken und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen.
639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store 11okdiosalm

Verkaufe gute Square-Scheere, billig, wegen Anschaffung größerer. 2018 N. 42. Ave.

Zu verkaufen: Billig, Novellenschatz, Gartenlaube, Illustrirte Welt und Heimburg Schriften. 1401 Mohawk Str., hinten unten.

Zu verkaufen: Billig, Bramhall Stahl Backofen. Chas. Krieger, 173 Ost Adams Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Home Nähmaschine, billig, $4.00. 2418 Campbell Ave., nahe Fullerton.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4o*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Schiffskarten—
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. C. Tidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 3oksabido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Herbst-Verkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und Eisenbetten.
Da wir große Posten Muster-Waaren direkt von Fabrikanten zu einem ungemein niedrigen Preise gekauft haben, und wir dieselben dementsprechend wieder ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen verkaufen, sollte Niemand, der Möbel oder Oefen braucht, diese Gelegenheit, Geld zu sparen, versäumen.
Ueberzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben in nachfolgenden Preisen:

Starke Eisenbetten, vollständig, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze	$ 5.50
Kochöfen mit Nr. 8 Deckeln	14.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohlen	3.75
Selbst-Füllöfen, zu	16.50
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.75
Eichenholz Sideboards, sehr gut gemacht	14.50
Echte Mahagoni Dressers	15.00
Feine runde Ausziehtische	9.75
Stühle mit hoher Lehne	0.69
Große und gut gemachte Couches, mit Boston Leder überzogen	9.50
3-Stück Polstermöbel, mit Plüsch oder Velour überzogen, werth $22.50, für	16.50
9x12 Arminster Teppiche, werth $36.00, für	19.50
9x12 Velvet Teppiche, für	17.50
Gute Brussels Teppiche, für	12.00
Feine Fenstergardinen, werth $6.00, für	2.75
Feine Fenstergardinen, werth $2.00, für	0.98
Gute Feder Kopfkissen für	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße.
Offen Abends bis 9 Uhr; Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 23ok*X

Zu verkaufen: Guter Kochofen, wegen Abreise.— 1527 Mohawk Str., hinten.

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel eines 6 Zimmer Flat, 2 Monate gebraucht, verkaufen. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 25ok,1wX

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 7 Zimmern, $65 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Ledercouch, Davenportbett, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 25ok,1wX

Zu verkaufen: Eine gute Matratze und Spring, billig. 2018 Lincoln Ave., oben.

Zu verkaufen: Sofort, billig, Möbel, günstig für frisch Eingewanderte. 2424 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ganz neue Möbel von 7 Zimmer Flat. 1617 Hudson Ave., oben.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Großer Parlorofen, Garland. 2117 Sheffield Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände und Möbel, billig. Nachzufragen bei Henry Elias, 2370 West 12. Str.

Zu verkaufen: Carpets, Rockers, Tische, Bücher und Schreibtisch, Uhr, Betten, Dresser, Bilder, Küchenofen, Geschirr. 520 S. California Ave.

Zu verkaufen Küchenofen $5.00; Nähmaschine $5. 2244 Prairie Avenue. dimi

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen, sehr billig. 1255 Winnemac Ave.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Einrichtung, billig. Verlasse Stadt. 1219 Wrightwood Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmer-Tisch und Stühle, zwei Betten. Zu erfragen nach 3 Uhr Nachmittags. 1722 La Salle Ave., 3. Flat. dimisa

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agsondido*

Zu verkaufen: Allerlei Möbel und Hausgeräthe, umzugshalber sehr billig. 835 W. North Avenue, 3. Floor. modi

Zu verkaufen: Schöner Parlor-Ofen, Küchenofen mit Wasserfront, Sideboard, Tisch, Stühle, Leder-Couch, schöner 9 bei 12 Rug, prachtvolles ledernes Parlor-Set, Schaukelstuhl, Bilder; umstandshalber sofort spottbillig. 1845 Orchard Straße, unten. 24oklw

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $0.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Kaufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Ein elegantes $250 Piano, am 1. August gekauft, ist wegen Abreise für $125 Baar zu verschleudern. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Mein $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 25ok,1wX

Junges Ehepaar wünscht prächtiges Piano zu verkaufen, 2 Monate gebraucht, billig, nur baar. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 25ok,1wX

$50 kaufen ein schönes Lyon & Healy Upright Piano. $100 kaufen Mahagoni Kimball Upright Piano. $125 kaufen Bradford Upright Piano, wie neu. Reichhardt Piano Co., Milwaukee Ave. und Carpenter Straße. modimi

$45 kaufen $500 Steck Piano, Baar oder auf Zeit. 1906 Larrabee Str. 22okliwX

$85 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich.— Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21ok*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Zu verkaufen: Kleine gesunde Stute. 1807 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $35. 1450 North Ave.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik · Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str., Chicago.
Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Sicherheit	Betrag	Zinsfuß	Sicherheit
$ 500.00	6%	$1000.00	$1800.00	6%	$ 3600.00
700.00	6	1400.00	2000.00	6	5000.00
1300.00	6	2700.00	2500.00	6	5500.00
1400.00	5½	2900.00	2700.00	6	6000.00
1500.00	6	3000.00	3000.00	6	6200.00
1600.00	6	3200.00	3250.00	6	7000.00
1700.00	6	3500.00	10000.00	5½	25000.00

The Chicago Title & Trust Co. als Trustee identifizirt alle Papiere als originell und stellt Garantie-Polizen aus. Auskunft auf Wunsch zugestellt. 25ok*X

Zu verkaufen: $550 erste Hypothek, 6% Zinsen, 5 Jahre. Property hat einen Werth von $1500, in Englewood. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 22okliwX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite bebautes Grundeigenthum.
August Torpe, 820 North Ave. 20okdojasojdidofrja

Zahle 2% Kommission. Verkaufe eine $9000 Mortgage (neues Doppelhaus, dreistöckig, werth $19,000. Habe auch $2000 und $2200 Mortgages. Neue Gebäude. Adr.: L. 390 Abendpost. 21ok,1wX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26jplmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Wer ist nun der wirklich bevollmächtigte Vertreter aller großen Dampfschiffslinien auf der Nordseite?" ist jetzt die Frage in deutsch-ungarischen Kreisen. Der bevollmächtigte und von allen nachstehenden Linien anerkannte Agent, der auf der Nordseite Schiffskarten nach und von Europa ausstellen darf, ist
Jos Aschkar.
Er vertritt: Norddeutschen Lloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Red Star Linie, Antwerpen; Französische Linie, Havre, und die übrigen Linien, welche die größten und besten Passagierdampfer besitzen. Seine Agentur steht unter beinahe $10,000 Kaution und ist seit 10 Jahren etablirt. Prompt! Reell!! Solide!!! — Vollmachten, Erklärungen, Sittenzeugnisse, Reisepässe in allen Sprachen ausgestellt und notariell beglaubigt. Adresse:
Jos Aschkar,
Kemper Gebäude, 755 W. North Ave., gegenüber Yondorfs Halle.
Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag. Auskünfte frei, mündlich oder schriftlich. ok19*

Laßt Euch nicht irre führen und spart Geld, Mühe und Aerger. — Extra billige Reisegelegenheit nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Oderberg; Abfahrt von Chicago, 8. November. Hr. Wilhelm Zachari von Temesvar wird meine Passagiere begleiten und für alles Weitere Sorge tragen. Bin 39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. — Hauptoffice 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Offen Abends bis 8 Uhr und Sonntags bis 3 Uhr. 12okt*

Freie Vorlesungen jeden Dienstag Abend, 8 Uhr, 550 Fullerton Boulevard, nahe Clark Straße, über die La Prosperidad-Kolonie, u. jeden Freitag Abend 8 Uhr, 164 W. Division Str. nahe Wells, über die neue hydraulische Erfindung von Prof. Cardella, ein Apparat, welcher Feuer und Dampf überflüssig macht, wird vorgeführt.
Dr. Gleitsmann, Naturarzt, 550 Fullerton Boul. dimidofr

Die gestrige Annonze—1335 N. Halsted Str. — Adresse verloren.

Zement-Seitenwege, Basements und alle sonstigen Zementarbeiten fertigt billigst Krimmel, 354 Wisconsin Straße. dimi

Deutsche, gebildete Dame mittleren Alters, gesund, sucht die Bekanntschaft einer sich einsam fühlenden, alten Dame, um bei gegenseitigem Gefallen ein gemeinsames Heim zu gründen. Nähere Auskunft brieflich ertheilt unter Adr.: T. 565 Abendpost.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent aus Temesvar. 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 4 Uhr 10ok*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Deutscher Detektive, H. G., erstes Flat. 1944 Otto Straße, nahe Robey. 23okliwX

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok3mX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Modernes, helles 6 Zimmer Flat, mit Porch. 1935 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 4 große Zimmer, 2. Flat, $12. 4126 Bernard Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu vermiethen: Nettes 6-Zimmer-Flat an kleine Familie, ruhige Nachbarschaft. 3749 Perry Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomer oder Boarder verlangt für helles Zimmer. Auf Wunsch Board nebst Wäsche. 1612 Cleveland Ave., Zitzmann. ok25,1w

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer, billig. Johnson, 1038 Orleans Str.

Zu vermiethen: Großes, möblirtes Zimmer, mit Küche, für leichte Hausarbeit. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimi

Zu vermiethen: Zimmer und Board für zwei, $5 pro Mann. 2346 Fullerton Ave., oben.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer mit Dampfheizung, neu dekorirt, Gas und Bad. 1550 Division Str., Ecke Milwaukee Ave.

Mann mit Kindern findet Board. 1942 Orchard Str. dido

Zu vermiethen: Nettes möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung geeignet. 2321 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Helles, reines, warmes Schlafzimmer, $2.25 per Woche. 1437 N. Clark Str.

Alleinstehende Frau sucht Roomer und Boarder, großes Frontzimmer, passend für 2, Dampfheizung. 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Gemüthliches Zimmer mit guter deutscher Küche. 516 Webster Ave.

Verlangt: Anständiger junger Mann in Board. 1625 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 223 Goethe Str.

Zu vermiethen: Zimmer für $1 wöchentlich. 731 Lake Str. sadido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann in besseren Verhältnissen, wünscht ein angenehmes, sauberes und best möblirtes Wohnzimmer auf der Nordseite nahe Clark Str. Car oder Northwestern Ravenswood Hochbahnlinie in ruhiger Nachbarschaft und Privathaus. Kein Boarding- oder Roominghaus, bei Privatleuten oder alleinstehender Frau ohne Kinder. Zahle $8 bis $10 die Woche, ohne oder mit Frühstück, oder möchte mit Jemand kleine Wohnung miethen und möbliren. Adr.: T. 574 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board in der Nähe von Halsted und 59. Str. Antworten mit Preisangabe unter Adr.: T. U. 151 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Sauberer Store, um erster Klasse Wiener Restaurant in guter Gegend zu gründen. Adr.: F. 150 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Leute, Brüder, suchen zwei saubere, möblirte Zimmer mit Bad, nördlich von Lincoln Ave. nahe Clark Str. Angebote 2031 Lincoln Ave., 3. Stock.

Zu miethen gesucht: Schönes möblirtes Zimmer an Nordseite; eventuell mit Frühstück oder voller Board. Adr.: F. 143 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5 Zimmer Wohnung auf der Nordseite, mit Heizung, nicht über $25. Bitte Briefe zu richten an Adr.: T. 556 Abendpost. modi

Aelterer ruhiger Herr sucht 2 freundliche, sonnige Zimmer, Wasser und Gas. Lincoln Ave., Southport oder Roscoe. Adr.: L. 397, Abendpost. safomodi

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 31 Monadnock Block, Chicago. 9bsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndidosa*

—Patente und Waarenzeichen— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 9o*lmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hochfeines, gutgehendes Thee- und Kaffee-Geschäft. Gute Lage. Sehr billig. 4317 Elston Ave.

Magnolia Halle, 2334 N. California Ave., zu vermiethen, mit Bar. Otto Heß, Mgr. Humb. 6295. 26okliwX

Zu vermiethen: 10 Jahre etablirter Saloon, fünf Wohnzimmer, Miethe $50. Wegen Auskunft wende man sich an Val. Blatz Brewing Co., Erie und Union Straße.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, wegen Familienverhältnissen. 1854 N. 40. Ave., Ecke Cortland Straße. dido

Zu verkaufen: Nr. 1 Bäckerei, Nordseite, $1600; wöchentliche Einnahme $400, volle Preise; gute Wohnung gegenüber Shop. Auskunft ertheilt H. Waltmeyer, 1644 Belmont Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store; tägliche Einnahme $25 bis $30. 1565 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Butcherstore, beste Lage Nordseite, schöne Wohnung, Dampfheizung. Wocheneinnahme $100. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen zu vieler Geschäfte — 14 Zimmer Haus, billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers, gute Lage, Gehdistanz. 9 West Chicago Avenue, nahe State Str. 'Phone: North 3528. 25okdidoson2w

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Store, große Wohnung, $14 Miethe; sofort genommen $200. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Gute Gelegenheit für einen Fein-Bäcker, um eine Bäckerei anzufangen in einer Stadt mit 3000 Einwohnern, keine andere Bäckerei daselbst. Riesiges Geld zu machen, 85 Meilen von Denver, Colo., feines Klima. Person, die eine Bäckerei anfangt in dieser Stadt, kann 320 Acres Heimstätteland annehmen, frei. Nachzufragen Zimmer 1009 — 112 Clark Str., Chicago, Illinois.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Ecke, gute Lage, keine Lizens zu zahlen; Wocheneinnahme $175; Goldgrube. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Avenue.

—Zu vermiethen:—
Bäckerei, neuer Nr. 3 Middleby-Ofen mit Heißwasser Coil, doppelter Boden, Kapazität 240 Laibe. Große Plate Glas Front. Rasch aufblühende Nachbarschaft. $40.00. 4554 Lincoln Avenue. dmdo

Junge Eheleute wünschen einen Delikatessen-Laden zu übernehmen von $600 bis $800. Offerten erbeten unter Adr.: T. 567 Abendpost.

Bezahle guten Preis für eine städtische Saloon-Lizens. Adr.: F. 148 Abendpost. 26okliwX

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Grocery Store. Ecke 61. Str. und Justine Straße.

Zu vertauschen: Gegen Grocery und Butcher Shop hübsche Michigan Farm. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. dimi

Zu vermiethen: Butcher Shop mit Fixtures. — 1850 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, alter guter Platz; Wocheneinnahme $175; beste Nachbarschaft. Ueberzeugt Euch. Fragt Mrgs. 3, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei in Country-Stadt mit 15,000 Einwohnern in der Nähe von Chicago. Einzige Store-Bäckerei, Einnahmen $40 täglich, wegen Familien-Trubel. Auskunft Abends. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. sadido

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers; gute Einnahme, Gehdistanz. 9 West Chicago Ave. 'Phone: North 3528. ok11,13,18,21,25,27

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, Roominghäuser kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Günstig für junges Ehepaar: Store, 6016 Evanston Ave., bester Platz der Nordseite. Grocery, Delikatessen etc., mit Wohnzimmer. Zukunftsplatz. Abends nachzufragen. Keine Agenten. ok22,23,25,27,28,29,30

Zu verkaufen, billig: Ein guter Eck-Saloon in guter, blühender Nachbarschaft. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. modi

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, eigene Lizens, eigene Lease, große Einnahme, Goldgrube für richtigen Mann. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, $10 tägliche Einnahme, Middlebyofen Nr. 2, oder alles zum Fortnehmen, spottbillig, $250, oder vermiethe Store als Zweig-Bäckerei, Nordwestseite. Adr.: T. 560 Abdpost. modi

Zu verkaufen: Bäckerei mit Brickofen, nach Vorschrift, mit dreistöckigem Haus, großartig eingerichtet, oben zwei Wohnungen, jede 7 Zimmer und Bad, unten 5 Zimmer und Store 25x125; dauerhaft gebaut; gute Nachbarschaft: Preis $9200. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite. Eigenthümer hat andere Geschäftsangelegenheiten. Adr. L. 396 Abendpost. 21okliwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann, mit $2000 baar, in einigen Monaten weitere $2000—$30000 zur Verfügung, sucht in Wein- und Likör-Geschäft oder gutzahlendem Saloon als Theilhaber einzutreten. Adr.: F. 151, Abendpost.

Guter Mann, mit ein wenig Kapital, findet gute Arbeit in Werkstätte. 1740 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Theilhaber mit $1000 für gediegenes, rentables Unternehmen. Adr.: T. 551 Abendpost. sodi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Fremont, nahe Center Str., ist modernes 2—6 Zimmer Brick-Gebäude zu verkaufen oder zu vertauschen für Lake View 3-stöckiges Brickgebäude. Torpe, 820 North Ave. sasodi

Modernes neues 3-stöckiges Stein Flatgebäude, Maple Square Ave., schönste Gegend in Lake View, zu vertauschen für 2-stöckiges Gebäude.
August Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodidofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes ausgezeichnetes neues 3-stöckiges Flatgebäude, Lot 33x150, an Winthrop Ave. nahe Argyle Str., für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Avenue. 20okdosasodimidosa

Roscoe, östlich von Clark Straße, modernes zwei 6 Zimmer Brickgebäude, $4800, werth $5200.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodimidosa

4981 N. Irving Ave., nahe Ainslie, ganz neues, modernes 2 Flat Gebäude, Brick-Basement, 30 Fuß Lot. Preis $4100, Mortgage $2500, fällig in 5 Jahren. Nehme $500 Baar, Rest in kleinen monatlichen Zahlungen. Gebäude hat elektrisches Licht, Hartholzfußböden, Nickel-Plumbing, Basement Zementfloor, Decke geplastert, Stationary Tubs. Nehme Lot in Tausch. Hage, 4354 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2 Flat Frame, Brick Basement, 5—6 Zimmer, Bad und Gas, ebenso 7 Zimmer Frame-Haus hinten, Miethe $624 das Jahr. Lot 164¼ Fuß tief, feines Einkommen, auf Geld, das angelegt ist. Preis $5200. Perry Str., feine Nachbarschaft. Seht es an.
Frank Bek, 2014 Irving Park Boulevard. 22oklw

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, neueste Einrichtung, in Edgewater, $6000, billig. Ebensowo eine Residenz in Wilmette, neu, billig. Eigenthümer J. W. Ries, 5354 Magnolia Ave. Phone Edgewater 2769. 2oklw

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain!—Dreistöck. Gebäude aus gepreßten Ziegeln, Zement-Basement, ein 6- und zwei 7-Zimmer-Flats, 2 Blocks von Addison Str. Hochbahnstation. Jährliche Miethe $1296. Spottbillig zu $9750. Arthur Josetti, 657 North Ave. dibojo

Ausgezeichnetes Geschäftsgebäude an N. Halsted Str., nahe Willow, Store und 2 Flats, Miethe $432. Preis $3300. Die Bauftelle allein ist $2000 werth. Arthur Josetti, 657 North Ave. dimifrsa

Großer Bargain!!—Mohawk Str., nahe North Ave. 3stöck. Gebäude, Lot 33x137, jährliche Miethe $960, wegen Krankheit des Besitzers verschleudert für $6500. Anzahlung $3000 [illegible]. Arthur Josetti, 657 North Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, Mosaic Floors, Vestibule, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, nahe an Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. Cars. $3650; $1000 Baar, $35 monatl. Subdivision-Office: 3300 Addison und Leavitt Str. Offen täglich und Sonntags. fadido
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Großer Bargain! Eigenthümerin muß ihr zwei modernes 2-Flat Gebäude an 2700 Diversey Court, 1 Block westlich von Lincoln Ave., sofort verkaufen. Miethe $780. Beste Offerte bekommt die Unterschrift.
H. O. Stone & Co. (F. E. M.), 125 Monroe Str. difrsa

Eine vortheilhafte Geldanlage!—Brickgebäude in verschiedenen Wohnungen, mit Badezimmer und Ofenheizung, von $16,000 auf $13,000 herabgesetzt. Eigenthümer nimmt ein leerstehendes Lot oder ein kleineres Eigenthum in Tausch. Nahe Wisconsin Str. und Lincoln Park. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dimi

Dreistöckiges Nordseite Brickgebäude, Lot 33x125, [illegible] Gebäude, nicht höher als $20,000. frsondi
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus u. Stall an N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. Anzahlung $750. Rest an Zeit. Emil Müller, 519 North Ave.

School, nahe Perry Str., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, $3300.
August Torpe, 820 North Avenue.

Nordwestseite.

Warum nicht eine Cottage? Seht 3520 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer auf einem Floor, großer Attic und gutes hohes Basement. — Prachtvolle innere Yard, bepflanzt mit allen Sorten Obstbäumen, Büschen etc. Nahe fünf Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L" (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom wunderschönen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nehmen die beste Cottage in Tausch für unsere 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. F. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel.: Kedzie 7325.

Zu verkaufen: Hübsche Heime für wenig Geld in West Irving Park! 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen bezahlt.
5 Zimmer Bungalow auf Konkret-Basement; Sideboard, Gas-Fixtures, bemalte Wände...$2800
5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 Fuß Lot; Eichen-Verläfelung, feines Sideboard; bemalte Wände... 3000
5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 Fuß Südfront Lot, nur.... 3200
Bedingungen: $300 bis $500 baar, $15 bis $25 monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. 22oklm

Zu verkaufen: Schöne Eck-Lot an Lawndale Ave., zwei Blocks südlich von Fullerton Ave., 29 bei 125 Fuß, zu... $850
C. E. Neeros,
3835 Fullerton Ave., Eck Avers Ave.
9—11 Vorm., 3 bis 7:30 Uhr Abends

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, Brick-Basement. Bargain. Ruft auf Telephon Austin 11543. dimido

Zu verkaufen: Ein ganz neues und modernes 7 Zimmer Haus, Brick Basement, 2925 Mozart Str., nahe Western Ave., Preis $4300; $2300. Kleine Anzahlung und Rest in monatlichen kleinen Zahlungen. C. R. Haase & Co., 157 Washington Str. 25okliwX

—Warum „West" gehen?—
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser — Trottoirs — 5 Cts. Fahrgeld — $50 Baar, $10 per Monat — Bäume und in kurzer Zeit unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post.
Zweig-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. 22oklm

Südseite.

Zweistöckiges Haus, Store mit 3 Zimmern, und modernes 8 Zimmer Flat, Miethe $36 den Monat, an Ecke Sangamon Str., für den Spottpreis von $2750. Eigenthümer, 3544 W. 26. Straße.

Zu verkaufen: Weft 68. Straße, 3—4 Flat Framegebäude, Cementirung, Miethe $176 den Monat, gute Gegend zum leihen. Preis $16,550. Anzahlung. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 20okliwX

Zu verkaufen: Halsted Str., 3-stöck. Brick Store und 4 Flats, Cementirung $10,500, Miethe $114 per Monat; ferner andere Stores und Flatgebäude. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 20okliwX

Südwestseite.

Bargain! — Lot, 22. Str., nahe Hoyne, $850, Theilzahlung, „Snap". Mrs. Englisch, 1711 Monroe Str. Phone 4251 Seeley. 25okk

Vorstädte.

Zu vermiethen oder verkaufen: Ridge Property, großes Haus und Stall, nahe Cement, lutherische Kirche und Schule, prächtiges Heim. 9754 Winston Avenue, Longwood. Eigenthümer, Thos. Lewis, 611 120. Straße.

Riverview Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $100 jede, $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Ferner Farmen zu verkaufen zu Bargain-Preisen, Barney & Schroeder, Dorman Blvd., nahe Center, Gary, Ind. 15ok*X

Farmländereien.

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Swigart Tract, wo sie jetzt Land kaufen zu erfolgreich als [illegible] $25 der Acre, zu Bedingungen von $10 bis $12 Anzahlung und $5 bis $12 den Monat auf 40 Acres. Es ist Ackerland vom besten Boden, 300 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder per Bahn, direkt von Chicago und Milwaukee. Die Nachfrage ist groß, die Kolonie wird gehen. Gute Länder dieser Art sind selten. Speziell Pullman Cars besorgt. Schreibt heute und bestellt für die nächste Exkursion. Schreibt um die speziellen Exkursionen. Nähere Auskunft in diesem Chicagoer Offices 11:30 Vormittags. Dienstag, den 1. und 15. November. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet $6. — Die Käufer zurückerstattet wird. Schreibt oder sprecht vor. Deutsch gesprochen.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 4oktdibiofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Wisconsin Farm mit Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. dimi

Zu verkaufen: 10 Acker Farm, 32 Meilen von Chicago, mit 8 Zimmer-Haus, Keller, Stallung, Näheres Bartel & Cleal, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum: Eine 120 Acres Farm, 80 Acres Pfluglland, mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen, Ernte und Geräthschaften. Anzahlung 4 Jahre, Kedzie, Keller, Ernte und Lizens. Preis $3800. George Kiel, 1730 N. Kedzie Ave., Flat 3.

Prachtvolle, am Wasser gelegene 34 Acker eingerichtete Farm, nahe Gebäuden, Grand Haven, billig zu leichte Zahlung. Post Office Way, Route 1, Grand Haven, Mich. 11—31ok,biojo

Zu verkaufen: Gute 25 Acker Michigan Farm, mit Viehbestand, Hühnern und allen Geräthschaften. Adr.: F. A. Schmidt, 2806 Archer Ave. modimi

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 1. u. 15. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: D. J. Miller & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. Offen von 9 bis 12 Sonntag Vormittag. 17ok*X

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfhundert Acker an Ansiedler. Leichte Bedingungen. Vollständige Auskunft. [illegible] Bauch, 602 North Ave., Chicago. 15ok,1wX

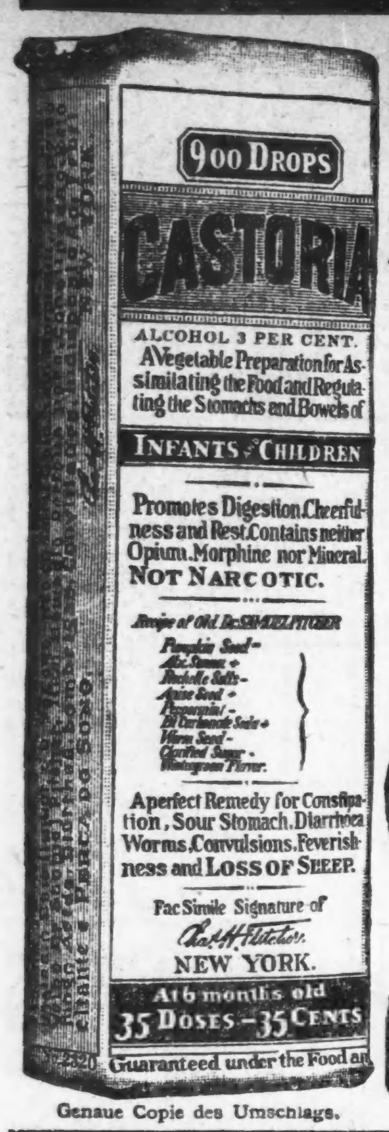
Zu verkaufen: 1016 Acker Farmland, beste Sorte Hartholzland, Minnesota, Eigenthümer, Taylor Co. Wis. Deutsche Settlers überall. Ungefähr $15 per Acker. E. G. Rock, 182 Clark Str., Zimmer 509. 19oklmX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im Nordwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, $20 per Acker, $2 Anzahlung, der Rest in 10 jährlichen Zahlungen. Viele deutsche Farmer dort angesiedelt. Adr.: F. 149 Abendpost. 1oklmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bargain! Dreistöckiges Brickhaus mit 5 Flats, Saloon und 4 Zimmer Cottage hinten, Eckfront, Lot 78x100, ehrliche Miethe $2000, Preis $16,000, Lizens gesichert. Preis $25,000; $15,000 Baar erforderlich. Adr.: T. 141 Abendpost.

Wir müssen noch für 1916 Ein Milliarde Bäume zur Beschaffung [illegible] Ihr „Richtenwaldfarm" (Chicago-Grundeigenthum), [illegible] Preis, [illegible] zu Diejenigen, welche [illegible] Johnson bekommen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Mittwoch Abend feiert der Gesangverein Fidelia im großen Saale der Lincoln-Turnhalle sein übliches Oktoberfest, zu welchem er seine Freunde höflichst einladet. Der Eintritt, einschließlich der Benutzung der Garderobe, kostet 25 Cents. Für die [illegible], die etwas Gutes im Bereiche von Gesang und Humor zu würdigen wissen und keine Kostverächter sind, wird dieser Hinweis genügen, um sie in Schaaren nach der Halle zu locken.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View feiert am kommenden Samstag in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Straße, sein viertes Herbstfest mit Ball. Das von den Damen A. Tripphahn, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; B. Friemann, Vorsitzende; R. Schaefer, Sekretärin; J. Rußen, Schatzmeisterin; K. Edenbrecht, A. Gieße, A. Behm, M. Damke, R. Thielmann, M. Hoffmann und A. Klein bestehende Festausschuß [illegible] alles Mögliche auf, den Besuchern [illegible] gemüthlichen Abend zu verschaffen, für die der Verein so gut bekannt ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents, wer mit einem Ticket kommt, zahlt nur 10 Cents.

Einen Ball verbunden mit Agitationsversammlung veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungs-Verein, Sektion 5, in Sieben's Halle am kommenden Samstag Abend. Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren werden an dem Abend frei aufgenommen. Der Ausschuß, der weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um das Fest zu einem recht gemüthlichen zu gestalten, [illegible] besteht aus den Mitgliedern: Fred. Beyer, Präs.; Henriette [illegible]; Louise Mattern, Henry Lawler, John Sommer, Christ. Tarnow, Johanna Wentzlof, Elisabeth Knikel, Karl Wentzlof, Hermann Granke, Emilie Wellenhöfer, Emilie Peyer, Nic. Dewald und Frank Henke.

Der beliebte Deutsche Verein Alpenrose feiert am kommenden Samstag in Hack's Halle sein drittes Stiftungsfest. [illegible] Frau Emma [illegible], und die Damen Magdalene Minner, Minnie Teder, Wilhelmine William, Therese Schlens und der Herr Theodor Timmermann hat bei den Vorbereitungen mit gewohnter Sorgfalt und dem Bestreben, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu verschaffen [illegible]. Außer Tanz ist [illegible]. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen humoristischen Abend veranstaltet die Bärenriege der Chicago Turngemeinde am kommenden Samstag in der Nordseite-Turnhalle. Diesmal ist ein Ausflug in das Land des Humors und Vergnügens im Zwischendeck des mächtigen Seeriesen „Limburg" geplant, mit Tanz und ausgezeichneter Beköstigung. Die Preise, $1 für Herrn und Dame, 50 Cents für einzelne Damen und 25 Cents für Kinder bis zu 12 Jahren, schließen die volle Reise nebst warmem Essen und Getränken ein. Die Besucher sind gebeten, in Kostümen von Zwischendecks-Passagieren zu erscheinen. Es wird also jedenfalls ein recht lustiger Abend werden.

Sein 22jähriges Stiftungsfest feiert in Form von Konzert und Ball der Arbeiterfrauen-Unterstützungsverein La Salle am kommenden Sonntag in der Northwest-Halle an North und Western Ave. Ein recht viel Unterhaltung in Aussicht stellendes Programm ist aufgestellt worden, und auch in Bezug auf die Bewirthung versäumt der umsichtige Festausschuß nichts, so daß die Besucher jedenfalls sehr genußreiche und vergnügte Stunden verbringen werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Einen Herbstball nebst Agitations-Versammlung veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Sonntag in Toni Jung's Halle, North Ave. und Burling Str. Es können an diesem Tage Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahr Krankengeld, $4 die Woche, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Arbeit noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und hat auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 10 Cts. die Person.

Konzert und Ball der Schiller-Liedertafel am kommenden Sonntag in Schönhofen's Halle. Das Konzert, zu dem ein sehr schönes Programm aufgestellt ist, beginnt um 7 Uhr Abends. Alles läßt darauf schließen, daß Mitglieder und Gäste des Vereins wieder einen recht genußreichen Abend verleben werden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das jährliche Nationalfest der Schweizer wird am kommenden Sonntag in der Nordseite-Turnhalle begangen. Bei der patriotischen Gelegenheit wird ein interessantes Festprogramm durchgeführt, und das diesjährige wird nicht zurückstehen. Als Festspiel wird von 70 Kindern und Erwachsenen „Die vier Jahreszeiten" aufgeführt, unter der bewährten Leitung von Frau Minna Schmidt. Die Sänger werden in Massenchor-Vorträgen [illegible], die Damenklassen werden gediegene Nummern geben. Fräulein Elsa Hoßinger wird mit einer Solo-Nummer das Programm bereichern, ebenso Fräulein Gutzwiller. Der Festprolog zum Festspiel wird von Frau Schmidt gesprochen. [illegible] Genußreiche Stunden sind jedem Festbesucher sicher. Der Anfang ist um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintritt 25 Cts. die Person.

Der Heine-Männerchor gibt am kommenden Sonntag sein 10jähriges Herbst-Konzert in der Sozialen Turnhalle. [illegible] Dirigenten, Adolph Rehberg, folgende Lieder zu Gehör bringen: „Wirth, stell' die Kanne her", „Schwarzel klein", [illegible]. Der Damenchor „Lyra" sowie mehrere Solisten [illegible]. Der Eintritt kostet 25 Cents. Anfang ist 8 Uhr Abends.

Einen Liederabend mit Ball veranstaltet der beliebte Gesangverein Frohsinn am kommenden Sonntag in der Südseite-Turnhalle. Außer Chören [illegible] dem Massenchor „Landgefennung", gesungen vom Frohsinn, Harugari Männerchor, Rothmänner Liederkranz und Schleswig-Holsteiner Sängerbund, werden Frl. Klara J. Lauer Sopransoli und Prof. Edw. Wlacika Pianosoli vortragen. Das von den Herren Peter Wagner, Vorsitzender; Aug. Wirth, Justus Emme, Schatzmeister; Fritz Mueller, J. Friesenhahn und Herm. Krause, Schriftführer, vorbereitete Fest beginnt um 7½ Uhr Abends. Der Eintritt kostet 50c.

Der [illegible] feiert am Samstag, dem 5. November, in der North West-Halle an North und Western Avenue sein elfjähriges Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß gibt sich alle Mühe, den Besuchern eine schöne Unterhaltung zu bieten, und wird auch für gute Speisen und Getränke bestens sorgen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Jahreskonzert des auf der Nordseite wohlbekannten Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 6. November, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Die Sänger üben unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Chören. Es werden zwei Gesänge vorgetragen, welche im nächsten Jahre auf dem Sängerfest in Milwaukee gesungen werden. Da die Sängerschaar in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei diesem Konzert Alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, der versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an, der Eintritt beträgt 50 Cents für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Die Sänger anderer Gesangvereine haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Der Vergnügungs-Ausschuß besteht aus den Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Kart Wetterling, Frank Link und Paul Witzke.

Sein 20. Stiftungsfest feiert der Germania-Frauenverein am Sonntag, dem 6. November, in der Northwest-Halle mit einem Ball. Der beliebte Verein hat während der 20 Jahre seines Bestehens häufig den Beweis geliefert, daß er bei seinen geselligen Veranstaltungen seine Mitglieder und Gäste vortrefflich zu unterhalten versteht, und der Festausschuß arbeitet mit allen Kräften darauf hin, daß das bevorstehende Fest wieder ein voller Erfolg wird. Es beginnt und 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Dramatische Verein Harmonie veranstaltet am Sonntag, dem 6. November, in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., seine monatliche Unterhaltung. Es wird am Abend von 4 Uhr an getanzt, wie auch nach der Vorstellung. Auf vielseitiges Verlangen wird der Verein das packende Stück „Der Goldteufel, oder Ein Abenteuer in Kalifornien" in 4 Akten von Karl Elmer zur Aufführung bringen. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Karl Immerglück, Präs.; Heide, Richard, Jahn, Uhlemann und Hollmann, sowie die Damen Marie Reinhard, Kamilla Keller und Annie Kurz. Am 19. November wird der Verein einen Preis-Maskenball abhalten.

Die im Hessenverein von Chicago, im Kurhessischen Unterstützungsverein und im Nassauer Unterstützungsverein verbundenen Hessen halten ihre mit Konzert und Abendunterhaltung und Ball verbundene Kirmes am Sonntag, dem 6. November, in der Wicker Park Halle ab. Das reichhaltige Programm sichert den Besuchern sehr viel Vergnügen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 6. November, gibt die Harugari-Liedertafel in Schönhofen's Halle ein Konzert nebst Ball. Unter Leitung von Herrn Rehberg sollen u. A.: „Wirth, stell' die Kanne her", „Im maigrünen Walde", „Der Waldsee", „Sternennacht" und „Waldharfen", letzteres mit Orchester, gesungen werden, zum Theil unter Mitwirkung der Vereinigten Sänger. Der Verein hat vor einiger Zeit seine Gesangsabende nach der Wicker Park-Halle verlegt.

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der Ungarländische Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, dem 6. November, in der La Salle Turnhalle an Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Konzert, Ball und großes Preiskegeln bilden das Festprogramm, dessen einzelne Theile mit der größten Sorgfalt vorbereitet werden. Der Festausschuß läßt sich bei seiner Arbeit von dem Streben leiten, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so unterhaltend und gemüthlich wie möglich zu machen; bei dem Preiskegeln kommen Preise von $10, $5 und $3 zur Vertheilung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse für eine Person.

Der seit 13 Jahren blühende Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, dem 6. November, abhalten, und zwar in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht. Verschiedene befreundete Gesangvereine, wie der Damenchor „Lyra", die „Badische Sängerrunde" und der „Westseite Sängerkranz", sowie mehrere Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ferner wird ein schönes Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Komite wird sein Augenmerk auch auf gute Bewirthung und Bedienung der Gäste richten, und es können daher jedem Besucher einige vergnügte Stunden versprochen werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c die Person, Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Eine Fritz Reuter-Feier veranstalten die Plattdeutschen Gilden am Sonntag, dem 6., und Montag, dem 7. November, in der Nordseite-Turnhalle. Das Festprogramm umfaßt am Sonntag, Nachmittags beginnend, Konzert- und Männerchor-Vorträge, einen Prolog, einen illustrirten Vortrag Edna Ferns über Fritz Reuter, Deklamationen aus Reuter's Werken von Mitgliedern, die Aufführung einer von Julius Schmidt besorgten Bearbeitung von „Hanne Nüte", Apotheose und Tanz. Am Montag Abend wird „Fürst Blücher in Teterow" nebst Apotheose aufgeführt, und neben Musik, Gesang und Tanz wird es einen Prolog, einen Vortrag oder eine Festrede geben, sowie vielleicht den Gesangsvortrag einer Sängerin. In Verbindung mit der Feier wird ein schön ausgestattetes Festprogramm, enthaltend eine illustrirte Lebensbeschreibung Reuter's, herausgegeben. Der Eintritt kostet am Sonntag 50, am Montag 25 Cents.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannsöhne hält am Samstag, 12. November in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite ist in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Zur Feier von Schiller's Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 12. November, in der Nordseite-Turnhalle eine Abendunterhaltung. Gesang, deklamatorische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm des Festes, das von den Damen Luise Schubert, Präsidentin; Mathilde Eberle, C. Zimmermann, M. Pierre, F. Carrie, R. C. Gletzel, K. Müller, M. Hansemann und C. Siegel vorbereitet wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen Preis-Maskenball gibt der Verein Schillertreue am Samstag Abend, dem 12. November, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Margarethe Krohn und den Mitgliedern Bertha Heisler, Bertha Scheubert, Johanne Kolly und Georg Blank mit großer Sorgfalt in Bezug auf Preise und alles Andere getroffen. Der Festausschuß verbürgt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen für nur 25 Cents Eintrittsgeld.

Einer der beliebtesten deutschen Vereine der Westseite, der Humboldt Park-Frauenverein, feiert am Sonntag, dem 13. November, in Schlitz Halle an Ashland Ave. und Division Straße mit Konzert und Ball sein 14jähriges Bestehen. Ein rühriger Ausschuß ist bereits mit den Vorkehrungen beschäftigt und bemüht sich in jeder Weise, sowohl das Unterhaltungs-Programm als auch die Bewirthung, die von den Damen selbst besorgt wird, so schön, bezw. schmackhaft wie nur möglich zu machen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Rheinische Verein begeht am Sonntag, dem 13. November, in Yondorf's Halle sein 20. Stiftungsfest im Kreise seiner Mitglieder und eingeladenen Freunde. Das Fest wird von den Herren Th. Jons, H. Esser, L. Johsens, J. Reinhardt, J. Weber, J. Honus und J. Gerard in großartigem Maßstabe vorbereitet und wird den Theilnehmern jedenfalls viel Vergnügen bereiten, wie das bei den Festen dieses Vereins ja stets der Fall ist. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, die Betheiligung kostet 50 Cents.

Der Kolumbia-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 13. November, in der Wicker Park Halle sein 20. Stiftungsfest. Die Damen Therese Behrens, Präsidentin; Martha Janke, Anna Meinken, Marie Hamel, Franziska Thum, Therese Buchholz und Anna Brockmann, welche das Fest vorbereiten, haben ein schönes, aus Konzert und Ball bestehendes Programm aufgestellt, u. a. wird das bekannte Künstlerpaar Emil Klöpfel und Frau einige Vorträge übernehmen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Junge Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle sein Herbst-Konzert. Das Komite hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um auch dieses Konzert zu einem Erfolg zu machen; es sind neue Chorwerke sowie Volkslieder einstudirt, als Solisten sind die ausgezeichnete Sängerin Frl. Sofie Then, den wohlbekannten Baritonist J. Keller und die talentvolle 12jährige Violin-Virtuosin Frl. Neil gewonnen worden. Nach dem Konzert findet ein Tänzchen statt. — Tickets sind durch Mitglieder erhältlich, an der Kasse 50c für Herrn und Dame.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streik in der Kochschule" zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins werden keine Mühe und Arbeit scheuen, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

Am Samstag, dem 19. November, veranstaltet der Lessing-Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Russow. Zur Vertheilung kommen 150 Preise im Werthe von $200.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes feiert am Samstag, dem 19. November, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, 1534 Clybourn Avenue, nahe Orchard Straße, sein 4. Stiftungsfest. Das Arrangements-Komite will durch verschiedene Ueberraschungen alle früheren Feste übertreffen. Es besteht aus den Herren Louis Braun, David Bruckmann, Emil Ripper, Josef Kiefer und Max Wall. Alle Gönner und Freunde des Deutschen Unterstützungs-Bundes werden freundlichst eingeladen, dieses Fest zu besuchen.

Der Gambrinus-Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 19. November, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Werthvolle Preise für schöne und komische Masken kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche nicht um 10 Uhr in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch erheben. Das Komite, bestehend aus Josie Lange, Präsidentin; Margarethe Petersen, Louise Buchholz, Franziska Becher, Anna Henn und Margarethe Dusold, wird sein Möglichstes thun, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets 25c die Person.

Ein großer Genuß wird dem Deutschthum Chicagos am Sonntag, dem 20. November, geboten werden, wann der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre unter Leitung seines Dirigenten Fritsch sein elftes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., gibt. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Herren und Damen Edw. Bech, Präsident; C. Alb. Hartmann, Vorsitzender; Gustav Halben, Sekretär; Emma Blum, Schatzmeisterin; Albert Behr, Valentin Schroll, Anna Knapp, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer, ist schon lange mit den Vorbereitungen beschäftigt und verbürgt nicht nur einen vergnügten Abend, sondern auch Kunstgenüsse. Viele Gesangvereine haben bereits ihre Theilnahme zugesagt. Eintrittskarten im Vorverkauf, von allen Mitgliedern käuflich, 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am 20. November sein 20. Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Gesangsvorträgen und Ball. Der Festausschuß ist bemüht, durch ein sehr gewähltes Programm den vielen Freunden dieses Vereins einige sehr vergnügte Stunden zu bereiten. Da die Feste, die dieser wohlbekannte Verein abhielt, immer von großem Erfolg begleitet waren, so hofft er, daß auch bei diesem Feste alle seine Freunde sich zahlreich einfinden werden. Mitglieder anderer Militär-Vereine und deren Damen haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag Abend, 3. Dezbr., in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Hauptheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Flucher, Clara, 16 J.; 5039 Center Ave.
Grade, Hermine, 70 J.; 1659 Melrose Str.
Mertes, William, 15 J.; 9112 Commercial Ave.
Metzler, Charles, 60 J.; 1730 Fletcher Str.
Niemann, Anna, 51 J.; 10317 Avenue M.
Schatelein, Julius, 33 J.; 542 Wells Str.
Schiff, Joseph, 24 J.; 309 Fifth Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Doris gegen Harold W. Sherman, grausame Behandlung; Mary gegen Chester L. Alexander, grausame Behandlung; Herbert gegen Ethel Waterbury, Verlassen; Jan gegen Juliana Ras, Ehebruch; Mable gegen Wilbur W. Kennedy, Ehebruch; Leonard gegen Ida Aldridge, Verlassen; Henry gegen Stella Bauchamp, Trunksucht; Anna gegen Theodore A. Nettesheim, grausame Behandlung; Alberta gegen George A. Hubka, Ehebruch; Martha gegen William G. Sieber, Verlassen; Andrew gegen Walpurga Haas, Verlassen; Margaret gegen Nicholas Guettner, Ehebruch; Regina gegen Max Schreiber, Verlassen; Tonie gegen Frederick S. Crocker, Verlassen; Celia gegen Alfred J. Secuhler, Trunksucht; John T. gegen Mattie Frederick, Verlassen; Sadie gegen James R. Leonard, grausame Behandlung; Harry B. gegen Dorothy Harper, Verlassen; Elizabeth gegen Luke B. Stevens, Verlassen; Mabel gegen John T. Cohne, grausame Behandlung; Anton gegen Anna Eiczus, Bigamie; Otto W. gegen Louise S. Frese, Verlassen; Magdalena gegen Simon Abromaitis, grausame Behandlung; Frank gegen Mary Fischer, Ehebruch.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1401—1407 Bryn Mawr Ave., 1-stöck. Backstein Läden, J. R. Rush, $6000.
3436 Evanston Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Ab. M. Hediger, $10,000.
5521—5525 East End Blvd., 3-stöck. Backstein Flats, Charles R. Horrie, $50,000.
1048—1058 E. 47. Str., 1- und 2-stöck. Store und Office, L. D. Conder, $20,000.
4035 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein Garage, Lillian Seymour, $2,500.
5519 Winchester Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Richard Brick, $3,800.
415—417 S. Central Park Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Geo. F. Walsh, $18,000.
3652—3654 Thomas Str., zwei 2-stöck. Backstein Flats, H. J. Cornelius, $7,500.

— Beruhigung. — Sie (im Automobil): Puh! Was war das eigentlich, was wir jetzt überfahren haben? — Er: Kümmere dich nicht, das werden wir schon bei Gericht erfahren!

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Nels G. Kindvall, Sigrid Le Saine, 30, 30.
William Buhr, Katharine Frosch, 61, 60.
George H. Richard, Josephine M. Bunte, 24, 20.
Rudolf Christel, Louise Azt, 24, 20.
Andrej G. Michalec jr., Mary Witt, 26, 25.
Charles Lederle, Irene Lickly, 46, 43.
Mile Golich, Eva Furlong, 26, 24.
William L. Loftus, Anna B. Leydon, 35, 30.
John Maks, Frances Skoniecka, 21, 18.
Willis Hood, Sophia Berka, 38, 21.
Frank Sodema, Gisella Weigel, 23, 21.
Harry R. Williams, Louise Jackson, 31, 22.
John Sarsok, Rose Doumel, 25, 18.
Harry Youngreen, Lillian Hirth, 20, 19.
Franciszek Wisniewski, Leodora Brzozowska, 24, 25.
Ignacy Jasinki, Jozefa Lewandowska, 28, 28.
John Kumecik, Anna Patok, 25, 23.
John C. Huebner, Minnie Hermann, 27, 20.
Lanie Rapsö, Fannie Ginß, 26, 23.
John Krause, Cecilia Beyrytzke, 23, 21.
Harry Hale, Mae Kennedy, 21, 21.
Charles McDonnell, Mary Peck, 21, 18.
Frank Hudec, Anna Pleisner, 26, 21.
Carl White, Edna Stevens, 28, 23.
Simon Federgreen, Sophie Lipman, 48, 50.
Edward Fleming, Lillian Miller, 37, 28.
Clyde Heald, Lilian De Roche, 27, 29.
Christian Daehne, Johanna Peterson, 40, 28.
Jan Plesko, Josie Balajek, 23, 22.
Charles H. M. Wenk, Mathilda J. Krell, 23, 20.
Hugo Marx, Johanna Lublin, 23, 26.
John A. Johnson, Mathilda H. Johnson, 52, 45.
Marcin Kapanowski, Stefania Bana, 25, 21.
John O. Predmore, Catherine M. Smith, 22, 21.
Harry J. Flynn, Magdalena M. Koch, 23, 19.
Ernest Shiel, Johanna W. Ammann, 38, 23.
Frances Clancy, Sara Thomlinson, 26, 19.
Carl E. Craven, Minerva D. Cole, 28, 28.
Thomas P. Lilly, Genevieve M. Sullivan, 21, 18
Charles Bernhardt, Barbara Weingärtner, 21, 18.
Charles G. Harte, Lucile Nettleton, 27, 21.
Jan Ruzek, Anna Szpunar, 23, 19.
Richard Johnson, Sarah Carney, 38, 27.
John Tenzagolski, Catharine Baniegcowna, 30, 25
Francisco Tandone, Rosina Santilla, 26, 21.
Robert Mann, Laura Martin, 26, 20.
George Cleary, Mary Lindsey, 26, 23.
Jesse L. Schoonover, Mary Woolweber, 36, 38.
Charles Boland, Katherine Shaughnessy, 24, 21.
John Barry, Margaret Gavin, 27, 23.
Frank Williams, Lillie Besa, 30, 23.
Charles E. Stack, Marie Johannes, 34, 35.
Antonas Gatcas, Barbara Burbaite, 42, 40.
Robert Gleason, Mabel Gordon, 22, 18.
Reid O. Howser, Jessie E. Johnston, 27, 30.
Rudolph Holz, Gertrude Holtermann, 22, 21.
Andrew Trstenjak, Maria Mijaka, 30, 26.
Samuel Tenson, Bettie White, 47, 43.
Petrus Jonikas, Anna Baliunaite, 28, 22.
Noah L. Hudson, Luscianna Johnson, 31, 26.
Waclaw Hawriczkewicz, Ewa Jendrejczyk, 30, 22.
Omer Johnson, Mamie Conner, 21, 18.
Earnest Laplante, Florence Burton, 29, 25.
Antoni Samalanis, Tekla Figlewska, 25, 22.
Fred. Van Bergen, Agnes McElroy, 25, 26.
Constantino Ceccarini, Isolina Isola, 28, 33.
Jan Ribarsak, Bronislawa Mittos, 24, 19.
Frank Freeman, Josephine Sullivan, 34, 24.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Oktober 1910.

Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93½—94½c; Nr. 3, 91—93c; Nr. 2, hart, 94—96c; Nr. 3, hart, 92—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 47¼—47½c; Nr. 2, weiß, 48—48¼c; Nr. 2, gelb, 47½—48¼c; Nr. 3, 47¼—47½c; Nr. 3, weiß, 47¾—48c; Nr. 3, gelb, 47¼—47¾c; Nr. 4, 46½—47c.

Hafer, Nr. 2, 31—31¼c; Nr. 2, weiß, 31¾—32¼c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 30½—31¼c; Nr. 4, weiß, 30½—30¾c; Standard, 31—32c.

Roggen, Nr. 2, 76½c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 68—76c; „Mixing", 55—60c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.30—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.85; Minnesota Hard Patent, „Stright Export Bags", $4.50—$4.80; besondere Marken, $6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.50—$9.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.83

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.10—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.10; Eber, $3.75—$4.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund..	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund....	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.21
do. (Kisten eingeschlossen)...	0.18½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.22½—0.26½
„Extras", das Dutzend	0.28½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.14½
„Young America", das Pfund...	0.16
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½—0.15¾
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14¼

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.10½
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	8.00 —9.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	6.00 —7.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	5.00 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.25 —3.75
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.22 —0.23
Birnen, das Fäßchen	1.75
Ananas, die Kiste	2.75 —3.50
Kronsbeeren, das Faß	5.50 —5.75
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30 —0.50
Plattsalat, die Kiste	0.08 —0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75
Rüben, neue, der Sack	0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste..	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50
Trockene Bohnen, auserlesen.....	2.30 —2.40
Rothe Nierenbohnen	4.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel.	0.40 —0.55
Süßkartoffeln, das Faß	1.85 —2.65

Wettende. — Jener Prozeß begann im Jahre 1895.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach: Walter P. Kirssch, 3707 Indiana Ave.; Verbindlichkeiten $414.60, Bestände $32. Nathan Vogel, Uhrmacher, Chicago: Verbindlichkeiten $857.33, Bestände $644.10.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Columbia Ave., 150 F. westl. von Lakewood, Nordfront, 50 bei 139; Carl P. Klot an Elizabeth M. Better, $2650.
Newgart Ave., 33 F. nördl. von Albion, Ostfront, 32⅓ bei 122; John Rippel u. And. an John T. Duffy, $7000.
Lincoln Ave., 281 F. südöstl. von Roscoe Str., Südwestfront, 25 Fuß zur Marshfield Ave.; Ulrich Pfaffenberger an Andrew Stark, $11,500.
Lincoln Ave., Nordwestecke Byron Str., Ostfront, 103 bei 118, Erben von Edwin H. Sheldon an William Schick, $5400.
Seeley Ave., 25 F. nördl. von George Str., Westfront, 24 bei 125; Aug. F. Hallman an Robert Brill, $2300.
Winchester Ave., 210 F. südl. von Argyle Str., Ostfront, 30 bei 152½; Herman T. Anderson an Frederick Hoffmann, $6200.
Armitage Ave., 50 F. westl. von Sawyer, Südfront, 48⅓ bei 150; Katherine A. Daley an Andrew J. Daly, $3000.
N. 56. Ave., Nordwestecke Leland, Ostfront, 83 bei 125; Mary M. Truitt an John R. Whitford, $3100.
N. 41. Ave., 254 F. nördl. von Dickens, Ostfront, 28 bei 125; George J. Haas an Mary Schubert, $4400.
Lawndale Ave., 266 F. südl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 125; Frederick Schmid an Olive R. Burdsall, $3100.
Lawrence Ave., 348 F. westl. von Milwaukee, Südfront, 50 bei 150; John R. Whitford an Mary M. Truitt, $6000.
Windsor Ave., Nordwestecke N. 54., Südfront, 25 bei 246; Erben von Elizabeth L. Roberts an James W. Willhouse, $3100.
Cleveland Ave., 288 F. nördl. von Eugenie Str., Ostfront, 24 bei 126; Otto Preiß an Johanna Klopp, $4800.
2015 Mohawk Str., Westfront, 25 bei 123.9; John Hederman an Mary D. Schwartz, $4650.
Grand Blvd., 561 F. nördl. von 39. Str., Westfront, 66 bei 264; The Mansions Co. an Hibernian Bank Ass'n., $30,000.
Halsted Str., 130 F. südl. von 34. Place, Ostfront, 25 bei 130; Frank Konvalinka an James J. und Margaret McCormick, $3300.
29. Place, Südostecke Prairie Ave., Nordfront, 87⅓ bei 125; National LifeIns. Co. an Charles B. Shedd, $36,000.
Commercial Ave., 25 F. nördl. von 96. Str., Westfront, 25 bei 138½; Anton F. Kremer an Mary M. Dufresne, $2400.
40. Str., 42 F. östl. von Langley Ave., Nordfront, 25 Fuß zur Eisenbahn; Henry Jacob an John T. Merrett, $4250.
42. Place, 167 F. westl. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 122; Hyman Lewinsohn an Margaret A. Applegate, $3000.
Indiana Ave., 62½ F. südl. von 99. Str., Ostfront, 37½ bei 100; Michael Stauben an Peter Wolf, $4000.
Indiana Ave., 296 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 25 bei 159; Lisette R. Lorriaux an August W. Bergquist, $5500.
Avenue M, 275 F. südl. von 96. Str., Westfront, 25 bei 124; Francis Klauchink an Anton Skalla, $2500.
Cottage Grove Ave., Nordwestecke 92. Place, Ostfront, 58 bei 125; Leopold Mauch an Richard Thomas, $3000.
Saginaw Ave., 125 F. südl. von 88. Str., Ostfront, 25 bei 138½; Franciszek Dzienisiewicz an John Wilkrodt, $2000.
63. Str., 50 F. östl. von Lexington Ave., Südfront, 50 bei 150; William R. H. Alexander, Washington, D. C., an John H. und David F. D. Jenkins, $10,301.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.
17sep*1

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht,

KITCHEN KLENZER

zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

Kranke Männer

Junge Männer und solche in mittleren Jahren, welche an Männerkrankheiten leiden.

Wacht auf!

Geht dahin, wo Ihr zuverlässige Behandlung und schnelle Heilung finden werdet. Spart Eure Zeit und Geld und kommt zu Dr. Flint, dem Männer-Spezialisten, 260 State Str., Chicago.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis kurirt

Urinhemmungen Es ist ganz gleich, wie lange Ihr an Urinhemmungen gelitten habt oder wie viele verschiedene Doktoren Euch enttäuscht haben, unsere Behandlung ist zur Bekämpfung der hartnäckigsten Fälle gemacht. Es geschieht nicht durch Schneiden oder Schmerzen. — Unsere Behandlung ist nur durch uns erhältlich und vollständig schmerzlos. Sie heilt Urinhemmungen vollständig. Konsultirt uns sofort wegen Eures Falles kostenfrei, und werdet geheilt.

Vergrößerte Vorstehedrüse Chronische Entzündung der Vorsteherdrüse wird häufig mit Urinhemmung oder Blasenleiden verwechselt und dementsprechend behandelt. Es ist eine häufig vorkommende Krankheit bei Männern zwischen 35 und 70, und die oftmalige Ursache von nervöser Schwäche. Sie entsteht durch nur unvollständig geheilte chronische Krankheiten, Ausschweifungen und andere Ursachen. Es besteht ein häufiges Verlangen zum Uriniren, Schwierigkeit im Halten des Wassers, schmerzender, brennender, blutiger und schleimiger Ausfluß, und schmerzhaftes, quälendes Uriniren. Wir behandeln diese Patienten ohne Schneiden oder Pein. Konsultation frei.

Blutvergiftung Wenn Ihr Schmerzen und Pein, schleimige Flecken im Munde, wunden Hals, Finnen, kupferfarbene Stellen, Wunden oder Geschwüre an irgend einem Theil des Körpers oder den Gliedmaßen habt, Haar und Augenbrauen ausfallen, so ist dies Blutvergiftung, welche Dr. Flint unter Garantie heilt. Wir wünschen die hartnäckigsten Fälle in den schlimmsten Stadien. Das Blut und der Körper werden gründlich gereinigt und von jeder Spur des Giftstoffes befreit, und in weniger Zeit als in irgend einer heißen Quelle der Welt. Unsere spezifische Heilung ist billig. Kommt erst zu uns und konsultirt uns frei.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schneiden, Schmerzen oder Zeitverlust. Meine Behandlung überwindet das stockende Blut in den Adern und erzeugt eine gesunde Zirkulation und gibt ihnen ihren normalen Zustand wieder, beseitigt Schmerzen in den Weichen und Jucken, verkleinert die großen Adern und Wärme und Leben kehrt zurück. Wir heilen, nachdem andere fehlschlagen. Konsultirt uns frei über Euren Fall.

Junge Männer, Männer in den mittleren Jahren

Wir behandeln auch Krankheiten, welche jungen Männern, Männern in mittleren Jahren und alten Männern eigenthümlich sind, wie verlorene Lebenskraft, nervöse Wracks, die Folgen von schlechten Gewohnheiten und Ausschweifungen, Bruch, Wasserbruch, nervöse Schwäche, Hautkrankheiten, Katarrh, Finnen und die unnatürlichen Zustände und Krankheiten, welche Ihr nicht gern Eurem Familienarzt anvertraut. Konsultation und Rath frei. Alles vertraulich. Wenn Ihr Euch von uns behandeln laßt, so weiß niemand an was Ihr leidet, da wir absolutes Schweigen garantiren.

Sprecht vor und seht mich wenn möglich. Schreibt nach Fragebogen wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Deutsch gesprochen.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., Chicago, zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
22sep,dosondi,3m

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosadi*

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die
Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.
Tel. Lincoln 4424.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost"

MORGEN!

Notions — Haupt Floor | Droguen — Haupt Floor

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

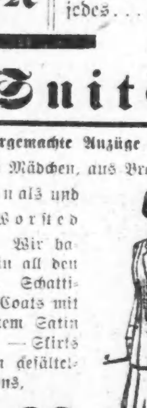
Warmes Unterzeug

Baumw. Männerhemden und Unterhosen, fließgefüttert, alle Größen ... 39c
Woll. Männerhemden u. Unterhosen in Kameelshaar, Natural, braun u. Olive-farbig ... 98c
Feine gerippte fließgefütterte Damen-Leibchen u. Beinkleider, in weiß und Ecru ... 25c
Feine woll. Männerhemden und Unterhosen ... 1.25
Feine weiße gerippt. fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider ... 39c
Extra schwer australische Wolle Männerhemden u. Unterhosen ... 1.50

Kleider- u. Waschstoffe, Domestics

Strümpfe — Gardinen — Stickerei

Schuhe — Knaben-Anzüge — Suits



$1.00 — $1.85 — 12.98

Spezialitäten in Groceries

HIRSCH Augenspezialist bei WIEBOLDT'S — Liköre — Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Exkursionen nach Europa!

Im Oktober und November. Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.
$26½ für Freikarten von Europa; gültig 12 Monate.
ANTON BOENERT, General-Agent
268 Süd Clark Str.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Keinerlei Uebervortheilung.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Tapeten — Tapeten

Oefen für den Winter Kauft jetzt

$29.95 Universal Base Burner ... 25.95
... 6.95
... 95c
... 18.95
... 14.50
... 2.25
... 3.50
... 8.50
... 4.95
... 14.50

Groceries: Morgen ist Markt-Tag

Hausausstattung für das kalte Wetter zu niedrigen Preisen — Sechster Floor

Echtes amerik. Waffel-Eisen, — mit Patent-Grease Cup — Nr. 8 Größe, ein Bargain zu 49c

Stranskys wasserloser Kocher, kocht alle Sorten Fleisch und Gemüse. Eßwaaren in diesem Kocher zubereitet behalten ihren natürlichen Geschmack und nährenden Qualitäten.
1.75 Größe zu 79c
2.00 Größe zu 89c
3.00 Größe zu 1.19
6.00 Größe zu 1.89

Gas Mantles, extra gute Qual. in beiden Sorten, inverted u. aufrechtstehende Lichter, nur beim Dutzend. 60c

Lindsay neue verbesserte inverted u. aufrechte Gaslampe — bedeutend besser als alle anderen — garantirt 200 Kerzenstärke, reduzirt von $1 auf 69c

48c feine Splint Hamper, 32c

75c zusammenlegbares Bügelbrett u. Stand, 58c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Herbsttage am Rhein. — Winzerelend. — Auf Schloß Wilhelmshöhe. — Hessische Kurfürsten und ihre Unterthanen. — Napoleon der Dritte und sein Onkel Jerome. — Die Löwenburg. — Die Wasserkünste des Herkules. — Portugiesisches.

Wieder daheim im stillen Landhaus, und ich freue mich darüber. Es ist ja ganz nett, dem Einerlei des Alltagslebens für eine Weile den Rücken zu kehren, große Städte zu besuchen und fremde Menschen zu sehen; aber wenn man die Sache bei Licht besieht und etwas älter geworden ist, dann kommt man doch zu der Ueberzeugung, daß es nirgends besser ist, als zu Hause, im eigenen Heim, mit allen seinen Bequemlichkeiten. "No place like home" heißt es ja auch im englischen Sprichwort. Die Obsternte, die diesmal reichlich ausfällt, ist im besten Gange. Wir haben einen großen Vorrath vorzüglicher Aepfel für den Winter eingelegt, auch Kartoffeln, die aber leider infolge des regnerischen Sommers schnell faulen, und Kohlen, die, wie Fleisch und andere Lebensmittel, immer theurer werden, und nun sehen wir mit Ruhe dem Winter entgegen, der hoffentlich noch eine gute Weile auf sich warten läßt. Es ist ein schöner Herbst geworden. Ein sonnig warmer Tag folgt dem anderen, Sommerkleider und Strohhut sind noch an der Tagesordnung und in den Weinbergen ist man mit der Lese der Trauben beschäftigt, die von Dichtern und Reiseschriftstellern, die von der Sache nichts verstehen, als etwas Hochideales besungen und beschrieben wird. Leider verhält es sich anders damit. Von den Schönen im Mieder mit blonden oder schwarzen Zöpfen keine Spur. Wohl aber abgearbeitete Männer und Weiber, Knaben und Mädchen, die Abends vom vielen Bücken so müde sind wie ein Karrengaul, und die sprichwörtlichen „fröhlichen Winzer", die beim Dämmerschoppen über die diesjährige Mißernte jammern und mit Sorgen und Kummer dem Winter entgegensehen. Zu Martini müssen die Schulden bezahlt werden, und bald kommt auch die Steuereinschätzungskommission mit ihren im Bürokratenstil abgefaßten Fragebogen, aus denen der einfache Bürger nicht klug wird, und will es nicht glauben, oder stellt sich wenigstens so an, daß die Einnahmen in diesem Jahre kaum der Rede werth sind. So sieht es in der Wirklichkeit da aus, wo nach der Ansicht der Dichter und Vergnügungsreisenden „die blauen Trauben saftiger schwellen, und frischer Most des Winzers Müh' versüßt." Doch ich wollte ja kein Klagelied singen, sondern mit den vielen Lesern und Leserinnen der „Abendpost", die mein allezeit heiteres Gemüth kennen und verstehen, ein wenig von meinen letzten Reisetagen plaudern, die in Cassel, der schönen kurhessischen Hauptstadt seligen Andenkens, einen harmonischen Abschluß fanden. Ich kannte Cassel schon, als es noch eine kleine stille Stadt war und dort der letzte Kurfürst ein strammes Regiment führte. Er residirte meistens im Schloß Wilhelmshöhe, in dem er auch Anno '66 in nächtlicher Stille von preußischen Husaren gefangen genommen wurde. Später sah ich dort den jetzigen Kaiser Wilhelm als Prinz mit seinem Bruder Heinrich zur Schule gehen, ohne sie zu erkennen und vor ihnen Front zu machen, wie es die militärische Dienstvorschrift erheischte. Von anderen Fürstlichkeiten, die in Cassel, bezw. auf Schloß Wilhelmshöhe, wohnten, nenne ich noch aus neuerer Zeit Napoleon III., der dort nach Sedan in höchst angenehmer Gefangenschaft über die Vergänglichkeit des irdischen Ruhmes und Glücks nachzugrübeln Gelegenheit hatte, und seinen Onkel Jérome, alias Hieronymus, von seines Bruders Napoleon I. Gnaden König von Westfalen, der von 1807—1813 auf Wilhelmshöhe ein lustiges Leben führte. Nach diesem herrlich gelegenen und überaus prächtigen Schlosse lenkten wir an einem warmen, sonnigen Tage unsere Schritte und ließen uns von einem königlichen Schloßdiener alle die Räume zeigen, die dem Publikum zugänglich sind. Das Schloß wurde von Kurfürst Wilhelm I. erbaut, und zwar aus dem Blutgeld, das die englische Regierung seinem Vater, dem Kurfürsten Friedrich, für seine gewaltsam zum Dienst gepreßten Unterthanen zahlte, die in dem amerikanischen Freiheitskriege für die Engländer kämpften. Millionen von Thalern erhielt der nette Landesvater auf diese Weise aus England, und noch sind die Briefe vorhanden, die der Kurfürst mit seinem in Amerika kämpfenden General wechselte, aus denen ersichtlich ist, in welcher niederträchtigen und grausamen Weise deutsche Soldaten den englischen Machtgelüsten geopfert wurden. In einem dieser Briefe beklagt sich der Kurfürst darüber, daß in den Schlachten nicht mehr Leute fielen. „Er weiß doch, daß Mir für jeden auf dem Schlachtfeld gebliebenen Kerl fünfzig Thaler rekompensirt werden, aber nichts for die, so gefangen oder blessirt werden." Mit Unrecht waren die „Hessians" noch lange Jahre nach dem Unabhängigkeitskriege in den Vereinigten Staaten verhaßt; denn sie zogen nicht freiwillig gegen die amerikanischen Kolonien in den Kampf, sondern als Söldlinge der Engländer, von ihrem Landesherrn an diese verkauft, „als Schlachtvieh", wie sich Friedrich der Große ausdrückte, der von den durch sein Land nach Holland ziehenden Kurhessen einen Zoll erhob, den Durchzug aber schließlich verbot. Friedrich der Große gebrauchte seine Leute für seine eigenen Kriege, aber andere deutsche Fürsten folgten nur zu gern dem kurhessischen Beispiel, so der Markgraf von Bayreuth, der Herzog von Braunschweig und andere. Heute wäre ein solcher schimpflicher Seelenverkauf in Deutschland undenkbar; aber in der „guten alten Zeit" galt nur der Befehl des Fürsten: „So will ich es, so befehle ich es!" und das Volk hatte stumm zu gehorchen.

Das Wilhelmshöher Schloß ist ein mächtiges, von einem Park umgebenes Gebäude, aus einem säulengeschmückten Mittelbau und zwei sich im Halbkreis anlehnenden Seitenflügeln bestehend. Die Pracht in den Räumen ist geradezu überraschend, dabei aber nicht kalt und erdrückend, wie in vielen anderen Fürstenschlössern, die ich besichtigte. Es werden nur die sogen. Prunkräume im Mittelbau gezeigt; die anderen sind der königlichen Familie vorbehalten, die dort im Sommer gewöhnlich einige Wochen verlebt. Manche Gegenstände erinnern noch an den einstigen „König Lustik" von Westfalen, so einige Tische, Vasen und Standuhren mit dem Namenszug Jeromes, der sie bei seiner Flucht mitzunehmen vergaß. In den von ihm benutzten Schreibtisch hat Napoleon III. angeblich mit der Zigarette ein kleines Loch gebrannt, eine Mittheilung, die unsere echten Amerikaner, die für das Französische und die „Nobility" schwärmen, mit großer Ehrfurcht vernehmen. Am liebsten würden sie gleich den Schreibtisch als „Andenken" mitnehmen, wie den Kamin auf der Wartburg, gegen den Dr. Martin Luther sein Tintenfaß geschleudert haben soll, als ihn der Teufel versuchte. Weiter oben im Park von Wilhelmshöhe, mit noch schönerer Aussicht auf das hessische Land, liegt die Löwenburg, ebenfalls ein Sommersitz der alten Kurfürsten, in dem der Seelenverkäufer Friedrich mit Vorliebe weilte. Es macht mit seinen hohen Mauern den Eindruck eines Forts, und im inneren Schloßhof glaubt man sich in die Tage des Mittelalters versetzt. Alte Steinfiguren schmücken den Eingang zur Schloßkapelle, in der Kurfürst Friedrich beigesetzt ist, und in der Rüstkammer und in den inneren Räumen mit ihren berühmten und werthvollen Gobelins, die ihresgleichen suchen, alten Möbeln, Schränken, Bildern und Waffen, würde man nicht sehr erstaunt sein, wenn man darin die alten Hofherren in Brokatgewändern, Kniehosen, mit gepuderter Allongeperrücke und Damen im Reifrock mit Wespentaille und hohen Stöckelschuhen einherwandern sähe. Auch hier vermißte ich wieder, wie in anderen alten Schlössern, die noch nicht modernisirt sind, Badezimmer und Klosets; dafür scheint man damals kein Bedürfniß gehabt zu haben.

Nun noch einige hundert Meter höher hinauf, und wir befinden uns vor dem Herkules, einer Riesen-Bronzegestalt, auf eine Keule gestützt, die auf einem hohen thurmartigen Bau errichtet ist. Von hier aus werden die Wasserkünste jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittag in Gang gesetzt, die in mächtigem Schwall die breiten Kaskaden hinabfließen, über Felsen stürzen und vor dem Schlosse Wilhelmshöhe, das tief unten zu sehen ist, in einer mächtigen Fontäne aufsprühen. Tausende von Menschen sind stets anwesend, wenn die Wasserkünste springen, die inmitten der herrlichen Parkanlagen, mit dem Herkules oben und dem Schloß tief unten einen gewaltigen Eindruck machen. Viele Casseler und auch andere Hessen vergessen darüber beinahe in patriotischem Stolze auf ihre Hauptstadt, daß ihre Fürsten die Mittel zu diesen kostspieligen Bauten zum großen Theil aus ihrem getreuen Volke herausgepreßt haben. Haben es die Bourbonen, die Vorbilder der verschwenderischen deutschen Machthaber in so manchen Dingen, doch ebenso gemacht, bis das geknechtete und ausgebeutete Volk ihrer Herrlichkeit ein Ende mit Schrecken machte. Bei diesen Betrachtungen, die sich mir unwillkürlich aufdrängten, wurde ich an die Herrscherhäuser von Spanien und Portugal erinnert, die inmitten des sie umgebenden Glanzes eines üppigen Hoflebens kein Empfinden für die Noth ihrer Unterthanen haben. Der jetzt unfreiwillig in den Ruhestand getretene König Manuel von Portugal büßt für die Sünden seiner Vorfahren, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird es seinem benachbarten Berufsgenossen Alfonso nicht besser ergehen. Wie es aber in Portugal angesichts der Thatsache, daß die Soldateska sich an die Spitze der Revolution gestellt hat und zunächst durch die Plünderung der Kirchen und Klöster, im Verein mit dem Großstadtgesindel, von sich reden macht, anders werden soll, ist nicht zu verstehen. Das kleine verlotterte Heer von nicht ganz 20,000 Mann zählt auf sechs Mann schon einen Offizier, und der Generalstab allein besteht aus einem Marschall, sechs Divisions- und zwanzig Brigadegenerälen mit etwa neunzig anderen Offizieren, die sich zum Theil aus den Unteroffizieren ergänzen, oder auf Grund ihrer hochadeligen Abstammung ihre Stellungen erhielten. Diese Kerle und der ganze Troß der anderen militärischen Würdenträger können natürlich nicht beseitigt werden, und so werden das Elend und die Verkommenheit in Portugal an der Tagesordnung bleiben. Aehnlich ist es in Spanien und in Griechenland, wo unwissende Soldaten in der Staatsverwaltung die erste Rolle spielen.

— Gebildet ausgedrückt. — Frau Schmortopf: Ich sage Ihnen, mein Schwiegersohn ist ein Schwiegersohn, wie man ihn selten findet, ein nach jeder Hinrichtung vollkommener Schwiegersohn!

— Die sparsame Hausfrau. — Er: Nein, diese Kälte heute wieder, und du willst noch immer nicht einheizen. Ich erstarre noch! — Sie: Weißt du was, Alter: Geh doch heute Steuern zahlen; im Rathhause ist immer stark geheizt, wenigstens wärmst du dich ordentlich aus für das viele Geld!

DUPLEX LENSES Gute Gläser herabgesetzt $1
Dr. BERGSON & CO., Augen-Spezialisten

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.
Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.
Erster Floor.
First National Bank Building.
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Geld
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.

112 FRANK & HEITMAN CO. La Salle
6%

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder ...
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Pelzsachen

Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.

Zuverlässige Zahnarbeit.
Zähne Frei!
Union Dental Co.,
289 Wabash Avenue.